

**SC BUOCHS**

**SAISON 1984/85**

**In kameradschaftlicher Erinnerung**

**Der Pfleger**

*Frank Jakob*

# Mit Optimismus ins sechste Jahrzehnt

## 50 Jahre Sportclub Buochs – Rückblick und Aussicht des erfolgreichen Klubs

**BUOCHS** – Am Wochenende vom 6./7./8. Juli kann der Sportclub Buochs sein 50-jähriges Bestehen feiern, Grund genug, um einmal Rückschau zu halten auf die wechselvolle Geschichte jenes Fussballklubs, der seit Jahren und Jahrzehnten an der Spitze des Nidwaldner Fussballs steht, aus dem namhafte Spieler hervorgegangen sind und an dessen Erfolgen nicht zuletzt auch Paul Wolfsberg ein grosses Verdienst hat.

Die Geschichte des Sportclubs Buochs (SCB) begann eigentlich vor mehr als 50 Jahren. In den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg fanden einige Buochser – es

### Von Jules Lustenberger

waren vor allem Studenten, welche auswärts studierten und sich am Wochenende trafen – man könnte so zum Pausch einen Fussballklub gründen und dann und wann ein Freundschaftsspiel austragen. Den Studenten schlossen sich einige Junge aus Buochs und der Umgebung an, und es entstand der «FC Avanti».

Der Klub beteiligte sich nicht an den Meisterschaften, erreichte aber doch eine beachtliche Spielstärke, die sich durchaus mit Dritt- oder Zweitligaklubs messen konnte. Dennoch, in der Bevölkerung vermochte das Fussballspiel damals wenig Interesse auszulösen. In der Chronik steht: «Man hat verständnislos zugeschaut, wie nahezu erwachsene Männer wie Kinder einem Fussball nachrennen.» Als dann die Avanti-Fussballer ins Berufsleben übertraten, gab sich weniger Gelegenheit für das Fussballspiel, und der FC Avanti wurde um das Jahr 1924 aufgelöst.

### Der SC Buochs wird gegründet

Immerhin hinterliess der FC Avanti eine Anzahl von Dresses, Fussballschuhen und Bällen, aber auch noch einige Spieler und Fussballbegeisterte, die immer wieder die Gründung eines neuen Klubs anvisierten. Ende 1933 fanden sich auf Initiative von Ex-Avantianer Alois Wyrsh, Breitli, Hermann

Achermann, «Freien Schweizer», und Josef Frank, Schreinerei, neun Interessierte im «Kreuz»-Garten zusammen, um einen Fussballklub zu gründen. Der anwesende Alois Wyrsh, Breitli, beendete die Sitzung kurz mit dem Hinweis: «Zum Fussballspielen braucht es elf, wenn wir elf sind, wollen wir weitersehen.» Monate später hatte man nicht nur elf, sondern 13 Spieler beisammen, welche am 21. September 1934 im «Freien Schweizer» den Klub gründeten. Es waren dies: Hermann Achermann, «Zum freien Schweizer», Ernst Achermann, Eisenbrücke, Adolf Barmettler, Ausserdorf, Josef Barmettler, Ausserdorf, Willy Barmettler, Schmied, Eduard Frank, Schreinerei, Josef Frank, Schreinerei, Oskar Frank, Schreinerei, Arthur Honegger, Coiffeur, Albert Villars, Mechaniker, Alois Wyrsh, Breitli, Frowin Wyrsh, Ausserdorf, und Josef Wyrsh, Fischmatt. Diese dreizehn waren die eigentlichen Gründer des Klubs, obwohl schlussendlich 29 Unterschriften unter dem Gründungsprotokoll waren. Da man in Aussicht nahm, dass dem Klub auch noch andere Sportarten angeschlossen werden könnten, wählte man den Namen «Sportclub Buochs».

### Das erste Goal

Hinter der damaligen Schuhfabrik fand man einen einigermaßen ebenen Platz, mit zwei Bohnenstangen wurde das Tor markiert, und eifrig oblag man nun dem Training, noch weit davon entfernt, taktische und technische Feinheiten einzubeziehen. Der erste Match, ein Freundschaftsspiel mit den Stansern, endete mit einer 0:6-Niederlage. Im zweiten Spiel in Schwyz fiel dann das allererste Tor des SCB durch Josef Frank, obwohl auch dieses Treffen mit einer 1:9-Niederlage endete.

Im Oktober, einen Monat nach der offiziellen Gründung, konnte dann von der Genossenkorporation der Fussballplatz im Seefeld gepachtet werden. Der recht unebene Platz erforderte viel Einsatz und Schweiß, bis er spielgerecht gestaltet war. Und auch in all den 50 Jahren brauchte es für die Gestaltung des Platzes viel Arbeit und



Die Mannschaft, die 1980 nach zweijährigem Unterbruch den Wiederaufstieg in die 1. Liga schaffte: (von links, stehend) Heinz Wohlwend (Präsident), Arnold Willemsen (Trainer), Fredy Bossard, Ernst Riner, Edi Bucher, Max Jost, Balz Niederer, Urs Barmettler, Kobi Frank (Pfleger), René Rinderknecht (Betreuer), (kniend) René Zimmermann, Roger Zimmermann, Josef Zimmermann, Christoph Schwager, Albert Blum, Marcel Stutz, Karl Meschenmoser, Willy Frank.

viel Geld, bis er auf den heutigen Stand umgestaltet war.

### Der Klub wächst und steigt auf

Nachdem man vorerst nur mit einer Mannschaft spielte, kam dann schon bald eine zweite Mannschaft dazu, es konnte ein Juniorenteam gegründet werden, einige Jahre später formierte sich eine Seniorenmannschaft und sogar ein Veteranenteam. Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums 1959 spielte der SCB mit der ersten Mannschaft in der dritten Liga, mit der zweiten Mannschaft in der vierten Liga, einem Senioren- und zwei Junioren-Teams und einer Veteranenmannschaft.

Es dauerte dann bis 1965, bis das Buochser Fanionteam in die zweite Liga aufsteigen konnte. Doch schon zwei Jahre später, nun unter Trainer Paul Wolfsberg, stieg die Mannschaft in die erste Liga auf. Und weiter ging die Aufbauarbeit: 1972 kam dann der Höhepunkt: Die erste Mannschaft stieg in die Nationalliga B auf, und Trainer Paul Wolfsberg musste sein Versprechen halten: Er erschien glatttrasiert zur Aufstiegsfeier im Hotel Krone.

Die Nationalliga war dann aber doch eine Schuhnummer zu gross für den SCB, und auch die Rückkehr des inzwischen weggezogenen Trainers Paul Wolfsberg konnte den Abstieg in die erste Liga nicht mehr verhindern. 1978 erfolgte ein erneuter Abstieg in die zweite Liga, 1980 erreichten die Buochser wieder die erste Liga, die sie nun im Jubiläumsjahr nur knapp erhalten konnten.

und die Spielplätze bestreiten.

### Was bringt die Zukunft?

Präsident Heinz Wohlwend sieht optimistisch in die Zukunft: «Als erstes geht es um den Ligaerhalt der ersten Mannschaft. Wir werden nächste Woche das Training mit Peter Risi aufnehmen können. Die Mannschaft ist mit wenigen Ausnahmen aus den eigenen Reihen zusammengestellt. Sodann wollen wir versuchen, die zweite und dritte Mannschaft, welche in der dritten und vierten Liga spielen, weiter zu fördern, um aus ihnen einen guten Nachwuchs für das Fanionteam ausziehen zu können. Insgesamt verfügt der Sportklub heute über 220 Spieler, welche nebst den oben erwähnten Teams in acht Junioren-, einer Senioren- und einer Veteranenmannschaft eingereiht sind. Darüber hinaus haben wir eine Fussballschule ins Leben gerufen, in welcher Schüler auch der umliegenden Gemeinden, 50 bis 60 an der Zahl, teilweise von 1.-Liga-Spielern in das Fussballspiel eingeführt werden. Mit diesem Nachwuchspotential gehen wir zuversichtlich ins sechste Jahrzehnt.»



Die Buochser Mannschaft, die 1972 den Aufstieg in die Nationalliga schaffte: (von links, stehend) Hansruedi Gander (Betreuer), Ernst Bühlmann, Josef Nigg, Othmar Sager, Paul Wolfisberg (Spielertrainer), Eberhard Borchert, Kaspar Renggli, Ruedi Zaugg, Othmar Isler, Kobi Frank (Pfleger), (kniend) Markus Kurmann, Ernst Marti, Daniel Friedländer, Anton Duss, Robi Odermatt, Franz Jost, Eugen Arnold, Anton Perdon.

### Wertvolle Supporter

Auch wenn der SCB eine beachtliche und treue Anhängerschaft hinter sich weiss, die Zuschauerzahlen sind nicht so, dass der Klub daraus existieren könnte. Mit Lottospielen, Tombolas, Turnieren und dergleichen versucht man, die nötigen Mittel zu beschaffen. Wohl war 1965 eine erste Supportervereinigung gegründet worden, doch war deren Organisation nur lose. Erst die Gründung des «Clubs 83» im vergangenen Jahr ist nun für den Klub eine dauernde und nachhaltige Unterstützung. Diesem Klub gehören etwa 65 Privatmitglieder und Firmen an, von denen jährlich jedes Mitglied 500 Franken bezahlt. Mit diesen Mitteln kann der SCB die Aufwände für die Mannschaften

### ■ Jubiläumsprogramm

- Heute Samstag, 30. Juni, und morgen Sonntag, 1. Juli: Grosses Grümpeltornier mit 88 Mannschaften («Tagblatt-Cup»).
- Freitag, 6. Juli: 18.30 Uhr Freundschaftsspiel Buochs I - Altdorf I auf dem Seefeld. 20 Uhr Unterhaltungsabend mit dem Robi-Geisseler-Show-Sextett, anschliessend Tanz mit der Toledo-Band.
- Samstag, 7. Juli: 15.30 Uhr Juniorenvorschpiel SC Buochs - FC Sarnen. 17 Uhr Jubiläumsspiel des FC Luzern - die österreichische Spitzenmannschaft Sturm Graz. 20 Uhr Unterhaltungsabend mit dem Blasorchester Apollos.
- Sonntag, 8. Juli: 10 Uhr Festgottesdienst im Dorfleutried. 11 Uhr Festzug zum Festplatz Seefeld. 11.15 Uhr Fröh-schoppenkonzert mit der Buochser Blasmusik, Apéro. 12.15 Uhr Festbankett im Festzelt mit Jubiläumsakt und Ehrungen. 15 Uhr Juniorenturnier.

## Buochs – der grosse Gewinner?

**Am 5. Juli geht die erste Fussball-Transferperiode zu Ende. Obwohl der Abschluss vor der Tür steht, sind noch längst nicht alle Vereinswechsel perfekt.**

mva/b.t. Grosse Mutationen erwartet der **FC Reiden**. Rund zehn Zuzüge stehen sechs Abgängen gegenüber, doch auch hier sind noch nicht alle gehandelten Namen druckreif. Zu den Zuzügen dürften gezählt werden: Ruedi Widmer (Wolhusen), Marco Niffeler (Olten), Werner Kunz (Zell), Edi Rölli (Altbüron), Andy Oberson (Wolhusen), Ernst Koller (Zofingen), Edgar Kunz (Wohlen) und Charly Christ aus Trimbach. Dem gegenüber steht der wahrscheinliche Wegzug von Guido Stocker zum FC Emmenbrücke.

Eher ruhig ist es beim **FC Sursee**. Die erste Mannschaft, die neu von Max Zehnder trainiert werden wird, wird ergänzt durch die Inter-Junioren: Herbert Widmer, Röbi Schärli und Eugen Bucher. Für den zu Root transferierten Torhüter Urs Kränzlin dürfte neu Inter-Hüter Beat Arnold ins Kader der 1. Mannschaft nachrücken, nachdem Guido Stadelmann, zuletzt beim NLA-Verein Wettingen spielend, mit grosser Sicherheit zum SC Zug wechseln wird. Heiri Eggerschwiler hat bereits beim FC Willisau unterschrieben, doch vom FC Sursee ist das Gut zum Wechsel noch nicht gegeben. Weiter beklagt der FC Sursee den Wegzug von Markus Wechsler, der dem Ruf seines Arbeitskollegen und Trainers des FC Schötz, Othmar Sigrist, gefolgt ist.

«Zurück zur Vernunft» lautet das Motto beim **FC Emmenbrücke**, der, so Spiko Robert Müller, «nichts Grosses oder Sensationelles» in die Wege geleitet hat. Eventuell beendet Rolf Küttel seine Karriere. Auch der Verbleib von Kurt Allemann ist noch nicht gewiss. Im Gespräch mit dem FC Zug ist Thomas Estermann, den man aber noch eine weitere Saison in Emmenbrücke behalten möchte.

Beim **SC Kriens** ist «noch alles in der Schwebe». In den nächsten Tagen wird sich also noch einiges ereignen. Von Gesprächen mit FCL-Interjunior Stefan Högger (wie in einer anderen Luzerner Tageszeitung gemeldet) weiss Präsident Ernst Stauffer nichts.

Aufsteiger **Littau** versucht die Abgänge von Markus Imfeld (retour zu Kickers), Peter Kammermann (retour

zu Malters) und «Hebi» Baumann, der leihweise zu Luzern geht, mit den Zuzügen von Nell (Buochs) und dem nun definitiv übernommenen Wolfgang Habermacher zu kompensieren. Weiterhin bleibt Britschgi leihweise in Littau, und auch Hebi Meier trägt wieder Littaus Farben.

Der **FC Zug**, am Samstag denkbar knapp um den Aufstieg in die NLB gebracht, kann sich in den nun verbleibenden drei Tagen voll auf die Transforgespräche konzentrieren. Klar, dass noch nicht viel Definitives zu erfahren war. Einzig der Zugang von Franz Bucher von Emmen ist unter Dach und Fach.

Nebst dem prominenten Heimkehrer und Spielertrainer Peter Risi kann der **SC Buochs** auf die Dienste folgender, leihweise übernommenen Spieler zählen: Klaus Abächerli (Giswil) und Peter Gasser (Luzern) wie bisher. Dazu kommen Jürg Zemp, der ja mit dem FCL schon NLA-Luft geschnuppert hat, Werner Amstutz (Kriens) und Albert Bucher von Kerns. Definitive Abgänge sind Roger Marti (FCL), Heinz Naef (Emmen), Armin Wicki (Wolhusen) und Martin Gisler, der zu Altdorf zurückkehrt.

**Sempach** muss in der Vorrunde auf die wertvolle Teamstütze Otto Widmer verzichten, der im Ausland weilt. Man hofft, einige Spieler der zweiten Mannschaft ins Fanionteam einzubauen.

Beim **FC Willisau** wurde Markus Bucheli vom FCL und Peter Stadelmann von Sursee verpflichtet. Gerüchteweise aufgeschnappt wurde der Name des Luzerners Rosati, definitiv ist da aber noch gar nichts.

**Emmen** meldet den Zuzug von Ernst Däster, der zuletzt beim FC Willisau spielte.

Beim Drittligisten **Gunzwil** wird im nächsten Jahr Othmar Sager die Mannschaft als Spielertrainer führen. Fritz Elster vom FC Sursee wird ihm auch in der kommenden Saison zur Verfügung stehen.

### Inhalts-Übersicht

Landhockey	2	Reiten	5
Wasserball	2	Leicht-	
Fussball	2	athletik	5/8/9
Turnen	3	Tennis	6
Judo	3	Unsere	
Rad	3	Juniores	11/12
Segeln	4	Demnächst	12
Motorsport	4		

# SC Buochs: Landklub mit bewegter Geschichte

**Wer in diesen Tagen durch das Dorf Buochs fährt, merkt es an der Beflaggung, dass hier ein Fest stattfinden wird. Einen weiteren Hinweis auf kommende Festlichkeiten liefert das grosse Festzelt, das bei der Sportanlage Seefeld aufgestellt wurde. Einer der erfolgreichsten Innerschweizer Fussballklubs, der SC Buochs, feiert am nächsten Wochenende sein goldenes Vereinsjubiläum. Mit einem vielfältigen Festprogramm wird in Buochs auf gebührende Weise Geburtstag gefeiert.**

Von Josef von Holzen

In Buochs wurde nicht nur in den letzten fünfzig Jahren Fussball gespielt. Es war in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg, als einige junge Buochser einen Fussballklub mit dem Namen «FC Avanti» gründeten. Der FC Avanti trug aber nur gelegentlich, vor allem im Sommer, einige Freundschaftsspiele aus. Junge Buochser, die an auswärtigen Mittelschulen studierten, fanden in

Buochs sportbegeisterte Kameraden. An einen geregelten Meisterschaftsbetrieb konnte aber nicht gedacht werden, weil ein solcher während der ausbildungsbedingten Abwesenheit nicht denkbar war. Der FC Avanti verschwand aber 1924 wieder von der Bildfläche. Einige wenige aufbewahrte Utensilien, wie Fussballschuhe und Bälle, leisteten zehn Jahre später bei der Gründung des SC Buochs gute Dienste. Die Gründung im Jahre 1934 gelang nicht beim ersten Anlauf. Nachdem beim ersten Gründungsversuch nur neun Mann anwesend waren, liess man trotzdem die Initiative nicht mehr fallen. Tatsächlich kamen zum zweiten Gründungsversuch 13 junge Leute, die dann die erste Mannschaft des SC Buochs bildeten. Beim Sportklub Buochs wurde einige Zeit auch eifrig Leichtathletik betrieben. Besonders bei «Quer-durch»-Stafettenläufen waren sie sehr erfolgreich.

## **Von der Sumpfwiese zum «Seefeld»**

Der SC Buochs war immer auf dem Sportplatz Seefeld zu Hause.

Bis in die fünfziger Jahre hinein waren die Platzverhältnisse prekär. Nicht selten wurde das Spielfeld sogar überschwemmt. Dem wurde dann zwischen 1952 und 1956 in einer langen Fronarbeitszeit abgeholfen. Mit eigenen Kräften wurde das Spielfeld gehoben und das Tribünengebäude gebaut.

Nun waren die Voraussetzungen für sportliche Erfolge besser gegeben. Obwohl auch vorher schon mehrmals der Gruppensieg in der 3. Liga erreicht wurde und 1949 mit dem Sieg im Waldstättercup über den starken FC Kickers Erfolge erreicht wurden, stellten sich weitere Aufstiegserfolge erst in den sechziger Jahren ein.

## **Ein Landklub mit ungewöhnlichen Erfolgen**

Aufstiege gab es beim SC Buochs besonders in den letzten fünfundzwanzig Jahren viele zu feiern. Sechsmal hatten die Buochser an Aufstiegsspielen zur 2. Liga mitgewirkt, bevor 1956 der lang erhoffte Sprung nach oben beim siebten An-

lauf endlich gelang (gegen Schötz 0:0 und gegen Ibach 5:1). Mit knapper Not konnten sich die Buochser im ersten Zweitligajahr behaupten, bevor dann die Ära Wolfisberg beim SC Buochs 1966 begann. Nachdem er in der ersten Saison mit den Nidwaldnern den Gruppensieg und die Aufstiegsspiele nach einem verlorengegangenen Entscheidungsspiel knapp verpasst hatte, gelang dann ein Jahr später der unverhoffte Aufstieg in die 1. Liga. Viermal nacheinander stiessen die Buochser in die Finalrunde vor und stiegen dann im vierten Anlauf 1972 sogar in die Nationalliga auf. Die spannenden Spiele gegen das ein Jahr lang gleichklassige Luzern mit den Niederlagen von 2:4 in Luzern vor über 9000 Zuschauern und 0:1 in Buochs vor 4000 Zuschauern sind vielen in bester Erinnerung geblieben. Ein Jahr später stiegen die Buochser wieder in die 1. Liga und 1978 sogar in die 2. Liga ab. Aber nur zwei Jahre danach konnte 1980 der Wiederaufstieg in die höchste Amateurliga realisiert werden. Die nächste Saison ist für die Buochser bereits die vierzehnte in der 1. Liga.

# Wetter wie aus dem Bilderbuch

Der Sportclub Buochs hatte gut gewählt: An beiden Wochenenden belohnte Petrus die über 350 Helferinnen und Helfer für ihre grossen Anstrengungen mit strahlendem Sommerwetter. Nach dem traditionellen Grümpeltturnier vom Wochenende zuvor, folgten nun am letzten Freitag, Samstag und Sonntag die Höhepunkte Schlag auf Schlag. Dabei ergänzten sich sportliche Veranstaltungen und gesellschaftliche Anlässe auf ideale Weise.

Von Xaver Schorno

Gestartet wurde das Programm bereits am Freitagabend mit dem Freundschaftsspiel SC Buochs gegen Altdorf, das die Buochser mit 5:2 Toren klar für sich entschieden. Mit zwei typischen Peter Risi-Kopftoren zeigte der Heimkehrer, was er für den SCB wert ist. Sportlicher Höhepunkt war dann vor über 1850 Zuschauern das Spiel des Internationalen Fussballcups zwischen dem FC Luzern und Sturm Graz, das die Luzerner dank zwei Hegi-Toren 2:1 gewannen. Den Abschluss der sportlichen Aktivitäten bildete am Sonntag nachmittag ein Junioren-E-Fussballturnier mit dem SC Buochs, FC Sarnen, FC Hergiswil und dem FC Schattdorf.



Der kulinarische Höhepunkt: Das kalte Buffet.

«Du sollst das 50. Jahr heiligen, es ist ein Jubeljahr!» Mit diesen Worten aus dem Alten Testament begann Resignat Andreas Christen am Sonntag morgen im «Dorfleuterie» seine Festansprache. Er betonte, der Fussball sei die «grösste Nebensache der Welt» und doch habe beispielsweise der Beginn einer neuen Fussballsaison im übertragenen Sinne auch etwas mit dem persönlichen Glauben zu tun. In beiden Bereichen sei unbedingt die Bereitschaft nötig, neue Risiken einzugehen. Nachdem von Pfarrer Willy Gasser zelebrierten Gottesdienst formierten sich die Ehrengäste, Vertreter der Behörden sowie die SC Buochs-Mitglieder zu einem Festzug und marschierten, angeführt durch den Musikverein Buochs, zum Festplatz auf dem Seefeld. Hier konnten die rund 100 geladenen Gäste beim Apéro unter Sonnenschirmen alte Erinnerungen austauschen und in der Vergangenheit schwelgen.

\*\*\*\*

Zum eigentlichen Festakt wurde in das grosse Festzelt gezügelt. Dort hatte der Buochser Metzgermeister Franz Zimmermann, der seit 20 Jahren für das leibliche Wohl des Sportclubs besorgt ist, zusammen mit einigen Hobbykö-

chen ein reichhaltiges und farbenfrohes kaltes Buffet vorbereitet. Leckerbissen und Augenweide zugleich! Musikalisch umrahmt wurde dieser kulinarische Höhepunkt von der Buochser Blasmusik.

\*\*\*\*

OK-Präsident Hans Riva, der nach eigener Aussage das Ressort «Wetter» betreute («bini verantwortlich für's Wetter!'), konnte neben zahlreichen Behördenvertretern, Ehrenmitgliedern, Gründermitgliedern, Altpräsidenten und Vertretern verschiedener Fussballverbände speziell den «Geistlichen Vater» des SC Buochs, Resignat Andreas Christen, den FCL-Präsidenten Romano Simioni und Erziehungsdirektor Meinrad Amstutz begrüßen. Mit dem Hinweis auf die jeweiligen charmanten Gattinnen zeigte Hans Riva, dass Fussball nicht immer nur Männersache sein muss!

\*\*\*\*

Erziehungsdirektor Meinrad Amstutz überbrachte die Grüsse und Gratulationen des Standes Nidwalden. «Schaft, dass ihr am Abend müde seid, dann braucht ihr keinen Fussball mehr». Ein gang und gäbiger Spruch in den Anfangszeiten des SCB. Meinrad Amstutz meinte dazu, dass der Sport, insbesondere der Fussballsport, heute einen weit höheren Stellenwert habe als noch vor fünfzig Jahren. Der Sport habe sich zu einem wichtigen gesellschaftlichen Faktor entwickelt. Wichtig für die Freizeitgestaltung, die Gesundheit und Persönlichkeitsbildung. Meinrad Amstutz bezeichnete abschliessend «den Sport, der aus Freude betrieben wird als den Sport der Zukunft» (Breitensport). Dem SC Buochs wünschte er, dass auch künftig die Begeisterung das erste Losungswort sei.

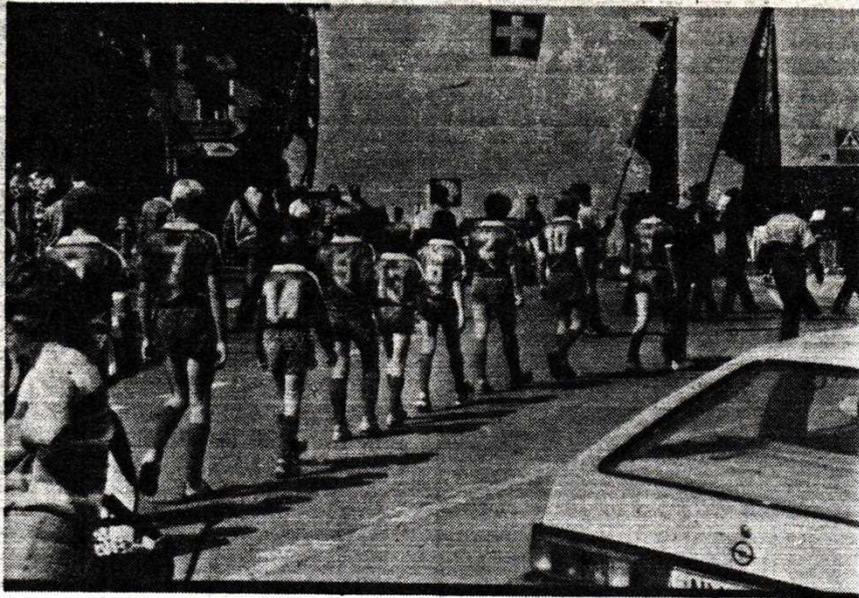
Gemeindepräsident Hans Huber sprach dem SCB im Namen des Gemeinderates und des Schulrates Buochs seinen Dank aus. Für Hans Huber ist der SCB ein wichtiges Glied in der Buochser Vereins-

kette («eine nicht mehr wegzudenkende Institution»). In diesem Sinne dankte er dem grössten Buochser Verein speziell für die grossen Aktivitäten «im Dienste der Jugend».

Seinen kurzen Rück- und Ausblick ergänzte Präsident Heinz Wohlwend zusätzlich mit einigen Zahlen aus der Statistik. So trat der Sportclub Buochs in den letzten 12 1. Liga-Jahren zu insgesamt 294 Spielen an. Davon gewann er 121, 74 endeten unentschieden und 99 gingen verloren.

Ein markanter Aphorismus schloss seine interessanten Ausführungen. «Wer nicht zufrieden ist mit dem was er hat, wird auch nicht zufrieden sein mit dem was er möchte».

Mit einem kleinen Present würdigte anschliessend der Buochser Klubpräsident die nicht immer einfache Pionierarbeit der acht anwesenden Gründermitglieder.



*Das grösste «Kapital» des Klubs: Eine gut geführte Juniorenabteilung.*

\*\*\*\*

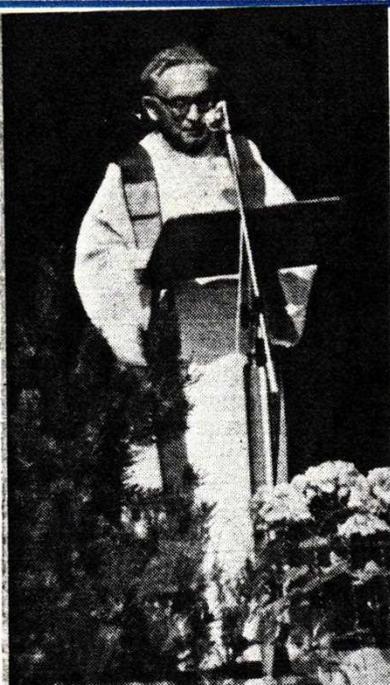
Werner Bühler, Luzern, Präsident des Innerschweizer Fussballverbandes würdigte sowohl die gute Zusammenarbeit mit dem SCB als auch die ehemalige Hebammentätigkeit der Buochser, die 1941 eine Gründung des IFV überhaupt erst ermöglicht habe. Mit einem Geldbeitrag für die Juniorenabteilung würdigte er diesen Verdienst des SCB zusätzlich.

Otto Keiser, Sursee, Vertreter des 1. Liga-Komitees schloss sich seinem Vordrner an und «überwies» seinen Jubiläumsobulus ebenfalls der Juniorenabteilung («Um weitere Transfergelüste der Buochser zu vereiteln», wie er meinte!) FCL-Präsident Romano Simioni überbrachte die besten Grüsse der noch übrige gebliebenen Luzerner Vereinsleitung des FCL (!) und überreichte seinerseits einen finanziellen Zustupf für die Juniorenkasse. «Wir in Luzern haben es nötig, dass es dem SCB gut geht», erklärte Simioni.

Dies sei auch ein Grund, dass die Vereinsleitung Peter Risi wieder in seine angestammte Heimat entlassen habe. Man hoffe jetzt in Luzern, dass Peter Risi dem FCL künftig dies oder jenes Talent vermittele!



*Die acht Gründermitglieder flankiert von zwei Ehrendamen und Präsident Heinz Wohlwend (oben rechts).*



## Ein ungewöhnlicher SCB-Fan

*Gemeint ist Resignat Andreas Christen, der anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten im «Dorfleuteried» die Festansprache hielt. OK-Präsident Hans Riva bezeichnete Resignat Andreas Christen mit Recht als den «Geistlichen Vater des SC Buochs». Es gibt in der Schweiz bestimmt nicht manchen Klub, der einen «richtigen Pfarrer» zu seinen treuesten Fans zählen darf. 77 Jahre jung und noch kein bisschen müde! So kann auch heute noch das Interesse und die Vitalität des ehemaligen Buochser Pfarrhelfers umschrieben werden.*

*Resignat Andreas Christen, der das Fussball-ABC während seiner Kollegiezeit in Altdorf lernte, unterstützt den SCB nun schon seit über 40 Jahren. Und dies nicht nur bei Heimspielen vom legendären Sitzplatz Nr. 19 aus, wenn irgendwie möglich begleitet er die Buochser Fussballtruppe auch stets zu den Auswärtsspielen. Als Resignat Andreas Christen 1940 nach Buochs kam, konnte er allerdings noch nicht gleich mit allen «Geistern» zum SCB stehen. Da damals Altdorf und Buochs in der gleichen Liga spielten, schlugen, wie Andreas Christen meinte, «noch oft zwei Seelen in einer Brust». Auf meine Frage, was ihn denn am Fussball so fasziniere, erklärte er: «Der Ball ist rund, es ist fast immer alles möglich. Dazu kommt, dass im allgemein an «Spielen» (auch Lotto und Toto!) interessiert bin».*

*Wie es sich für einen guten Fussballfan nun einmal gehört, liess sich Resignat Andreas Christen auch für diese Jubiläumsfeierlichkeiten eine Besonderheit einfallen. So werden Bankettgäste, die sich dafür interessierten, in den nächsten Tagen ein Kuvert zugeschickt bekommen mit dem Jubiläumsschriftzug des SCB und einer 1970 zum 75. Geburtstag des Schweizerischen Fussballverbandes geprägten Briefmarke.*

## SC Buochs: Ganze Abwehr ersetzt!

BUOCHS - rb. Trainer-Neuling Peter Risi muss sich bei seinem Stammverein, dem Sportclub Buochs, schon von Beginn weg mit Verletzungssorgen herumschlagen. «Der hoffnungsvolle Mittelfeldspieler Erich von Holzen, letztes Jahr zweitbesten Buochser Tor-schütze, verletzte sich im Cupspiel gegen Diepoldsau schwer. Er erlitt einen Bänderriss und eine Knochenabsplüterung am Sprungge-lenk, was eine sofortige Operation notwendig machte», schilderte Peter Risi seine Probleme.

In Buochs hofft man, in dieser Aufbausaison mit eigenem Nachwuchs eine möglichst zitterfreie Saison zu erleben, um dann in der nächsten Spielzeit einen Spitzenplatz anzuvisieren. Die beiden letzten Saisons verliefen für die Nidwaldner ja nicht optimal, belegte man doch jeweils den knapp ret-tenden 11. Platz.

Peter Risi glaubt, die Abgänge in der Abwehr von Franz Christen, Philipp Nell, Heinz Nef und Hebi Meier mit Albert Bucher, Bruno Zimmermann und dem jungen



Spielertrainer Peter Risi als Torhüterschreck in der 1. Liga

Bruno von Holzen wettmachen zu können.

Als Gruppenfavoriten nennt der Buochser Trainer den SC Kriens. «Der Rest der Gruppe scheint recht ausgeglichen zu sein», tippt Peter Risi, der neu in der 1. Liga seine Tore erzielen will.

# Für die Gegner ist schon klar: Kriens und Zug machen das Rennen

## Am Wochenende beginnt eine lange 1.-Liga-Saison

LUZERN – Am Wochenende starten die 1.-Liga-Fussballer zur anforderungsreichen Meisterschaft mit 26 Durchgängen. Aus Innerschweizer Sicht interessiert vor allem die 1.-Liga-Gruppe 3 mit den acht Mannschaften Kriens, FC Zug, Emmenbrücke, Ibach, Reiden, Sursee, Buochs und Littau. Aufsteiger Littau ersetzt dabei die relegierte Mannschaft aus Emmen. Wie jedes Jahr im Vorfeld der langen Saison machen Spekulationen über das Abschneiden der Innerschweizer die Runde. Das «Tagblatt» erkundigte sich bei den einzelnen Vereinen über Hoffnungen und Ziele.

Acht Innerschweizer Teams stehen drei Aargauer, zwei Solothurner und eine Tessiner Equipe gegenüber. Eine eindruckliche Vormachtstellung, die hoffen lässt,

### Von René Baumann

dass das eine oder andere Team am Schluss die Finalrunde erreicht hat. Kriens und der FC Zug haben hierbei die grössten Chancen, gefolgt von Olten und Suhr. Ein Ebenbild der letzten Saison also, wenn man den Prognostikern glauben darf. Verschiebungen dürfte es im breiten Mittelfeld geben. Die Vereine aus hinteren Regionen möchten gerne etwas weiter nach oben an die Sonne. Von Beginn weg gegen den Abstieg kämpfen ist das Los der Aufsteiger Littau und Ascona. Die anderen Innerschweizer Mannschaften dürfen heuer leicht zuversichtlicher sein als im Vorjahr, unternahmen doch Buochs, Sursee, Reiden und Ibach einige Anstrengungen, um das Kader sowohl qualitativ wie auch quantitativ zu verbessern.

### Saisonstart gleich mit zwei Derbys

Spekulationen und Resultate aus Vorbereitungsspielen gelten alle dann nichts mehr, wenn das erste Meisterschaftsspiel auf dem Spieltabelleau steht. Am Wochenende ist



Der FC Zug (Urs Spalinger, links) wird sich auch in der neuen 1.-Liga-Meisterschaft harter Gegenwehr widersetzen müssen. Gegen den Gruppenfavoriten will jede Mannschaft gut abschneiden.

es nun soweit. Mit Littau - Emmenbrücke und Reiden - Buochs finden gleich zwei Innerschweizer Derbys statt. Echter Derbycharakter kommt vor allem der Partie in Littau zu und dürfte auch dementsprechend Zuschauer anlocken. In beiden Teams gab es gegenüber der letzten Saison einige Veränderungen, beidenseits wechselten auch die Trainer. Während beim Neuling alle Spieler fit sind, ist Emmenbrücke Neuzuzug Guido Stoker noch ungewiss. Er bekundet Probleme mit dem Knie.

Gespannt ist man auf das Auftreten des neuformierten Sportclubs Reiden. Der letztjährige Aufsteiger machte durch seine regen Transferaktivitäten auf sich aufmerksam. Allerdings verschont das Verletzungspech die Reider auch dieses Jahr nicht. Hans Schwizer fällt mit einem doppelten Beinbruch aus. Aber auch Widersacher Buochs hat Probleme: Erich von Holzen musste am Fuss operiert werden, und Jürg Zemp ist eben-

falls verletzt. Torjäger und Spielertrainer Peter Risi wird erst eine Woche später spielberechtigt sein.

### Ibach im Tessin

Eine schwierige Aufgabe steht dem FC Ibach beim Aufsteiger Ascona bevor. Das Tessin war schon immer ein hartes Pflaster, um Punkte zu erobern.

Ebenfalls einen unangenehmen Gegner empfängt die Equipe von Kudi Müller. Gegen Fast-Absteiger Brugg gaben die Krienser letzte Saison drei Punkte ab. Kudi Müller wird mit Vorsicht an diese Aufgabe herangehen, zumal die Verteidigung nach wie vor das Krienser Sorgenkind darstellt. Zudem fällt im Sturm der verletzte Goalgetter Werner Müller aus.

Einen Punkt hat FC-Zug-Trainer Hubert Münch aus der Auswärtspartie gegen Klus/Balsthal budgetiert. Letztes Jahr gewannen die Zuger zwar 4:0, doch werden die Solothurner dieses Mal sicher mehr Widerstand entgegenbringen.

Der FC Zug wird dieses Jahr noch schwerer mit der Favoritenbürde belastet sein. Der neu zugezogene Hansruedi Knecht muss noch eine Spielsperre aus der letzten Saison absitzen. Vor eigenem Publikum kann Sursee in die neue Saison starten. Zu Gast ist Suhr, eine athletisch sehr starke Equipe, die immer zu Beginn der Saison gross auftrumpft. Trainer Max Zehnder muss in der Vorrunde auf Gilli und Häfliger verzichten.

### Schlussrangliste 1983/84

1. Kriens	26	15	7	4	70:29	37
2. FC Zug	26	14	9	3	58:22	37
3. Olten	26	12	9	5	42:30	33
4. Suhr	26	12	7	7	43:32	31
5. E'brücke	26	12	6	8	44:39	30
6. Balsthal	26	10	9	7	42:39	29
7. Bremgarten	26	11	5	10	41:49	27
8. Ibach	26	6	11	9	32:33	23
9. Reiden	26	7	9	10	29:38	23
10. Sursee	26	8	7	11	39:50	23
11. Buochs	26	5	12	9	28:33	22
12. Brugg	26	8	6	12	27:47	22
13. Emmen	26	7	4	15	42:52	18
14. Oberentf.	26	2	5	19	19:63	9

# Reidens Equipe ausser Rand und Band

Reiden ist der diesjährige Meisterschaftsstart völlig misslungen. Gegen ein auf Konter eingestelltes und erstaunlich kaltblütig operierendes Buochs gelang den Einheimischen herzlich wenig. Es war deshalb auch nicht weiter verwunderlich, dass die beiden Punkte nach Buochs wanderten.

Das klare Resultat (um zwei Tore zu hoch) lässt die Vermutung aufkommen, dass Buochs klar dominiert hätte. Dem war aber nicht so. Reiden, mehr im Ballbesitz, konnte aber die optische Überlegenheit nie in zählbare Vorteile umsetzen. Dies war vor allem ein Verdienst des umsichtigen Buochser Liberos Ernst Riner. Er dirigierte seine Abwehr hervorragend, so dass Goalie Abächerli kaum einmal eingreifen musste.

Die Partie begann mit gegenseitigem Abtasten, ohne dass ein Team Vorteile für sich beanspruchen konnte. Gegenseitig jagte man sich den Ball bereits im Mittelfeld wieder ab oder produzierte Fehlpässe. Tor-



Der Buochser Amstutz (links) überläuft die Reidner Abwehrspieler Berger und Oberson.

Bild André Vollmar

## 150 000 Sieg-Geld

McEnroe deklassierte Gerulaitis

sp. Im Final der kanadischen Meisterschaften in Toronto, einem mit 300 000 Dollar dotierten GP-Turnier, liess John McEnroe seinem Widersacher Vitas Gerulaitis nicht die geringste Chance. Er siegte 6:0, 6:3 und holte damit das erste Preisgeld in der Höhe von 150 000 Franken.

szenen waren Mangelware. Ein Gewaltschuss von Nyffeler in der 9. Minute fand Abächerli auf dem Posten. Da war die Welt für Reiden noch in Ordnung. Aber bereits ein paar Minuten später begann der Niedergang der Einheimischen. Gasser zog einen Freistoss aus 30 Metern zum ungedeckten Markus von Holzen. Mit Absatztrick legte dieser für van Halm auf, und die Nidwaldner Führung war perfekt. Keine Reaktion bei Reiden. Das Flügelspiel wurde weiter vernachlässigt, und auch zum Ball wurde kaum einmal Sorge getragen. In dieser Hinsicht hatten die Buochser klare Vorteile. Einmal im Ballbesitz, schaltete man

sofort auf Angriff um. Die schnellen Gasser, Amstutz und Markus von Holzen probierten ihr Heil mit Steilpässen über die Flügel. Amstutz war es denn auch, der nach einem Solo mit einem Schuss aus 18 Metern das Schicksal von Reiden besiegelte, denn auch die Pausenpredigt brachte bei Reiden keine Besserung. Oberson rackerte sich wohl fleissig ab, fand bei seinen meist noch zu unerfahrenen Mitspielern aber wenig Verständnis. Nyffeler verschwand sang- und klanglos in der Anonymität. Mit der Gewissheit des sicheren Sieges zog nun Buochs alle Register des Konterfussballs. Aber erst die Schlussminuten brachten durch van Halm (im dritten Anlauf) und den fleissigen Gasser das Schlussresultat.

Bei Reiden kann es nach dieser schwachen Leistung nur aufwärts gehen. Die Buochser haben diesen Sieg sowohl durch die bessere Mannschaftsleistung als auch dank besseren Einzelspielern sicher verdient.

André Vollmar

Kleinfeld: 350 Zuschauer – SR: K. Röthlisberger, Aarau. – Reiden: Bernet, R. Widmer, Kaufmann (55. Christ), J. Schmid, Berger (28. Kohler), Oberson, Stocker, E. Kunz, Rölli, Nyffeler, Egli. – Buochs: Abächerli, Riner, W. Risi, Bucher, B. von Holzen, Zemp (76. Gander), Gasser, Schär, M. von Holzen, Amstutz, van Halm. – Tore: 14. van Halm 0:1, 37. Amstutz 0:2, 85. van Halm 0:3, 88. Gasser 0:4.

## Stimmen zur Erstliga-Runde

Reidens Trainer Robert Schober hatte Schlimmes geahnt, als sein Team schon vor dem Meisterschaftsstart durch Verletzungen arg dezimiert worden war. «Buochs war zwar sicher die bessere Mannschaft, doch das Resultat ist für uns einfach zu brutal. Bei uns kann es jetzt wirklich nur noch aufwärts gehen», sagte ein niedergeschlagener Schober nach dem 0:4 gegen Buochs.

Strahlen durfte dagegen Peter Risi, Spielertrainer der Buochser, der in Reiden noch ein letztes Reamateurisierungsspiel abzusitzen hatte: «Wir kamen nach Reiden, um einen Punkt zu holen. Der Führungstreffer kam uns natürlich gelegen. Danach konnten wir voll auf Konter spielen.»

Einen Dämpfer zum Auftakt kassierte der SC Kriens mit dem 1:1 daheim gegen Brugg. SCK-Spielertrainer Kudi Müller wettete: «Der Schiedsrichter hat uns zwei klare Penaltys unterschlagen!» Und zum Spiel seiner Mannschaft? «Sicher läuft bei uns noch lange nicht alles rund. Nach zwei, drei Spielen werden wir bestimmt wieder voll (da) sein.»

Nach dem torlosen Remis in Ascona zeigte sich Ibachs Spielertrainer Marco Büeler zufrieden: «Ein Punkt war unser Ziel. Zwar klappen noch einige Sachen nicht, doch scheint es mir wichtig, besser als vergangene Saison gestartet zu sein.»



Erstes Meisterschafts-Heimspiel der Saison 84/85

Samstag, 25. August 1984

## Buochs gegen Aufsteiger Littau

### In Reiden glänzend gestartet

Die Buochser sind am letzten Samstag in Reiden mit einem 4:0-Auswärtssieg geradezu sensationell zur Meisterschaft 1984/85 gestartet. Nachdem die Mannschaft eine Woche vorher aus dem Schweizer-Cup ausgeschieden war, glaubte wohl niemand an eine solche Überraschung. Man muss aber berücksichtigen, dass die Buochser in Reiden bedeutend stärker aufgestellt waren als eine Woche zuvor im Cupspiel gegen Diepoldsau als mehrere Spieler ersetzt werden mussten.

Der als Spielertrainer zu den Buochsern zurückgekehrte, langjährige schweizer Spitzenspieler und mehrfache Torschützenkönig, Peter Risi, konnte aber auch in Reiden noch nicht eingesetzt werden, weil er aufgrund der Reglemente erst für das Spiel gegen Littau spielberechtigt wird. Erich von Holzen wird nach seinem Bänderriss beim Cup-Spiel rund acht Wochen fehlen.

Der erste Meisterschaftsgegner, Reiden, den man nach den vielen Zuzügen als sehr stark einschätzt, beklagte ebenfalls einige wichtige Absenzen, was den Sieg der Buochser etwas relativiert aber die gute Leistung keineswegs schmälert. Die sehr junge Buochser Mannschaft ging mit viel Schneid an die Aufgabe heran. Schon nach zehn Minuten konnte van Halm nach einem schönen Spielzug das

erste Saisontor schiessen. Bereits vor-entscheidend war der herrliche Treffer von Amstutz, der aus achtzehn Metern traf. Nach der Pause versuchte Reiden das Rad noch zu drehen, doch die Buochser Abwehr stand sicher. Nach schnellen Gegenstössen erhöhten van Halm und Gasser in den letzten zehn Minuten gar auf 4:0.

### Aufsteiger Littau ist ein starker Gegner

Als völlig offen kündigt sich das erste Heimspiel der Buochser vom Samstag gegen den neu in die erste Liga aufgestiegenen FC Littau an. Beim ersten Meisterschaftsspiel in der ersten Liga machte der Neuling gegen Emmenbrücke, trotz mehrerer Ersatzspieler, eine ausgezeichnete Figur. Die entscheidenden Tore aber schossen die Gäste aus Emmenbrücke. Die Buochser hoffen, dass die Ladehemmungen beim nächsten Gegner nicht behoben werden können, denn mit einem Sieg wäre der Nidwaldner Erstligaclub erster Tabellenführer. Beim FC Littau spielen mehrere routinierte Spieler. Fünf Aktive des nächsten Buochser Gegners trugen auch schon die Buochser Farben: «Flipper» Zimmermann, Meier, Gapp, Nell und Nef werden sich gegen den ehemaligen Club ganz besonders anstrengen. Spielertrainer beim FC Littau ist der frühere FCL-Mittelstürmer Theddy Christen.

### Buochs jetzt mit Peter Risi

Der Kreis der grossartigen Karriere von Peter Risi hat sich nach der Rückkehr als Spielertrainer zum SC Buochs geschlossen. Sein fussballerischer Weg führte über die Nationalliga-A-Clubs La Chaux-de-Fonds, Winterthur, FC Zürich und FC Luzern. Mit dem FC Zürich wurde er mehrfacher Schweizer-Meister und Cupsieger. Er war mehrmals Torschützenkönig der höchsten Spielklasse und bestritt viele Spiele in der Nationalmannschaft. Grossartig waren auch seine Einsätze mit dem FC Zürich im Europacup der Meisterclubs. Die Buochser fiebern nach dem Erfolg in Reiden der Begegnung gegen Littau entgegen. Gespannt ist man besonders auf Peter Risi. Es scheint dass alle Spieler, mit Ausnahme von Erich von Holzen, fit sind. Einzig Riner leidet an einer Rippenquetschung. Peter Risi macht sich momentan noch Überlegungen, wie er sich in sein am letzten Samstag siegreiches Team einbauen will. Seine Präsenz dürfte der Buochser Mannschaft noch mehr Stabilität und für den Gegner erhöhte Gefahr bringen. Spielertrainer Peter Risi will mit seiner Mannschaft dem Publikum guten Fussball und Spektakel mit viel Offensivdrang bieten. Der SC Buochs hofft auf viele Zuschauer und gute Unterstützung durch die Fans.

# Cleverer Littauer hatten mehr Abschlussglück

Ganz entgegen den Prognosen verliessen die Littauer 1.-Liga-Neulinge nach dem Innerschweizer Derby das Buochser Seefeld als verdiente Gewinner. Sie bauten ihr Spiel recht clever auf, waren präziser im Zuspiel und hatten etwas mehr Abschlussglück als die Einheimischen, die nervös wirkten und mit ihren Angriffen immer wieder durch ungenaue Pässe scheiterten.

Die Littauer schienen durch die Tiefschläge der letzten Wochen, darunter der Ausfall des talentierten jungen Mittelstürmers Habermacher, überhaupt nicht beeindruckt und verschafften sich gleich zu Beginn ein spielerisches Übergewicht. Die erste gute Chance bot sich aber den Platzherren, als Rigert eine Flanke von Amstutz nicht blockieren konnte, Peter Risi und van Halm aber das Ziel verfehlten. Dann bereitete ein Kopfball Gapps Abächerli Mühe, und wenig später konnte der einheimische Hüter den Schuss des von Markus Baumann lancierten Theddy Christen nur via Pfosten zur Ecke lenken.

## Der erste Treffer

Auf der Gegenseite scheiterten nacheinander Marcel von Holzen, van Halm und Gasser, bevor in der 34. Minute der Torreigen eröffnet wurde: Gapp spielte «Flipper» Zimmermann an, der aus kurzer Distanz mit einem Flachschuss Abächerli keine Chance liess.

Noch hatten die Platzherren eine erstklassige Ausgleichschance, aber nach dem schnell vorgetragenen Gegenstoss setzte Gasser den Ball an den Pfosten und Amstutz den Nachschuss einen Meter neben das Gehäuse. Dafür hiess es dann 0:2, als der durchgebrochene Britschgi vom Buochser Hüter nur noch durch ein Notbremse-Foul am Einschuss gehindert werden konnte. Herbert Meier liess sich die Chance nicht entgehen und verwandelte den Elfmeter sicher zum 0:2.

## Buochser mit der Brechstange

Mit dieser überraschenden Führung im Rücken konnten die Gäste das Spieldiktat vermehrt den Einheimischen überlassen und sich aufs Kontern verlegen. Die Buochser bekamen dadurch Oberwasser, versuchten aber mit der Brechstange zum Ziel zu kommen und liessen es dadurch an der nötigen Präzision mangeln. So geriet Buchers 30-Meter-Schuss zu schwach und sah Peter Risi seinen harten Schuss von der Strafraumgrenze noch von einem Verteidiger abgelenkt.

## Risis erster Torerfolg

Mit mehr Biss nahmen die Einheimischen die zweite Hälfte in Angriff, aber Schär und van Halm scheiterten zweimal nach Flügelläufen Peter Risis. In der 53. Minute seines Comebacks auf dem Buochser Seefeld sah Peter Risi seine kämpferische Leistung endlich belohnt, liess er doch auf Flanke von Holzens mit einem satten Schuss in die linke tiefe Ecke dem Littauer Hüter keine Chance.

In der 69. Minute wurde ein Schuss Gassers noch abgelenkt; Rigert wäre geschlagen gewesen. Nur zwei Minuten später gelang Gasser dennoch der Ausgleich: Gegen den von der Strafraumgrenze scharf in die rechte tiefe Ecke abgegebenen Ball warf sich Rigert vergeblich. Für Minuten existierte nun Littaus Team überhaupt



Peter Risi (links) setzt gegen Markus Baumann (rechts) und Nell zu einem indirekten Freistoss an, der allerdings nichts Zählbares einbringen sollte. Bild LNN

nicht mehr, und der Buochser Siegestreffer schien nur eine Frage der Zeit. Um so überraschender hiess es dann aber 2:3, nachdem Herbert Meier den schnell vorgebrachten Konter mit einem präzisen Flachschuss verwertete.

## Hektische Schlussviertelstunde

Die groben Fouls und Reklamationen häuften sich nun auf beiden Seiten; die Partie wurde hektisch, und der Unparteiische verteilte gelbe Karten in zu grosser Zahl. Sieben Minuten vor Schluss hatte Amstutz die goldene Ausgleichschance, von der Fünferlinie aus verfehlte er aber kläglich. Walter Risi kam mit der gelben Karte noch gut weg, als er den durchgebrochenen Gapp auf nicht eben feine Art legte. Ob-

wohl die Platzherren in den Schlussminuten alles in den Angriff warfen, mussten sie sich gegen einen überraschend gut aufspielenden Gegner geschlagen bekennen.

Werner Aeberhard

Seefeld. – 500 Zuschauer. – SR Flavio Scalena, Montagnola. – Buochs: Abächerli; Riner; Bruno von Holzen, Bucher, Walter Risi; Marcel von Holzen, Gasser, Schär; Amstutz, Peter Risi (85. Gander), van Halm. – Littau: Rigert; Nell; René Baumann, Lustenberger, Fuchs; René Zimmermann, Markus Baumann, (78. Frank), Britschgi; Meier, Gapp, Christen (27. Luchs). Tore: 34. René Zimmermann 0:1, 36. Meier 0:2 (Foulpenalty), 53. Peter Risi 1:2, 70. Gasser 2:2, 74. Meier 2:3. – Bemerkungen: Verwarnungen 68. Bucher (grobes Spiel), 75. Fuchs (grobes Spiel) und Gapp (Reklamieren), 81. Riner (grobes Spiel) und 87. Walter Risi (grobes Spiel).

## 1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Breisgarten - Kriens 0:3 (0:0). Brugg - Klus/Balsthal 0:4 (0:1). Buochs - Littau 2:3 (0:2). Emmenbrücke - Olten 1:2 (0:2). Ibach - Sursee 1:1 (0:1). Suhr - Reiden 1:0 (0:0). FC Zug - Ascona 4:2 (3:1).

1. Olten	2	2	0	0	6:1	4
2. FC Zug	2	2	0	0	6:3	4
3. Kriens	2	1	1	0	4:1	3
4. Suhr	2	1	1	0	3:2	3
5. Klus/Balsthal	2	1	0	1	5:2	2
6. Buochs	2	1	0	1	6:3	2
7. Emmenbrücke	2	1	0	1	3:2	2
8. Sursee	2	0	2	0	3:3	2
9. Ibach	2	0	2	0	1:1	2
10. Littau	2	1	0	1	3:4	2
11. Ascona	2	0	1	1	2:4	1
12. Brugg	2	0	1	1	1:5	1
13. Reiden	2	0	0	2	0:5	0
14. Breisgarten	2	0	0	2	0:7	0

# SC Reiden spürt das «Messer am Hals»

Nach den beiden Startrunden in der ersten Liga ist für sämtliche Klubs die «Einlaufzeit» stets zu Ende. Die Tabelle hat, auch in der dritten Gruppe, erste Formen angenommen – jetzt kann der harte Kampf um Punkte und Ränge richtig losgehen! Ein Motto, das im dritten Meisterschaftsumgang ganz sicher auch für die beiden Innerschweizer Derbys gilt: Bereits heute abend (20.00 Uhr) im «ewig jungen» Lokalrivalenspiel zwischen dem SC Kriens und dem FC Emmenbrücke und am Sonntag im Match SC Reiden – FC Ibach.

Gleiches Motto – jedoch unterschiedliche Ausgangslagen: Treffen heute auf dem Krienser Kleinfeld zwei ambitionierte und routinierte Teams zu einem veritablen Spitzenkampf aufeinander, hat im anderen Derby mit dem SC Reiden nach den beiden Startdurchgängen (noch ohne Punkte, 0:5 Tore) bereits eine Equipe das «Messer am Hals». Für Spannung ist demnach an beiden Orten zweifelsfrei gesorgt.

## Kriens' Einschätzung –

«Natürlich haben Regionalderbys stets ihre eigenen Gesetzmässigkeiten», strapaziert Kriens-Spielertrainer Kudi Müller in seinem Ausblick auf die Begegnung von heute abend eine alte und oft bewiesene Binsenwahrheit. «Spekulationen, wer nun Favorit ist, kann man deshalb so oder so gleich vergessen.» Immerhin: Der Libero, der in seiner Funktion als Trainer für diese immer brisante Partie die aktuelle Topformation nominieren kann (einziger Verletzungsausfall: Berger), macht allerdings nicht ganz auf Understatement, wenn er beifügt, dass «wir vor Wochenfrist in Bremgarten mit dem 3:0-Sieg wohl bewiesen haben, dass wir durchaus im Kommen sind...»

## Emmenbrückes Disposition

Keine gravierenden personellen Probleme hat für heute abend auch Müllers Trainerantipode Otto Brun: «Bruno Dürig wird mit seinen Leistenproblemen ganz sicher nicht spielen können, ein grosses Fragezeichen möcht' ich zudem hinter den Einsatz von Guido Stocker machen – ihn plagt eine lästige Oberschenkelzerrung.» Für den heutigen Auftritt in Kriens lässt der Emmenbrücke-Trainer wenigstens eine (wahrscheinliche) Disposition «aus dem Sack»: «Mario Kneubühler dürfte in der Verteidigung eine Einsatzchance erhalten.» Als Grund führt Brun seine Absicht an, «die zuletzt etwas unsichere Abwehr so zu stabilisieren».

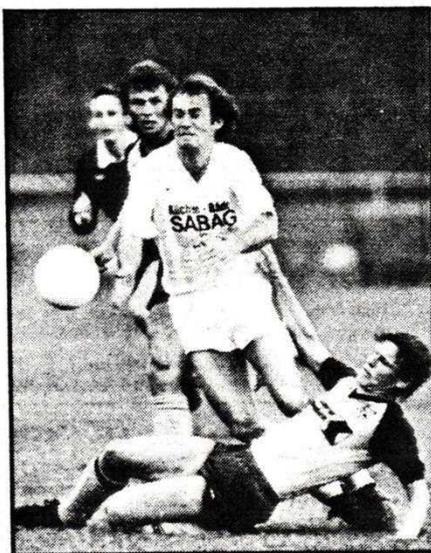
Triste Situationen dagegen beim SC Reiden, jenem Innerschweizer Erstligisten, der für diese neue Saison wohl am meisten wagen wollte (Transferaktivitäten), und nun dennoch beim Start «kleben» blieb. Vor dem Derby gegen Ibach tönt aus dem Wigerthal dasselbe Lamento wie schon in den letzten Tagen: Hans Graber, Hans Schweizer, Martin Schober, Paul Berger und Hans Fischer sind weiterhin verletzt und damit nicht einsatzfähig. «Für uns sind das nicht x-beliebige Leute», sagt Reiden-Trainer Robert Schober, «sondern Spieler, mit denen wir für diesen Herbst echt rechneten.»

Doch der Trainer will nicht bloss klagen – die verzwickte Lage erfordert für ihn eine neue Einschätzung: «Jetzt müssen wir uns nach hinten ausrichten. Und dabei ist nun jeder Punkt wichtig. Alles andere sind Träume.» Schobers Devise für den Match gegen die Schwyzer ist denn auch nüchtern und ohne Illusionen: «Mit Kampf müssen wir mindestens einen Punkt holen.»

«Alles in Ordnung», vermeldet ein Ibach-Spielertrainer ohne Sorgen, «einzig Zimmermans Einsatz scheint momentan noch gefährdet», (Marco Büeler) locker.

## Aufgaben der übrigen Innerschweizer

Von den übrigen vier Innerschweizer Teams dieser Erstliga-Gruppe können Litt-



Aufbauer Thomas Binder (Mitte) mit zwei Treffern bisher bester Krienser Torschütze. Können ihn die Emmenbrückler bremsen?  
Bild LNN

au (motiviert nach dem Erfolg in Buochs; nun gegen Suhr), Sursee (mit zwei Remis gestartet; nun gegen Ascona) und der FC Zug (Punktemaximum; nun gegen Brugg) diesmal vor eigenem Publikum antreten. Klar damit, dass in diesen Heimspielen in erster Linie Siege angepeilt werden.

Zug-Trainer Hubi Münch dazu: «Sicherlich, auf eigenem Platz kann's keine andere Absicht geben. Für uns gilt's dabei zusätzlich, nach einer keineswegs optimalen Vorbereitungsphase und zwei unterschiedlichen Leistungen – gut und schlecht – in den beiden ersten Partien nun zu einer stabilen Leistung zu finden.»

Ein schwerer Auswärtsgang steht am Sonntag dem SC Buochs bevor. Gegner ist Leader Olten. Doch Spielertrainer Peter Risi dreht den Spiess kurzerhand um: «Match beim aktuellen Tabellenführer? – Da hat man doch nichts zu verlieren...»

Jürg von Matt/m.sz.

Die Spiele, Gruppe 3: Kriens – Emmenbrücke (Fr, 20.00), Reiden – Ibach (So, 16.30), Littau – Suhr (So, 16.00), Sursee – Ascona (So, 16.30), FC Zug – Brugg (So, 16.00), Olten – Buochs (So, 15.00), Balsthal – Bremgarten.

## Derby-Sprüche

jvm. Was für Derbys im Spitzenfussball gilt, gilt ganz sich auch für die Spiele Innerschweizer Lokalrivalen in der ersten Liga. Auch hier: Derbys sind stets Hoffnungen, Emotionen und Sprüche. Selbst vor den Partien.

**Kudi Müller (Kriens):** «Ein Derby gegen Emmenbrücke ist für mich immer etwas Besonderes. Schliesslich begann ich vor vielen Jahren bei diesem Verein meine Karriere.»

**Otto Brun (Emmenbrücke):** «In der letzten Saison kassierten wir in Kriens eine 1:6-Schlappe. Deshalb werden wir uns diesmal davor hüten, dem Gegner naiv ins offene Messer zu rennen.»

**Robert Schober (Reiden):** «Natürlich ist unsere Situation bereits ziemlich kritisch. Und darum wäre ich gegen Ibach schon mit einem Punkt zufrieden – auch wenn dies gewisse Leute nicht verstehen werden.»

**Marco Büeler (Ibach):** «Aus den nächsten beiden Spielen möchte ich drei Punkte holen. Das bedeutet: Im Minimum ein Remis in Reiden.»

Montag, 3. September 1984

## 1. Liga: Olten – Buochs 3:0

### Olten stärker

vh. Olten zeigte eine seiner Rangposition entsprechende Leistung. Die Nidwaldner konnten zwar über eine Stunde lang den Kasten rein halten, mussten sich aber dem Druck der Gastgeber immer mehr beugen. Die Oltener Spieler wirkten vor allem physisch stärker und hatten im Mittelfeld und im Sturm ein entscheidendes Übergewicht.

Die Buochser fanden sich vor allem im Mittelfeld und im Angriff nur selten zu einer geschlossenen Leistung. Als van Halm nach 20 Minuten verletzt ausgeschieden war, war der Buochser Sturm deutlich geschwächt. In der ersten Viertelstunde sah es nach einem offenen Schlagabtausch aus.

#### Rückstand eine Frage der Zeit

Besonders van Halm hatte vor dem Tor einige gute Szenen, scheiterte aber knapp. In der Folge nahmen die Gastgeber das Heft immer mehr in die Hand. Die Buochser mussten viel Laufarbeit verrichten, was sich in der letzten halben Stunde des Spieles auswirken sollte. Sie überstanden die erste Halbzeit mit etwas Glück schadlos, obwohl die Oltener mehrere aufgelegte Torchancen zu verzeichnen hatten. Die Hitze schien in der Folge besonders die Buochser immer mehr zu lähmen, so dass die Oltener Führung nur noch eine Zeitfrage war. Diese erspielten sich die Solothurner in der 62. Minute, als Leu eine Flanke nur noch über die Linie schießen musste. Noch hatte Gander eine Riesenchance, die er aber verstolperte. Die Entscheidung fiel nach einem Schnitzer Riners, der sich acht Minuten vor Schluss den Ball abluchsen liess.

Kleinholz. – 250 Zuschauer. – SR: Weisskopf, Reinach. – Olten: Schafer, Vögeli, Grütter, Vonlanthen, Heim, Corti (Bühler), Matter, Taddei, Müller (Peduzzi), Leu, Erlachner. – Buochs: Abächerli, Riner, Bucher, B. von Holzen, W. Risi, M. von Holzen (Zimmermann), Gasser, Amstutz, Schär, van Halm (Gander), P. Risi. – Tore: 62. Leu 1:0, 82. Erlachner 2:0, 89. Erlachner 3:0. – Verwarnung für Bucher.

## Auf einen Blick

### 1. Liga, Gruppe 3

Klus/Balsthal – Bremgarten 3:1 (2:0). Kriens – Emmenbrücke 3:1 (1:0). Littau – Suhr 0:6 (0:2). Olten – Buochs 3:0 (0:0). Reiden – Ibach 1:3 (0:2). – Sursee – Ascona 1:1 (1:0). FC Zug – Brugg 2:0 (0:0).

1. Olten	3	3	0	0	9	1	6
2. FC Zug	3	3	0	0	8	3	6
3. Suhr	3	2	1	0	9	2	5
4. Kriens	3	2	1	0	7	2	5
5. Klus/Balsthal	3	2	0	1	8	3	4
6. Ibach	3	1	2	0	4	2	4
7. Sursee	3	0	3	0	4	4	3
8. Buochs	3	1	0	2	6	6	2
9. Emmenbrücke	3	1	0	2	4	5	2
10. Ascona	3	0	2	1	3	5	2
11. Littau	3	1	0	2	3	10	2
12. Brugg	3	0	1	2	1	7	1
13. Reiden	3	0	0	3	1	8	0
14. Bremgarten	3	0	0	3	1	10	0

# Zum Abschied präsentiert Peter Risi Stars

Als die Fans ihm noch Spalier standen, ihm mit Applaus empfangen und verabschiedeten, blieb er mir irgendwie noch fremd. Ein gefeierter Peter Risi war eine Selbstverständlichkeit, Peter-Risi-Tore waren Zwangsmassnahmen des Fussballs. Ans Herz wuchs er mir, als die ersten Pfliffe auf der Allmend ertönten. Sie taten weh, nicht nur mir, sondern auch vielen anderen.

Es war nicht einmal die Undankbarkeit, die mich schmerzte, sondern die Ungerechtigkeit. Dass Risi-Tore mit den Jahren weniger werden würden, damit musste man rechnen. Wie aber Peter Risi als Spieler an Klasse zunahm, als die Tore abnahmen, das war grossartig. Wie er klug den Ball hielt, wie er einem Mitspieler den Weg öffnete, wie er sich nicht zu schade war, im Mittelfeld zu rackern. Der König, der Knecht-Arbeit verrichtete. Und als nicht einmal der Knecht mehr gebraucht wurde und Peter Risi auf der Ersatzbank sass und dort durch Schweigen der Mannschaft diente, schloss ich ihn vollends ins Fussballherz. Für mich war in seinem letzten FCL-Jahr der grosse Peter «ri(e)si-g».

## Nielsen kommt aus Dänemark

Und drei Monate später gilt es nun, von diesem Peter Risi auf der Allmend Abschied zu nehmen: im Rahmen einer Fussballveranstaltung, die sich als Leckerbissen ankündigt. FC Luzern – Peter-Risi-Auswahl (Samstag 19.30 Uhr) mit dem Vorspiel «Club der 200» gegen «Club 83» Buochs.

In der Peter-Risi-Auswahl, die der Buochser selbst aufgeboden hat, begegnet man grossen Namen des Schweizer Fussballs und Ex-FCL-Spielern, die an der Seite Peter Risis massgeblichen Anteil am Höhenflug des FC Luzern hatten. So feiert man ein Wiedersehen mit Franz Christen, Paul Vögeli, Thomas Binder, Ottmar Hitzfeld, Heinz Risi, Bruno Rahmen, und auch Eigil Nielsen reist aus Dänemark zum Spiel, um seine Künste im Mittelfeld zu zeigen.

## Wolfisberg betreut Risi-Auswahl

Karl Grob, Max Heer, Pius Fischbach und Köbi Kuhn, alles ehemalige National-

spieler, wollen unter der Regie von Jerkovic dem FC Luzern zeigen, dass sie noch nichts von ihrem Können eingebüsst haben. Beachtenswert ist der Sturm der Auswahl, die vom Nationalcoach Paul Wolfisberg betreut wird: Mit Peter Risi, Ottmar Hitzfeld und Franco Cuccinotta spielen drei Akteure mit, die alle schon einmal Torschützenkönig der Schweiz waren. Und alle drei sind sie noch topfit, so dass die FCL-Abwehr eine echte Bewährungsprobe zu bestehen haben wird.

*Miklos Szvircsev*

Die Peter-Risi-Auswahl: Grob/Küng: F. Christen/B. Rahmen: Heer, Bollmann, Fischbach: Binder, Jerkovic, Kuhn, Nielsen: Cuccinotta/P. Risi, Hitzfeld: zweite Halbzeit werden Heinz Risi, Bühlmann, Vögeli eingewechselt.



Mit Peter Risi tritt ein vorbildlicher Sportler von der Nationalliga-Bühne ab.

*Bild Beat Blättler*

# Peter Risis Abschied – mit einem Sieg

Peter Risi rief, und sie kamen mit zwei Ausnahmen – die verletzten Cuccinotta und Küng mussten passen – alle. Die Heer, Fischbach, Nielsen, Hitzfeld, Jerkovic und Co., die einst neben Peter Risi und am Samstag bei dessen Abschied für ihn spielten. Die Akteure kamen also – die Zuschauer hingegen nur spärlich. 1200 Anwesende, eine enttäuschende Kulisse für einen Spieler, der soviel für den FC Luzern getan hatte.

Die Abwesenden haben dabei einmal mehr Unrecht behalten. Dank der Peter-Risi-Auswahl, die – von Paul Wolfisberg betreut – 90 Minuten mit vollem Engagement kämpfte, zwischendurch herrliche Spielzüge zeigte und dank Jerkovics Treffer den FC Luzern 1:0 bezwang.

☆

Gewiss, eine solche Begegnung sollte man nie als Anlass zur Kritik nehmen. Trotzdem:

Vom FC Luzern, der erst am Schluss das Spiel in Griff bekam, hatte man mehr erwartet. Präsident Romano Simioni beschönigte in Witzform (Galgenhumor): «Wir wollten Peter nicht mit einer Niederlage verabschieden.» Aber wenigstens ein Törchen hätte man bei aller Schonung der Risi-Kameraden im Netz von Karl Grob versorgen dürfen ...

☆

Chancen dazu waren auch vorhanden, aber Karl Grob hielt in einer Form, die vorgestern nationalmannschaftswürdig war. Und wenn der FCZ-Routinier mal geschlagen war, rettete zweimal der Pfosten und einmal die Latte für die erstaunliche Risi-Auswahl.

☆

Wermutstropfen in der Veranstaltung: Rolf Bollmann musste blutüberströmt den Platz verlassen (seine linke Augenbraue wurde genäht), und Peter Risi, zuerst im Team des FCL, schied nach einer Viertelstunde aus seiner Auswahl aus, weil er eine Oberschenkelverhärtung spürte.

☆

Wehmütig auf der Tribüne sass Ex-FCL-Libero Emil



**Händedruck:** FCL-Präsident Romano Simioni verabschiedet Peter Risi.

Bachmann, letzte Woche zum zweiten Male Vater geworden (herzliche Gratulation), der eigentlich hätte mitspielen sollen. «Ich muss, auch beim FC Baar, für zwei Wochen passen. Ich spüre eine alte Zerrung», erklärte der Zuger.

☆

Nette Geste am Rande. Linienrichter Rohrer überreichte Juniorenchef Blättler 50 Franken (seine Spesenentschädigung) für die FCL-Juniorenkasse, womit indirekt Peter Risi bei seinem Benefizspiel nochmals etwas für die FCL-Juniorenförderung leistete.

Miklos Szvircsev



**Triumphzug:** Peter Risi wird vom Erika Hess/Nationalmannschaft-Fanclub auf den Schultern aufs Feld geführt.

Bilder Beat Blättler

# Buochs will heute Sieg gegen Kriens

Gleich drei Innerschweizer Direktkämpfe – der eine davon (Buochs – Kriens) findet bereits heute Freitagabend statt – bilden die Kernpunkte der bevorstehenden vierten Runde in der Meisterschaft der Erstdliga-Gruppe 3. Die Nachbarn der Buochs stehen indes im Schatten des absoluten Spitzenkampfes zwischen dem drittplatzierten Suhr und Leader Olten, von welchem der letztjährige Finalist FC Zug gerne profitieren möchte. Die mit Olten gleichauf vorne liegenden Zuger sind zu Gast beim punktlosen Tabellenletzten Bremgarten.

Freitag, 7. September 1984

Morgen abend verabschiedet sich Peter Risi auf der Allmend vom FCL, seinem treuen Publikum und von seiner Nationalliga-Karriere. Schon heute Freitagabend (19.45 Uhr) feiert er aber bereits wieder eine Premiere, als Spielertrainer in seinem ersten Derby gegen Kriens nämlich. «Kriens ist ein schwerer Gegner im Rahmen von unserem schweren Startprogramm», erklärte Risi. «Durch dieses Programm müssen wir uns (hindurchbeissen) und hoffen dabei auf das eine oder andere Pünktchen. Gegen Kriens spielen wir, wie in jedem Spiel, auf Sieg, müssen aber auch damit rechnen, dass es letztlich eine weitere Niederlage absetzen kann. Als Mannschaft können wir mit so vielen neuen Leuten noch nicht kompakt sein, und Fehler der jungen Spieler muss man einkalkulieren. Das Team ist sehr willig, und wenn wir die individuelle Fehlerquote möglichst niedrig halten können, dann könnten wir gegen Kriens Erfolg haben.»

Mit Ausnahme von Rick Van Halm, der leicht angeschlagen ist, kann Peter Risi auf ein fides Kader zählen.

Kriens' Spielertrainer Kudi Müller schätzt die Paarung Buochs – Kriens als ein «besonderes Derby» ein: «In Buochs hatten wir es immer schwer, obwohl wir da noch nie verloren. Die Buochser sind gerade jetzt nach den unterschiedlichen Startergebnissen schwer einzustufen. Das junge und unberechenbare Team wird aber unter Peter Risi bestimmt schon Fortschritte gemacht haben. Der besondere Charakter in diesem Spiel liegt eigentlich darin, dass wir in jedem Derby (l'épique à battre) sind, die Mannschaft, die man um jeden Preis schlagen will.» Kudi Müller schöpft aus den bisherigen drei Runden, die dem SCK fünf Punkte eintrugen, Zuversicht: «Obwohl wir bisher noch nicht an die Leistungen der vergangenen Saison anknüpfen konnten, haben wir erst einen Zähler abgegeben.»

Beim SC Kriens fehlt nur noch Josef Berger, der sich beim Entfernen der Haften nach seiner Operation eine Blutvergiftung zugezogen hatte. «In einer Woche kann er allerdings wieder mit dem Training einsetzen», erklärt Müller.

## Erster Sieg für Sursee oder Reiden?

Besondere Motivation löst auch immer wieder die Begegnung zwischen Sursee und Reiden aus. Diesmal geht es auf dem Surseer Neufeld aber nicht nur ums Prestige. Die «Sorser» sind mit drei Unentschieden bei zwei Heimspielen zwar nicht unbedingt optimal gestartet, können sich andererseits damit trösten, dass es den Gästen aus Rei-

den in den ersten drei Runden noch entschieden schlechter ergangen ist. Die Reiden zollten Tribut für ihr Verletzungspech in Form von drei Niederlagen. Während Sursee am Samstagabend (19.30 Uhr) auf den ersten Vollerfolg abzielt, wäre Reiden's Trainer Robert Schober wohl mit einem ersten Punkt schon sehr zufrieden.

## Hat sich Littau erholt?

Ibach im Hoch, Littau im Tief: Das scheint die Affiche zu sein für das dritte Derby am Sonntag (16 Uhr) in Ibach. Die Schwyzer sind noch ohne Niederlage und scheinen weiter gereift zu sein. Bei Littau stellt sich die Frage, ob der brutale 0:6-Dämpfer gegen Suhr moralisch verkraftet ist und der Aufstiegselan wieder zum Zug kommt.

Um den Anschluss ans vordere Mittelfeld geht es für Emmenbrücke am Samstag (16 Uhr) gegen Klus/Balsthal. Auch der FCE hat ein sehr schweres Startprogramm, in dessen Rahmen jeder Punkt hoch willkommen ist. Noch ohne Derbyvergleich ist der FC Zug, der seine drei Siege bisher in Balsthal, gegen Ascona und Brugg sammelte. Es ist anzunehmen, dass die Weste der Zuger auch nach der vierten Runde in Bremgarten weiss bleibt.

Hanspeter Léchenne

## Stimmen zur Erstliga-Runde

**Enttäuscht.** Reidens Trainer **Robert Schöber** war die Enttäuschung nach dem Spiel in Sursee ins Gesicht geschrieben. «Was soll man da sagen. Es war unsere bisher beste Leistung dieser Saison und ohne diese gravierenden Fehler hätten durchaus auch wir als Sieger vom Platz gehen können.» Für Sursees Spielertrainer **Max Zehnder** geht der Erfolg seiner Elf dagegen auch in dieser Grössenordnung völlig in Ordnung. «Wir hatten vielleicht in den ersten 20 Minuten noch etwas (geschlafen). Aber nachher wurden wir aggressiver und hatten das Geschehen sicher unter Kontrolle.»

**Tag und Nacht.** Einen Vergleich zum letzten Spiel, als seine Equipe zu Hause gegen Suhr mit 0:6 «tauchte», wagte Littau-Trainer **Theddy Christen** in Ibach: «Die beiden Leistungen in diesen beiden Partien waren wie Tag und Nacht.» Unschwer auszumachen, was Christen als «Tag» und was als «Nacht» meinte... «Wir strebten in Ibach einen Zähler an – und gewannen deren zwei. Mit Glück.» Ehrlicher «Theddy im Glück». Düstere Minen dagegen in der Kabine der Schwyzer. «Diese Begegnung hätten wir nie verlieren dürfen», kommentierte Ibach-Präsident **Adolf Amstutz** etwas sauer, «nach dem 2:1 spielten wir kopflos und hatten in der Abwehr keine Ordnung mehr.»

**Pechvogel.** Rache ist süss, man kennt's. Eben zu dieser «Rache» wollte am Freitag **Werner Amstutz** im Derby zwischen Buochs und Kriens ausholen. Letzte Saison noch in Diensten der Luzerner stehend, jetzt bei den Nidwaldner spielend, hätte der Aufbauer in der 75. Minute den Matchball auf dem Fuss: Ein Querpass von Peter Risi, er stand acht Meter allein vor dem Krienser Gehäuse – und Amstutz traf den Ball selbst in zwei «Anläufen» nicht. «Unerklärlich», ärgerte er sich nach dem Match. «ich wollte mit dem Innenrist einschieben – und dann diese Blamage». **Werni Amstutz** am Freitagabend – statt Held der Pechvogel...

**Hart.** Ein Spiel mehrheitlich zu dominieren und dann, wie Emmenbrücke am

Samstag gegen Klus-Balsthal, drei Minuten vor Schluss noch 0:1 zu verlieren, das ist hart. Dafür sorgte Klus-Spielertrainer **Erich Hert** persönlich. Emmenbrückes Trainer **Otto Brun** nahm das Verdikt ziemlich konsterniert zur Kenntnis: «Zumindest dieses 0:0 hätten wir doch noch über die Distanz bringen müssen», schüttelte Brun den Kopf. Ob sich gerade in dieser Niederlage noch die fehlende Routine seines Teams zeigte? «Vielleicht schon. Andererseits haben wir ja gerade in

der Abwehr ein paar Routiniers», relativierte Brun.

**Verdient.** Einhelliger Tenor nach dem Spiel in Bremgarten in den Reihen des FC Zug: «Dieser Sieg ist verdient». Klubfunktionär **Fritz Vogt** beschränkte dieses gegenseitige Schulterklopfen allerdings etwas ein: «Gegen einen stärkeren Gegner könnte jedoch ein Nachlassen, wie dies nach der 3:0-Führung diesmal passiert ist, ins Auge gehen.» Der Mahnfinger. *rm./rr./jvm./ll.*



Tempo, Rasse und Klasse waren beim Derby zwischen Buochs und Kriens Trumpf: Hier das Duell zwischen Stopper **Albert Bucher** (rechts) und Stürmer **Werni Müller** – der Krienser erzielte trotz hervorragender Bewachung das 2:2. **Bild Beat Blättler**

## 1. Liga: Buochs – Kriens 2:2

### Sehr gutes Derby

**jvm.** In einem spielerisch wie kämpferisch sehr guten Erstliga-Derby rettete bereits am Freitagabend (LNN vom Samstag, Teil der Auflage) der SC Kriens in Buochs dank einem Treffer **Werni Müllers** Sekunden vor dem Abpfiff einen Zähler (2:2).

Die Nidwaldner führten dabei zur Pause nach einer ausgezeichneten gespielten Hälfte mit 2:0 (Torschützen: M. von Holzen und Gasser), gerieten danach allerdings stark unter Druck und mussten in der 60. Minute den Anschlusstreffer (Niederberger) hinnehmen.

In der Schlussphase überstürzten sich die Ereignisse. Kriens-Goalie Beglinger wurde nach einem Notbremsefoul ausserhalb des Strafraums am durchgebrochenen Peter Risi des Feldes verwiesen (69.), im Anschluss daran verpassten die Einheimischen eine Reihe bester Möglichkeiten zur Siegsicherung – doch unmittelbar vor dem Ende rettete **Werni Müllers** Kopfball den Kriensern einen Punkt, der eine ganze Menge Mühen kostete...

Seefeld. – 600 Zuschauer. – SR: Bianchi (Chiasso). – Buochs: Abächerli; Riner; B. von Holzen, Bucher, W. Risi; Schär, Amstutz, Zemp (ab 62. Zimmermann), Gasser; M. von Holzen, P. Risi. – Kriens: Beglinger; K. Müller; Berger (ab 46. Galliker), Lehmann, Niederberger; Bauhofer, Binder, Burkhardt (ab 70. Rohrer – Ersatzgoalie!), Steffen; W. Müller, Mathis. – Tore: 18. M. von Holzen 1:0, 36. Gasser 2:0, 60. Niederberger 2:1, 90. W. Müller 2:2. – Bemerkungen: Buochs mit van Halm auf der Ersatzbank (leicht verletzt); Kriens ohne Joe Berger und Isler (beide verletzt). 69. Platzverweis für Kriens-Goalie Beglinger nach einem Notbremsefoul ausserhalb des Strafraums an Peter Risi. Verwarnungen: 30. W. Risi (Foul an Binder) und 65. Niederberger (zu früh aus der Mauer gerannt). Holzschüsse: 27. Zemp (Ausssenpfosten), 51. Binder (Latte). 28. Offsidetor von Mathis annulliert. Sehr guter Ref.

## Auf einen Blick

### 1. Liga, Gruppe 3

1. FC Zug	4	4	0	0	12: 3	8
2. Suhr	4	3	1	0	12: 3	7
3. Klus/Balsthal	4	3	0	1	9: 3	6
4. Olten	4	3	0	1	10: 4	6
5. Kriens	4	2	2	0	9: 4	6
6. Sursee	4	1	3	0	8: 6	5
7. Ibach	4	1	2	1	6: 5	4
8. Littau	4	2	0	2	6:12	4
9. Buochs	4	1	1	2	8: 8	3
10. Ascona	4	0	3	1	4: 6	3
11. Emmenbrücke	4	1	0	3	4: 6	2
12. Brugg	4	0	2	2	2: 8	2
13. Reiden	4	0	0	4	3:12	0
14. Bremgarten	4	0	0	4	1:14	0

## Verfolgerduell auf Kleinfeld

Nach dem für die meisten Inner-schweizer Erstligisten spielfreien Bettagssamstag müssen die acht regionalen 1.-Liga-Mannschaften am kommenden Wochenende wieder in die Hosen steigen. Dabei gelangen einige Partien zur Austragung, die es in sich haben. So trifft der wiedererwachte SC Kriens auf den Tabellenzweiten Suhr.

cf. Auch in der fünften Runde der diesjährigen Meisterschaft stehen Derbys auf dem Programm. Der Leader FC Zug hat dabei gegen Emmenbrücke anzutreten, das nicht besonders erfolgversprechend aus den Starttrunden gestiegen ist. Die Gersag-Elf hat aber schon erste Konsequenzen aus der misslichen Tabellenlage (viertletzter Platz) gezogen und mit dem 1. Liga-bewährten Ex-Krienser Kurt Wiprächtiger eine Verstärkung nach Emmenbrücke gelotst. Andererseits will sich der FC Zug auf eigenem Terrain keine Punktverluste erlauben.

Das andere Derby umfasst die Begegnung zwischen Littau und Sursee. Der Neuling möchte sicher wieder an

die Leistung in Ibach anknüpfen, als mit viel Kampfgeist und Moral beide Zähler geholt werden könnten. Aber Sursee, welches sich am letzten Samstag erst in den Schlussminuten der Verlängerung gegen Langenthal geschlagen bekennen musste, wird ein harter «Bröcken» für die Christen-Truppe sein.

Zwei harte Auswärtsspiele haben Buochs und Ibach zu bestehen. Letztere werden in Olten kaum mehr als eine Aussenseiterrolle einnehmen, während Buochs bei Klus/Balsthal schon eher eine Überraschung zugemutet wird.

Ein bereits beinahe als Schlüsselspiel zu bezeichnendes Duell liefern sich Reiden und Ascona. Die Tessiner, wie Littau ein verheissungsvoller 2.-Liga-Aufsteiger, werden der richtige Gradmesser sein für die Schober-Elf, die sich endlich einmal vom Tabellenende lösen möchte.

Klus/Balsthal - Buochs, Samstag 19.00.  
Kriens - Suhr, Samstag, 17.30. Littau - Sursee, Samstag, 16.30. Olten - Ibach, 15.00. Reiden - Ascona, 14.30. FC Zug - Emmenbrücke, 16.00.  
Stäfa - Einsiedeln, 15.00.

## Klus – Buochs 1:1 (1:1)

### Verdienter Punkt

vh. Der Punktgewinn in Balsthal darf von den Buochsern hoch bewertet werden. Die Erwartungen waren sehr bescheiden. Einerseits gilt Klus/Balsthal als heimstark. Und den Buochsern gelang zudem gegen diesen Gegner auswärts noch nie ein Punktgewinn.

Spielertrainer Risi musste auf vier erstligaerfahrene Spieler wie Riner, E. von Holzen, W. Risi, Schär und auch auf seinen eigenen Einsatz verzichten. Als taktischen Alibiwechsel liess sich P. Risi in den letzten drei Minuten allerdings noch einwechseln. Lischer und der 16jährige Barmettler gaben als Sturmspitzen ihr Erstligadebüt, während van Halm erstmals Aussenverteidiger spielte. Stark spielte die Mittelfeldachse mit Gasser, Zemp, Amstutz und M. von Holzen. Zemp scheint sich nach seiner Verletzungspause zu einem Spielmacher zu entwickeln.

#### Verheissungsvoller Beginn

Bei stürmischem Wind, der während der ganzen Partie anhielt, begann es für die Buochser verheissungsvoll. Nach sechs Minuten lagen sie in Führung. Der Balsthaler Torhüter konnte einen Achtmeterschuss von B. von Holzen nur ungenügend abwehren. Amstutz traf im Nachschuss. In der 18. wurde dann auf der Gegenseite der von hinten auflaufende Probst zu spät angegriffen. Sein Schuss aus 20 Metern fand den Weg ins Tor.

Bis zur Pause hatten beide Teams noch mehrere Möglichkeiten in Führung zu gehen. Nach der Pause suchte Klus/Balsthal vorerst die Entscheidung. Die Buochser liessen sich aber nicht aus dem Tritt bringen. Der Punktgewinn der Nidwaldner war schliesslich höchst verdient.

Sportplatz Moos. – 250 Zuschauer. – SR: K. Strässle (Heiden). – Klus/Balsthal: Rebholz; Bielmeier; Baschung, Müller, Lenzin (Bargetzi); Hänni, Günther (Berger). Probst; Largiadèr, Künzli, Hert. – Buochs: Abächerli; B. von Holzen, van Halm, Bucher, Zimmermann, Zemp, Gasser, M. von Holzen, Barmettler (Gander); Amstutz, Lischer (P. Risi). – Torschützen: 6. Amstutz (0:1), 18. Probst (1:1).

## Auf einen Blick

### 1. Liga, Gruppe 3

Bremgarten-Brugg	vers.	Olten-Ibach	4:1
Balsthal-Buochs	1:1	Reiden-Ascona	1:1
Kriens-Suhr	0:1	FC Zug-E'brücke	5:2
Littau-Sursee	2:3		
1. FC Zug	5	5 0 0	17: 5 10
2. Suhr	5	4 1 0	13: 3 9
3. Olten	5	4 0 1	14: 5 8
4. Klus/Balsthal	5	3 1 1	10: 4 7
5. Sursee	5	2 3 0	11: 8 7
6. Kriens	5	2 2 1	9: 5 6
7. Buochs	5	1 2 2	9: 9 4
8. Ascona	5	0 4 1	5: 7 4
9. Ibach	5	1 2 2	7: 9 4
10. Littau	5	2 0 3	8:15 4
11. Brugg	4	0 2 2	2: 8 2
12. Emmenbrücke	5	1 0 4	6:11 2
13. Reiden	5	0 1 4	4:13 1
14. Bremgarten	4	0 0 4	1:14 0

# Spitzenreiter FC Zug auf dem Seefeld

## Überraschender Punktgewinn der Buochser in Balsthal

vh. Mit einer stark ersatzgeschwächten Mannschaft gelang dem SC Buochs gegen Klus/Balsthal am letzten Samstag auswärts ein überraschend gutes Spiel. Mit dem 1:1-Unentschieden holten die Buochser bei diesem Gegner erstmals einen Punkt seit dessen Aufstieg in die erste Liga vor drei Jahren. Der Punktgewinn ist umso erfreulicher, weil die Buochser mit mehreren Ersatzleuten zu diesem sehr schwierigen Auswärtsspiel antreten mussten. P. Risi, Riner, Schär und E. von Holzen waren verletzt und W. Risi gesperrt. Mit Adolf Barmettler musste der Buochser Spielertrainer sogar einen sechzehnjährigen Junior einsetzen. Die Buochser gingen schon nach sechs Minuten in Führung, mussten aber in der 17. Minute den Ausgleich hinnehmen. Die ersatzgeschwächte Buochser Mannschaft liess sich aber nicht aus dem Tritt bringen und spielte über weite Strecken eine sehr gute Partie. Der unerwartete Punktgewinn war der Lohn für den grossen Einsatz aller Spieler.

## Der FC Zug hat bisher alle Spiele gewonnen

Zum absoluten Meisterschaftshöhepunkt der laufenden Saison kommt es heute abend auf dem Seefeld, wenn der SC Buochs gegen den bisher überlegenen Tabellenführer FC Zug antreten wird. Sicher eine sehr schwierige aber

auch reizvolle Aufgabe für die junge Buochser Mannschaft. Der FC Zug, der vom deutschen Ex-FC-Zürich-Spieler Hubert Münch trainiert wird, ist in beneidenswerter Form. Die Zuger haben alle fünf Meisterschaftsspiele der angelaufenen Saison gewonnen. Das Ziel des FC Zug ist der Aufstieg in die Nationalliga B. Letzte Saison scheiterten die Zuger in Yverdon nur knapp. Ein Auswärtstor in Yverdon hätte schon Ende letzter Saison zum Aufstieg gereicht. Die Mannschaft ist, trotz Nichtaufstieg, weitgehend zusammengeblieben und entsprechend gut eingespielt. In den ersten fünf Spielen haben die Zuger 17 Tore geschossen. Am letzten Sonntag gewannen sie gegen Emmenbrücke mit 5:2 hoch. Das Gästeteam verfügt über mehrere überdurchschnittlich torgefährliche Spieler. Mastro, eine der Sturmspitzen, hat in fünf Spielen acht Tore geschossen. Der Ex-Winterthurer Bernauer steht ihm mit fünf Einschüssen nicht viel nach. Nebst diesen beiden Akteuren ist vor allem aber auch Mittelfeldspieler Spalinger zu beachten, der im Mittelfeld neben Bernauer die Fäden zieht.

## Gute Moral bei den Buochsern

Obwohl in der Buochser Mannschaft ohnehin schon eine gute Kameradschaft herrscht, hat der unerwartete Punktgewinn gegen den Tabellendritten Klus/Balsthal die Moral der Spieler noch ver-

**Heute Samstag  
29. September 1984  
um 19.30 Uhr  
auf dem Seefeld  
Buochs — FC Zug**

stärkt. Spielertrainer Peter Risi will mit seiner Truppe gegen die Zuger mindestens einen Punkt holen. Von den fünf in Balsthal nicht einsatzfähig gewesenen Stammspielern dürften bis heute abend Peter und Walter Risi, wie auch Andy Schär wieder einsatzfähig sein. Da aber der Einsatz von Riner weiterhin ungewiss ist, wird vermutlich Bruno Zimmermann wie in Balsthal Libero spielen. Wichtig für die Buochser Mannschaft wäre vor allem, wenn Peter Risi wieder mittun könnte. Nach den guten Leistungen gegen Kriens (2:2) und Balsthal (1:1) hofft der SC Buochs auf einen grossen Publikumsaufmarsch.

## Buochs II drängt zur Spitze

Die Buochser Drittligamannschaft hat die drei letzten Spiele gewonnen. Am Sonntag, um 15.00 Uhr, spielen die Buochser Reserven gegen die an zweiter Stelle platzierten Littauer. Mit einem Sieg könnte Buochs den Gegner verlustpunktässig überholen.

# Buochs im Kampf und Glück zum Unentschieden

**Des einen Glück – das andern Pech: Die Zuger dominierten am Samstagabend auf dem Buochser Seefeld das Geschehen in der ersten Halbzeit nach Belieben und waren über die gesamte Spieldauer hinweg die fussballerisch eindeutig überlegene Mannschaft. Pech im Verbund mit Unkonzentriertheit brachten die Gäste jedoch in den letzten Sekunden noch um einen bereits sicher geglaubten Vollertfolg. Die Buochser ihrerseits gaben das Spiel nie verloren, und dieser Kampfgeist wurde Sekunden vor dem Halbzeit- und dem Abpfiff mit zwei Toren und einem Punkt belohnt.**

Man wird die Zuger verstehen müssen, wenn sie nach dem Spiel mit dem Schicksal hadern. Sie beeindruckten vorab durch ihre Offensivstärke, waren dem Gegner individuell überlegen und hatten das Spiel in der ersten Halbzeit bereits für sich entscheiden müssen. Statt dessen mussten sie nach einem von Peter Risi verwandelten Freistoss den Ausgleich entgegennehmen. Und vergleichbares Pech brachte die Gäste zum Spielschluss sogar um den Sieg: Erneut erreichte Peter Risi einen Freistoss, und diesmal zeichnete er im Nachschuss für den zweiten Buochser Treffer verantwortlich.

## Zuger am Drücker

Dabei war der Tabellenführer aus Zug im Stil einer grossen Mannschaft in dieses Spiel gegangen. Nach einem ersten Abtasten des Gegners riss man das Gesetz des Handelns an sich und erzielte im Mittelfeld schon bald ein deutliches Übergewicht. Und nach der Startviertelstunde stellten sich dann auch die ersten Torchancen für den brandgefährlichen und variantenreichen Zuger Sturm ein. Die Gefahr für Buochs kam dabei Mal

um Mal über die linke Zuger Seite, wo Estermann und Bucher geschickt den Raum nutzten. Ging's für einmal doch über die Mitte, zog Bärlocher im Mittelfeld gekonnt die Fäden, und stehende Bälle zirkelte Habermacher zentimetergenau auf den rochierenden Mastro.

So kamen die Zuger denn auch zu ihrem ersten Torerfolg. Habermacher verzögerte die Ausführung eines Corners, spielte dann aber überraschend zur Mitte, und Mastro stand an der kurzen Ecke goldrichtig, um seine Farben per Kopf in Führung zu bringen.

Überraschend dann aber der Buochser Ausgleich kurz vor der Pause: Peter Risi

liess sich an der Strafraumgrenze geschickt fallen. Den Freistoss schob Gasser kurz zu seinem Spielertrainer, der den Ball gekonnt an der Mauer vorbei in Bütlers rechter Ecke versorgte.

## Kämpferische Buochser

Die zweite Halbzeit starteten die Einheimischen mit einem entschlossenen Pressing. Angetrieben von Mittelfeldregisseur Gasser wurden die Gäste vorübergehend bis an den Sechzehneraum zurückgedrängt. In dieser Spielphase eröffneten sich den Buochsern auch zwei erstklassige Torchancen: In der 50. Minute spielte sich Peter Risi im Strafraum

plötzlich frei. Doch Bütler verkürzte geschickt den Winkel. Und wenig später war es Bärlocher, der eine weitere Unaufmerksamkeit seiner Vorderleute korrigierte und in extremis retten konnte.

Das dritte Tor des Abends fiel auf der Gegenseite: Mastro setzte sich gegen drei Buochser durch und spielte Spalinger an. Dieser verlagerte zu Bernauer, der Torhüter Abächerli keine Chance lies.

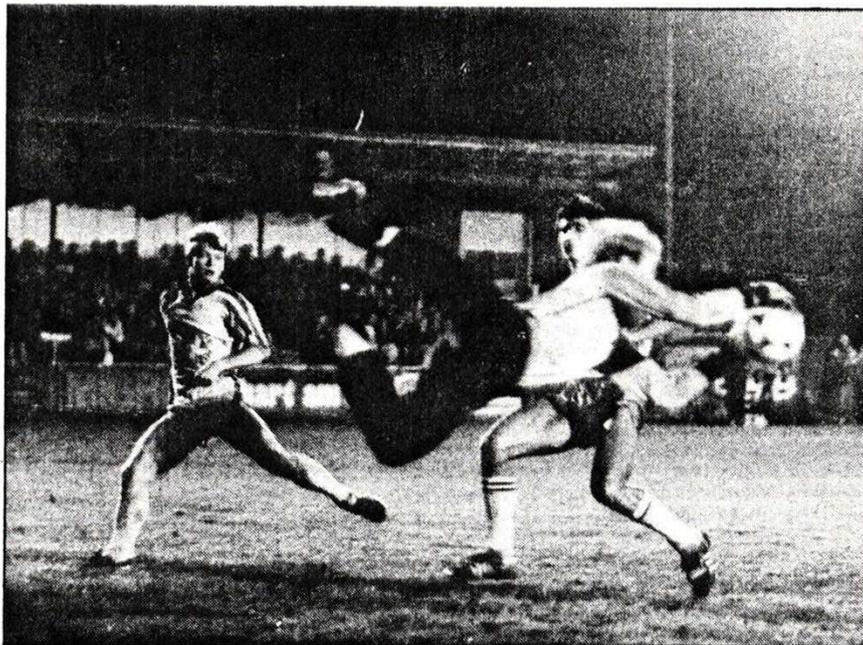
In der Folge suchte Buochs noch einmal zu einem Sturmangriff anzusetzen. Doch in der letzten halben Stunde stand die Zuger Verteidigung entschieden besser als in den ersten Minuten nach der Pause. Die Angriffe der Buochser liefen sich nun in der Regel an der Sechzehnergrenze der Zuger fest, die mit ihren Kontern entschieden gefährlicher wirkten und dem 1:3 näher standen als die Buochser dem Ausgleich.

## Peter Risis zweiter Coup

Das Spiel schien gelaufen, ein knapper, verdienter Sieg der Zuger Tatsache. – Bis Peter Risi in der letzten Minuten noch einmal zuschlug: Am Sechzehnerreck erreichte er in der letzten Minute noch einmal einen Freistoss. Gasser schoss, Bütler wehrte ungenügend ab, und Peter Risi stand in seiner unannahmlichen Art goldrichtig, um zum 2:2-Ausgleich einzuschleichen.

Thomas Bornhauser

Seefeld. 450 Zuschauer. SR: Sandro Gozzi (Bellinzona). – Buochs: Abächerli; Zimmermann; Bruno von Holzen, Walter Risi, Bucher; Zemp, Gasser, Marcel von Holzen (82. Bee); Amstutz, van Halm (82. Schär), Peter Risi. – FC Zug: Bütler; Bächler; Kürzi, Estermann, Bärlocher; Heggli, Habermacher, Spalinger, Bernauer; Mastro, Bucher. – Tore: 37. Mastro 0:1. 44. Peter Risi 1:1. 55. Bernauer 1:2. 90. Peter Risi 2:2. – Bemerkungen: Buochs erstmals wieder mit Walter Risi, Peter Risi und Schär; Verwarnungen für Bärlocher und Heggli.



Buochs-Goalie Abächerli rettet im Flug vor dem heranstürmenden Mastro. Links der Buochser Bucher. Bild Dölf Kvartic

# Der Derby-Prinz



## Unwiderstehlicher Peter Risi

Er setzte sich an die 15 Jahre in der Nationalliga durch – und lehrt nun auch als Spielertrainer des 1. Ligisten SC Buochs die gegnerischen Abwehrreihen das Fürchten: Peter Risi, Ex-Goalgetter des FC Luzern.

In seinem ersten Ernsteinsatz gegen Littau bereits hatte Risi seinen Verein mit 1:0 in Führung geschossen. Am vergangenen Samstag nun schlug er, nach einer verletzungsbedingten Zwangspause, gegen Tabellenführer FC Zug endgültig zu: Zweimal war er im entscheidenden Moment (kurz vor der Pause und unmittelbar vor Spielschluss) zur Stelle, um an der Sechzehnergrenze Freistösse herauszuholen. Und beide Male war er auch zur Stelle, um diese stehenden Bälle in Tore umzuwandeln und seinem Verein damit zu einem wichtigen Punkt gegen einen fussballerisch überlegenen Gegner zu verhelfen.

Belohnt werden soll allerdings nicht nur die Durchschlagskraft des Buochser Spielertrainers, sondern auch seine Mannschaftsdienlichkeit: Peter Risi war es, der – neben Mittelfeldregisseur Gasser – in der Buochser Offensive die Fäden zog und seine jüngeren Mannschaftskameraden in Abschlussposition brachte.

Kein Zweifel: Auf Zuger Seite standen am Samstagabend mehrere Spieler, die fussballerisch und fürs Auge besser gefielen als der Buochser Routinier: Der Neo-Zuger Estermann zog (in der ersten Halbzeit) auf der linken Seite die Fäden, Franz Bucher spielte auf der gleichen Seite mit seinem Gegenspieler phasenweise Katz und Maus; im Mittelfeld

trumpfte Spalinger zeitweilig gross auf, und in der Sturmspitze entpuppte sich Mastro auch auf dem Buochser Seefeld als permanenter Gefahrenherd. – Den Vogel aber schoss, in der Kombination von Spielverständnis, Mannschaftsdienlichkeit und Durchsetzungsvermögen, der Buochser Peter Risi ab. – Die LNN gratulieren und offerieren dem Routinier einen Gutschein in der Höhe von 100 Franken zum Kauf eines Sportartikels seiner Wahl. *Thomas Bornhauser*



Peter Risi: in entscheidenden Momenten zugeschlagen. Bild Beat Blättler

### 1.-Liga-Ranglisten

#### Gruppe 3

Ascona - Bremgarten 0:1 (0:0). Buochs - FC Zug 2:2 (1:1). Emmenbrücke - Brugg 3:1 (2:0). Ibach - Kriens 1:2 (0:2). Reiden - Littau 1:1 (0:0). Suhr - Klus/Balsthal 2:1 (1:1). Sursee - Olten 1:1 (1:1).

1. FC Zug	6	5	1	0	19:7	11
2. Suhr	6	5	1	0	15:4	11
3. Olten	6	4	1	1	15:6	9
4. Kriens	6	3	2	1	11:6	8
5. Sursee	6	2	4	0	12:9	8
6. Klus/Balsthal	6	3	1	2	11:6	7
7. Buochs	6	1	3	2	11:11	5
8. Littau	6	2	1	3	9:16	5
9. Emmenbrücke	6	2	0	4	9:12	4
10. Ibach	6	1	2	3	8:11	4
11. Ascona	6	0	4	2	5:8	4
12. Brugg	5	0	2	3	3:11	2
13. Bremgarten	5	1	0	4	2:14	2
14. Reiden	6	0	2	4	5:14	2

## Brugg – Buochs 1:1 (1:1)

### Wertvolle Punkte

vh. Auf tiefem Boden konnte kein hochstehendes Spiel aufkommen. Kampf überwog die Klasse. Die Buochser konnten nicht ganz an die guten Leistungen der letzten Spiele anknüpfen. Brugg erwies sich als kämpferisch stark. Die Aargauer liessen den Buochsern im Mittelfeld wenig Spielraum.

Die Nidwaldner wirkten im Mittelfeld nicht mehr so souverän und spritzig wie in den Spielen zuvor. Recht zuverlässig erledigten indes die Verteidiger ihre Aufgabe. Buochs erspielte sich mehrere gute Chancen, doch zeigten Marcel von Holzen und vor allem Amstutz bei ihren Abschlussversuchen zu wenig Kaltblütigkeit.

Eine erste Offensive des Platzklubs überstanden die Buochser ohne Schaden. Sie erspielten sich dann bis zur Pause ein klares Chancenplus. In der 14. Minute war van Halm nach einem schönen Durchspiel erfolgreich. Dann schien das 0:2 Tatsache zu sein, doch der Linienrichter wollte bei Marcel von Holzens Treffer einen Regelverstoss gesehen haben. In den letzten Sekunden vor der Pause verwertete Brugg einen Corner zum Ausgleich. Während der zweiten Halbzeit wirkte der Platzklub zeitweise bissiger, doch es blieb beim gerechten Unentschieden.

Brugg. – 100 Zuschauer. – SR: Reck, Birsfelden. – Brugg: M. Müller; Schädler, Zumsteg, Jordi, Kull, Hersche, Frei, Ferrari, Romano, R. Müller, Baumann. – Buochs: Abächerli; Zimmermann, B. von Holzen, Bucher, W. Risi, Zemp, Amstutz, M. von Holzen, Gasser, P. Risi, van Halm (83. Berchtold). – Tore: 14. van Halm 0:1, 45. Hersche 1:1.

## Auf einen Blick

### 1. Liga, Gruppe 3

B'garten-E'brücke	0:0	Littau-Ascona	1:4
Brugg-Buochs	1:1	Olten-Reiden	2:0
Klus/B'thal-Ibach	1:1	FC Zug-Suhr	1:0
Kriens-Sursee	3:1		

1. FC Zug	7	6	1	0	20:	7	13
2. Olten	7	5	1	1	17:	6	11
3. Suhr	7	5	1	1	15:	5	11
4. Kriens	7	4	2	1	14:	7	10
5. Klus/Balsthal	7	3	2	2	12:	7	8
6. Sursee	7	2	4	1	13:	12	8
7. Ascona	7	1	4	2	9:	9	6
8. Buochs	7	1	4	2	12:	12	6
9. Emmenbrücke	7	2	1	4	9:	12	5
10. Ibach	7	1	3	3	9:	12	5
11. Littau	7	2	1	4	10:	20	5
12. Brugg	6	0	3	3	4:	12	3
13. Bremgarten	6	1	1	4	2:	14	3
14. Reiden	7	0	2	5	5:	16	2

## SC Buochs will gegen Bremgarten Mittelfeldplatz stabilisieren

### Buochser holten auch in Brugg einen Punkt

vh. Die Buochser haben bisher vier der erreichten sechs Punkte auswärts geholt. Am letzten Sonntag spielten die Buochser zum vierten Mal hintereinander unentschieden. In Brugg erkämpfte die Mannschaft ein 1:1. Auf dem tiefen und anhänglichen Boden überwogen Einsatz und Rasse die Klasse. Die Buochser haben den einen Punkt sicher hoch verdient. Besonders in der ersten Halbzeit hätten die Nidwaldner die Führung, die durch van Halm in der 14. Minute erreicht wurde, bei guten Chancen ausbauen können. Ein zweites regulär erzieltos Tor wurde nach Intervention des Linienrichters nicht anerkannt. Es hat sich auch in Brugg gezeigt, dass die zum Teil sehr junge Buochser Mannschaft weder auswärts noch zu Hause einen Gegner fürchten muss.

Wenn es auch einige Punkte mehr sein könnten, hat sich doch gezeigt, dass es Peter Risi verstanden hat, der mit verschiedenen jungen Spielern neu formierten Mannschaft einen offensiven und attraktiven Stil beizubringen. Wenn Risi mit seiner Truppe weiterhin auf ruhiger kameradschaftlicher Basis so weiterarbeitet, dürfte die Buochser Mannschaft schon bald im gesicherten Mittelfeld Unterschlupf finden.

### Ein Sehr wichtiges Spiel steht bevor

Die Buochser wollen möglichst schnell Abstand zur Gefahrenzone erreichen.

Dazu ist es besonders wichtig, dass die hinteren Mannschaften geschlagen werden um ihnen Abstand zu gewinnen. Mit Bremgarten gastiert am Sonntag die Zweitletzt platzierte Mannschaft auf dem Seefeld. Bremgarten verzeichnete einen miserablen Saisonstart. Die ersten vier Spiele gingen verloren. Doch dann folgte in Ascona überraschend der erste Saisonsieg (0:1). Auch am letzten Sonntag gingen die Aargauer nicht leer aus. Gegen das reputierte Emmenbrücke schaute bei einem 0:0 ein weiterer Punkt heraus. Zu beachten gilt es bei den sonntäglichen Gästen vor allem Torhüter Kühnis (ex GC) und Peterhans. In Bremgarten glaubt man, dass die Mannschaft langsam besseren Zeiten entgegen geht. Offensiv haben die Aargauer bisher aber sehr wenig geboten. In sechs Spielen wurden nur gerade zwei Tore erzielt, andererseits aber deren 14 eingesteckt. Es scheint, dass Bremgarten nicht mehr an die letzte Saison anknüpfen kann, als man lange an der Spitze mitmischen konnte. Den Buochsern lag dieser Gegner letzte Saison sehr gut. Zu Hause gewann die Nidwaldner Erstligamannschaft 4:1 und auswärts 3:0

### Die Buochser wollen ersten Heimsieg

Nachdem man gegen die beiden Spitzenclubs Kriens und FC Zug jeweils 2:2 unentschieden gespielt hat, streben die Buochser am Sonntag den ersten Heimsieg an. Den Buochsern lag die Aussenleiterrolle bisher sehr gut, doch bei der

**Morgen Sonntag  
14. Oktober 1984  
15.00 Uhr  
auf dem Seefeld**

**Buochs — Bremgarten**

nächsten Partie gelten sie als Favorit. Es wäre sehr erfreulich, wenn man auch mit dieser Rolle fertig würde. Spielertrainer Peter Risi hat momentan kaum Grund die recht gut eingespielte Mannschaft zu ändern. Von den Spielern die die letzten Spiele bestritten haben, scheinen alle fit zu sein. Riner, der nach einer längeren Verletzungspause wieder trainieren konnte, wird voraussichtlich zuerst auf der Bank Platz nehmen. Dies gilt auch für Lischer, der wie Erich von Holzen das Training wieder aufnehmen konnte. Nachdem die Zuschauerzahlen in Buochs aufgrund schöner Spiele etwas gestiegen sind, hofft der Sportclub Buochs bei diesem sehr wichtigen Spiel erneut auf eine grosse Publikumsunterstützung.

### Buochs II — Erstfeld I

Am Sonntagvormittag um 10 Uhr spielen die Buochser Reserven gegen das letztplatzierte Erstfeld. Mit einem Sieg könnten die Buochser ihre Mittelfeldposition festigen.

## 1.-Liga-Fussball: Buochs – Bremgarten 1:1 (1:0)

**Trotz Chancenplus nur Remis**

Ein einziges Tor aus einem guten Dutzend erstklassiger Chancen blieb für Buochs die zählbare Ausbeute. Die war gegen ein nur mässiges Niveau aufweisendes Bremgarten eindeutig zu wenig. Ein völlig unnötiges Foul von Zimmermann ermöglichte es den Besuchern, einen bereits verlorenen Match noch aus dem Feuer zu reissen. Zudem können sich die Gäste bei ihrem Torhüter Kühnis bedanken, dass aus der Partie noch ein Punkt herauschaute.

Die Startphase gehörte eindeutig den Besuchern. Mit kernigen Schüssen stellten sie Abächerli auf die Probe. Es dauerte bis zur zehnten Minute, ehe Bremgarten erstmals vor Probleme gestellt wurde. Gasser zog aber seinen Schuss nicht nur am gegnerischen Goalie, sondern auch am Tor vorbei. Dies war aber das Signal zu einem wahren Buochser Sturmloch. Vorerst scheiterten noch Gasser und Risi am hervorragenden Kühnis. Doch in der 28. Minute fand Gasser eine Lücke in der massierten Abwehr der Aargauer und brachte Buochs mit einem Aussenristschuss ins tiefe Eck in Führung. Der Bann schien gebrochen. Aber beim versuchten Ausbau des Vorsprungs scheiterten der schwache van Halm

(31.), Gasser (36.) und Marcel von Holzen erneut an Kühnis.

Auch nach dem Tee hielt der Monolog der Einheimischen an. Gasser, von Zemp hervorragend freigespielt, scheiterte solo am Gästehüter, und auch für van Halm war Kühnis erneut Endstation. Der vorentscheidende zweite Treffer wollte einfach nicht gelingen. Und so kam es, wie es eben in solchen Fällen oft kommt: Libero Zimmermann konnte Huber nur mit einem Foul vom Ball trennen, und der fällige Strafstoss bedeutete einen Punkteverlust für die Einheimischen.

Buochs spielte den Möglichkeiten entsprechend und war im Mittelfeld mit Zemp und Gasser sicher besser besetzt als die Gäste, scheiterte aber eindeutig an der mangelnden Chancenauswertung.

André Vollmar

Seefeld. – 400 Zuschauer. – SR: J. Schönenberger (Zürich). – Buochs: Abächerli; Zimmermann; B. von Holzen, Bucher, W. Risi; Zemp, Gasser, M. von Holzen (70. Bee); P. Risi, Amstutz, van Halm (68. Barmettler). – Bremgarten: Kühnis; Leemann; Vetterli, Ackermann, B. Zbinden; Gögger, M. Peterhans, Koch (87. H. P. Zbinden); Pitschitelli, Kaufmann, Huber (63. Bohn). – Tore: 28. Gasser 1:0, 62. Kaufmann 1:1 (Penalty). Bemerkungen: P. Risi, B. von Holzen und Pitschitelli verwarnet.

**1.-Liga-Ranglisten**

Gruppe 3: Sursee - Klus/Balsthal 3:1 (0:0). Ascona - Emmenbrücke 0:0. Buochs - Bremgarten 1:1 (1:0). Ibach - FC Zug 1:1 (1:1). Littau - Olten 1:0 (0:0). Reiden - Kriens 0:2 (0:1). Suhr - Brugg 1:1 (1:1).

1. FC Zug	8	6	2	0	21:	8	14
2. Suhr	8	5	2	1	16:	6	12
3. Kriens	8	5	2	1	16:	7	12
4. Olten	8	5	1	2	17:	7	11
5. Sursee	8	3	4	1	16:	13	10
6. Klus/Balsthal	8	3	2	3	13:	10	8
7. Buochs	8	1	5	2	13:	13	7
8. Ascona	8	1	5	2	9:	9	7
9. Littau	8	3	1	4	11:	20	7
10. Ibach	8	1	4	3	10:	13	6
11. Emmenbrücke	8	2	2	4	9:	12	6
12. Brugg	7	0	4	3	5:	13	4
13. Bremgarten	7	1	2	4	3:	15	4
14. Reiden	8	0	2	6	5:	18	2

## Beim Derby Emmenbrücke – Buochs wird «gezittert»

Einstmals lieferten sich Emmenbrücke und Buochs packende Spitzenkämpfe. Morgen Samstag (14.30 Uhr) steht auf Gersag bei diesem Traditionsderby etwas anderes auf dem Spiel als ein Spitzenrang. Im leicht reduzierten Programm der neunten Runde – Kriens – Littau wird aufgrund des Krienser Cupeinsatzes gegen Aarau erst am 31. Oktober gespielt – ist mit der Paarung FC Zug – Sursee aber dennoch ein spitzenkampfverdächtiges Spiel enthalten.

Emmenbrücke und Buochs haben zwei Dinge gemeinsam: Beide Equipen sind mit stark veränderten Kadern gegenüber der letzten Saisons im Umbruch begriffen, und bei beiden Teams hat sich das logischerweise in einem harzigen Start in die laufende Spielzeit geäussert. Jetzt, da die Mannschaften direkt aufeinandertreffen, ist die Saison soweit fortgeschritten, dass es allmählich darum geht, die Positionen zu beziehen. Emmenbrücke hat mit dem 0:0 in Ascona das Polster auf die drei Letztklassierten nicht vergrössern können. Und Buochs verpasste es, mit dem fünften Remis der Saison Bremgarten weiter zurückzubinden. Eine Niederlage dürfen sich beide Kontrahenten nicht leisten, und deshalb wird morgen auf Gersag wohl «gezittert».

### Harter Test für Leader Zug

Nach wie vor ungeschlagen führt der FC Zug die Tabelle allein an. Die Zielsetzung der Zuger Gegner – das zeigte sich beim 1:1

in Ibach – beschränkt sich allmählich darauf, die Spiellaune der Zuger zu bremsen. Sursee könnte indessen am Samstag auf der Zuger Allmend (16.30 Uhr) ein Besucher sein, der das Rüstzeug hat, mehr zu wollen als ein Remis oder eine knappe Niederlage. Zwar totalisieren die Surseer auch bereits vier Punkteteilungen, doch das Torverhältnis von 16:13 zeigt, dass das Team von Spielertrainer Max Zehnder bestrebt ist, offen zu spielen. Beim Leader haben die gegen das breite Mittelfeld doch ziemlich abgesicherten Luzerner jedenfalls nichts zu verlieren.

### Reiden: Einmal muss es «funken»

Auswärtsspiele haben Ibach und Reiden vor sich. Das defensiv starke Ibach kann sich beim Drittlezten, Brugg, bestimmte Chancen auf Punktezuwachs ausrechnen. Schwerer wird es für das ohnehin nicht vom Punktsegen überhäufte Reiden. Bei Klus/Balsthal hängen die Trauben für die Wigertaler erneut sehr hoch. Doch einmal muss es bei Reiden «funken», einmal muss die Überraschung geschaffen werden, die den SCR vom Tabellenende wegbringt.

Das gleiche wie für Reiden gilt in der Gruppe 4 für den FC Einsiedeln. Die Schwyzer bemühen sich zwar, nicht in Panik zu machen und in den eigenen Reihen Ruhe zu bewahren. Doch mit einer weiteren Niederlage in Gossau wäre der Graben zum sicheren Mittelfeld für das Schlusslicht wohl plötzlich zu breit. *Hanspeter Léchenne*



Erstligafussball: Auch in der neunten Runde wird es wieder packende Zweikämpfe geben. Bild André Vollmar

Emmenbrücke verlor das 1.-Liga-Spiel der Runde gegen Buochs trotz Sturmflut mit 0:1 (0:0) Toren

# Wenn man im Fussball keine Tore erzielt...

Will man ein Fussballspiel gewinnen, ist es nicht nur damit getan, sich Torchancen zu schaffen, sondern man muss sie auch verwerten. Gerade in dieser Beziehung aber zeigte Emmenbrücke am Samstag eine kaum zu überbietende Schwäche. Deshalb gingen die Buochser wohl als glückliche, aber nicht unverdiente Sieger vom Platz. «Dauerläufer» Werner Amstutz stürzte die Einheimischen zu Beginn der zweiten Hälfte in den Abgrund, als er mit einem Solo das goldene Tor für Buochs erzielte.

Beide Teams legten sich von Beginn an ordentlich ins Zeug, wobei sich Emmenbrücke wesentlich mehr Spielanteile erarbeitete als sein Gegner. Buochs hingegen lauerte auf jede Gelegenheit zum Konter. Im übrigen verhielten sich die Nidwaldner betont defensiv. So wurden die Wege für Emmenbrücke eng und beschwerlich. Dazu kam, dass Aufbauer Wey seine Position im Spiel nie fand und für viele Angriffe des FCE Endstation bedeutete. Er wurde richtigerweise durch Wipfli ersetzt.

## Ende Feuer am Strafraum

Der Druck der Einheimischen wurde immer stärker. Vor allem von Routinier Wipfli ging die grösste Gefahr aus.

Ausser ein paar Eckbällen schaute jedoch nichts Zählbares heraus. Kamen die Gelbschwarzen jeweils in den Strafraum, waren sie mit ihrem Latein am Ende.

## Fünf dramatische Minuten

Die letzten fünf Minuten vor der Pause werden allerdings beide Teams so schnell nicht vergessen. Ein Riesendurcheinander vor Abächerli war die Ouvertüre (40). Es folgte ein Bombenschuss von Greber, der aber knapp darüber ging. Dann erbte Wipfli einen in höchster Not abgegebenen Rückpass eines Buochsers und konnte allein gegen Abächerli ziehen, verschoss aber kläglich (43.). Bächler erhielt das gleiche Geschenk nur 40 Sekunden später von Bee, als dieser den Ball ebenfalls seinem Torhüter zurückspielen wollte. Bächler, im Bestreben, es besser zu machen als sein Kamerad, umspielte den Gästehüter, traf aber den Ball so schlecht, dass dieser aus fünf Metern nicht einmal bis ins Tor kollerte. Der Pausenpfiff war die Erlösung für Buochs.

## Die Buochser abgeklärt

Auch im zweiten Durchgang dieser Partie probierte Emmenbrücke das Spiel in die

Hand zu bekommen. Die meist ungestüm vorgetragenen Angriffe wurden aber viel zu überhastet abgeschlossen. Bei Buochs hingegen trug man Sorge zum Ball, und einmal in dessen Besitz, war man bestrebt, mit überfallartigen Angriffen die Entscheidung zu suchen. Nachdem Stocker mit einem Fernschuss Abächerli auf die Probe gestellt hatte, fasste sich auf der Gegenseite Amstutz ein Herz und riskierte nach seinem Solo einen Schuss, der zum 0:1 im hohen Eck von Kälin landete (52.).

Emmenbrücke setzte jetzt alles auf eine Karte. Gasser gab den Liberoposten auf, und für Wicki kam Salzmann. Sofort erhöhte sich der Druck. Bächler versetzte seinen Gegenspieler und lockte auch Abächerli aus dem Tor, verzog aber seinen Schuss. Dazwischen immer wieder gefährliche Konter der Buochser: So musste Kälin gegen den alleine anstürmenden Amstutz klären. Und van Halm übertrieb seinen Eigensinn gewaltig, als er, statt seine wesentlich besser postierten Kameraden zu bedienen, die Sache allein machen wollte und prompt scheiterte.

## Glück und Pech...

Etwa zehn Minuten vor Schluss versetzte

Bächler erneut mehrere Gegenspieler, seine Flanke aber verpassten gleich mehrere FCE-Stürmer. Wie nah Glück und Pech beisammen sind, machte ein aus grosser Distanz abgefeuerter Schuss von Budmiger deutlich: Abächerli, auf dem Weg sich des Balles zu behändigen, stolperte und fiel zu Boden; der Ball aber landete Sekundenbruchteile später zufällig in seinen Armen!

Buochs war nach Emmenbrücke gekommen, um einen Punkt vom Gersag zu entführen, nahm jedoch beide mit nach Hause. Emmenbrücke wollte gewinnen und scheiterte am eigenen Unvermögen. Seppi Küttel war übrigens ein interessierter Zuschauer: Vielleicht wüsste er Abhilfe...

André Vollmar

Stadion Gersag: 300 Zuschauer. - SR: O. Gritsch, Schaanwald. - Emmenbrücke: Kälin, Gasser, Wicki (61. Salzmann) Kneubühler, Greber, Schupp, Wey (40. Wipfli), Stocker, Budmiger, Bächler, Wiprächtiger. - Buochs: Abächerli, Zimmermann, B. von Holzen (46. Riner), Bucher, W. Risi, Bee, Gasser, M. von Holzen, Amstutz, P. Risi, van Halm (89. Ambauen), Torschütze: 52. Amstutz. - Bemerkungen: Bei Emmenbrücke spielte Seppi Küttel im Seniorenvorspiel (2 Tore); Buochs ohne Zemp (Zerrung); Gasser und Rinder (beide Buochs) verwarnt.

## 1. Liga, Gruppe 3

Bremgarten-Suhr	1:1	K./Balsth.-Reiden	2:0
Brugg-Ibach	1:2	Olten-Ascona	1:1
E'-Buochs	0:1	FC Zug-Sursee	1:1

1. FC Zug	9	6	3	0	22: 9	15
2. Suhr	9	5	3	1	17: 7	13
3. Kriens	8	5	2	1	16: 7	12
4. Olten	9	5	2	2	18: 8	12
5. Sursee	9	3	5	1	17:14	11
6. Klus/Balsthal	9	4	2	3	15:10	10
7. Buochs	9	2	5	2	14:13	9
8. Ascona	9	1	6	2	10:10	8
9. Ibach	9	2	4	3	12:14	8
10. Littau	8	3	1	4	11:20	7
11. Emmenbrücke	9	2	2	5	9:13	6
12. Bremgarten	8	1	3	4	4:16	5
13. Brugg	8	0	4	4	6:15	4
14. Reiden	9	0	2	7	5:20	2

## Peter Risi: «Etwas glücklich gewonnen»

«Wir besaßen sicher etwas Glück, den Sieg über die Distanz zu bringen. Andererseits boten sich auch uns gute Torchancen. Zutrafen bin ich mit unserer Leistung der ersten Hälfte. Wir praktizierten aufs Ganze gesehen sicher keinen Schönheitsfussball. Dazu stand in dieser Partie zuviel auf dem Spiel», meinte Buochs' Spieltrainer zum Derby, in welchem er selbst eine diskrete Partie lieferte. «Ich bin enttäuscht und zugleich ratlos», meinte FCE-Trainer Otto Brunner. «An Chancen hat es uns auch heute nicht gefehlt. Aber wenn man sie nicht zu nutzen weiss, muss man sich nicht wundern, dafür bestraf zu werden.»

## Buochser mit Glanzleistung

Was die Buochser bei Aufsteiger Ascona zeigten, bedarf schlicht des Superlativs: einmalig. Denn in einer kampfbetonten und unglaublich schnell geführten Partie nutzten die Innerschweizer die Gunst des Spielverlaufes, bei dem sich die Asconesen nicht mehr von ihrem Eigentorschock zu erholen vermochten, der Gegner dafür noch einen Zahn zulegte. Der verdiente Sieg ist einer geschlossenen Mannschaftsleistung zuzuschreiben.

Bloss in der Startphase spielten die Einheimischen ungehemmt und frisch auf. Die Gäste hatten dabei etwas Mühe, die Verteidigung richtig zu formieren. Dazu kam, dass die morgendliche Tau-nässe dem Ball unerwartete Schnelligkeit verlieh, so dass vor allem die Torhüter höchst aufmerksam agieren mussten und den nassen Ball nur mit Mühe unter Kontrolle brachten, was immer wieder Gefahr vor den Toren schuf.

In der unterhaltsamen und bis zum Schluss auf erstaunlich hohem Niveau geführten Partie verbuchten die Platzherren verdientermassen den Führungstreffer, die Konfusion im Strafraum nutzte Del The kaltschnäuzig aus. Doch die Tücke des Objekts bescherte den Buochsern praktisch im Gegenzug das Ausgleichsgeschenk, bei dem Libero Madonna bei der versuchten Kopfabwehr den Ball ins eigene Tor verlängerte, unhaltbar für den Torhüter. Nun agierte Ascona wie gelähmt, während die Gäste ganz gross aufspielten und keine Schwächen mehr zeigten: Das Umschalten von Verteidigen auf Angriff erfolgte schnell, die Kombinationen waren von viel Spielwitz

geprägt, und die Lauffreudigkeit hätte selbst einem Nationalliga-Team gut angestanden. Auf diese Weise diktierten die Gäste das Geschehen, wobei sich Ascona verzweifelt mühte, sich nicht gänzlich einschnüren zu lassen.

Torhüter Abächerli zeigte eine tadellose Leistung und verlieh dem Team die notwendige Sicherheit und den Rückhalt. Als logische Folge resultierte noch vor der Pause der Führungstreffer, bei dem Walter Risi nach einem Corner an der weiteren Ecke bloss noch den Fuss hinzuhalten brauchte.

Dasselbe Bild brachte die zweite Hälfte, in der aber die Tessiner mit gefährlichen Kontern vors Tor preschten und wohl einen Treffer mehr verdient hätten, jedoch Abächerli und etwas Pech vereitelt dies. Buochs baute die Führung nach einem Torhüterfehler aus, war aber nie darauf bedacht, sich mit der Führung zufrieden zu geben. Vielmehr suchten die Spieler in ihrer Spielfreudigkeit einen Kantertsieg.

Walter A. Stämpfli

Campo Comunale. – 500 Zuschauer. – SR: Roduit (Sion). – Ascona: Muschiatti, C. Madonna, D. Madonna, Del The, Martinelli, Bianchi (ab 35. Tresch), Manai, Pagano, Meier, Giovanelli (ab 70. Giovannari), Morandi. – Buochs: Abächerli, Riner, Bucher, W. Risi, B. Von Holzen (ab 85. Barmettler), Bee, M. Von Holzen, Zemp, Van Halm, P. Risi, Amstutz (ab 68. Berchtold). – Tore: 20. Del The 1:0. 22. C. Madonna 1:1 (Eigentor). 43. W. Risi 1:2. 65. Amstutz 1:3. – Bemerkungen: Ascona ohne Oggier und Lucchini (Straftage). Buochs ohne E. Von Holzen und Zimmermann (beide verletzt). Gelbe Karten: 51. M. Von Holzen (reklamieren), 60. Manai (Freistossriff nicht abgewartet).

### Auf einen Blick

#### 1. Liga, Gruppe 3

Ascona – Buochs	1:3	Reiden – FC Zug	0:1				
Ibach – Bremgarten	2:1	Suhr – E'brücke	1:3				
Littau – Klus/B'thal	1:1	Sursee – Brugg	6:2				
Olten – Kriens	0:1						
1. FC Zug	10	7	3	0	23:	9	17
2. Kriens	9	6	2	1	17:	7	14
3. Suhr	10	5	3	2	18:	10	13
4. Sursee	10	4	5	1	23:	16	13
5. Olten	10	5	2	3	18:	9	12
6. Klus/Balsthal	10	4	3	3	16:	11	11
7. Buochs	10	3	5	2	17:	14	11
8. Ibach	10	3	4	3	14:	15	10
9. Littau	9	3	2	4	12:	21	8
10. Ascona	10	1	6	3	11:	13	8
11. Emmenbrücke	10	3	2	5	12:	14	8
12. Bremgarten	9	1	3	5	5:	18	5
13. Brugg	9	0	4	5	8:	21	4
14. Reiden	10	0	2	8	5:	21	2

# SC Buochs will in die Verfolgergruppe

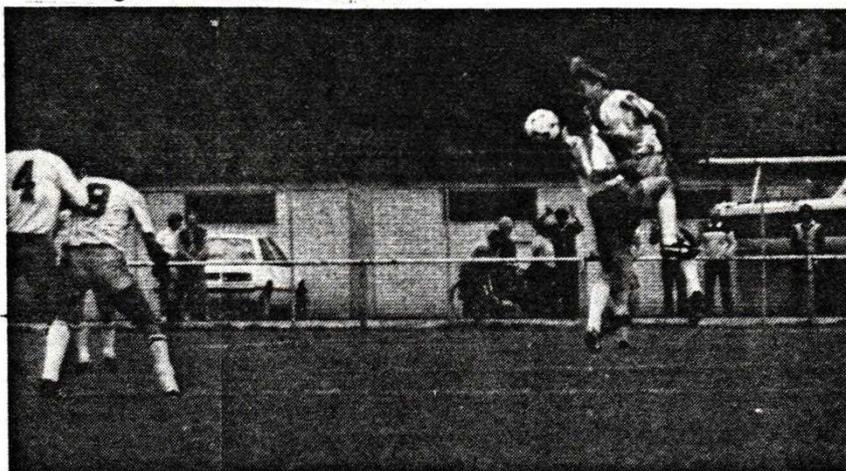
Samstag, 3. November 1984

## Die Buochser gewannen zuletzt zweimal auswärts

vh. Seit sieben Spielen hat der SC Buochs nicht mehr verloren. Nach fünf Unentschieden gewann der SC Buochs nacheinander auswärts in Emmenbrücke 1:0 und zuletzt auf überzeugende Weise in Ascona 3:1. So gut wie jetzt war die Buochser Mannschaft nach zehn Spielen seit Jahren nicht mehr platziert. Spielertrainer Peter Risi ist es scheinbar gelungen, ein Team aus Routiniers und jungen Spielern aufzubauen, das sich in den letzten Spielen immer mehr zu einer vielversprechenden Einheit gefunden hat. Die Buochser Mannschaft baute ihre letzten guten Leistungen nicht zuletzt auch auf einer guten Kameradschaft auf. Alle Spieler sind mit Herz und grossem Willen dabei und versuchen das Beste zu geben. Von den bisherigen zehn Spielen musste der SC Buochs bisher sechs auswärts bestreiten. Dabei schauten beachtliche acht Punkte heraus. Die Buochser versuchen auswärts gleichermassen offensiv zu spielen wie zu Hause. Von dieser offensiven Einstellung scheinen mehrere Platzclubs etwas überrascht worden zu sein. Weil aber auf dem Buochser Seefeld die meisten Gegner aus einer verstärkten Deckung heraus spielen, hatte es die Risi-Elf auf eigenem Platz sogar schwieriger zu Punkten zu kommen. Und tatsächlich hat der SC Buochs alle drei bisherigen Saisonsiege auswärts erspielt.

## In Ascona lief es optimal

In Ascona zeigten die Buochser eine kämpferische und läuferische Glanzleistung, obwohl die Nidwaldner auf Gasser, E. von Holzen und Zimmermann verzichten mussten. Sicher war der Spielverlauf anfänglich für sie etwas glücklich indem die Tessiner einen frühen Buochser Rückstand durch ein Eigentor ausglich. Die Buochser wirkten danach wie aufgeputscht und gingen kurz vor der Pause durch Aussenverteidiger W. Risi nach einem Corner in Führung. Nach einer guten Stunde konnten die Buochser nach einem schönen Vorstoss und einem Torschuss durch Amstutz den Vorsprung ausbauen.



en. Danach standen die Innerschweizer sogar einer Resultaterhöhung nahe.

## In Buochs steigt das Fussballfieber an

In den Buochser Fussballkreisen wurden die beiden Auswärtssiege mit viel Freude zur Kenntnis genommen. Viel Befriedigung herrscht auch über die Tatsache, dass die Mannschaft zur Mehrheit aus Spielern besteht, die aus den eigenen Junioren hervorgegangen sind. Nun möchten die Buochser endlich auch den ersten Heimsieg herausspielen. Bisher spielten sie auf eigenem Boden dreimal unentschieden, während ein Spiel verloren ging.

## Gegen Suhr konnten die Buochser noch nie gewinnen

Am Samstag um 17.00 Uhr gastiert auf dem Seefeld mit dem FC Suhr eine sehr starke Spitzenmannschaft. Die Aargauer belegen den dritten Rang. Mit einem Sieg könnten die Buochser zu den Gästen aufschliessen. Für das Risi-Team ist das sicher eine reizvolle Herausforderung. Suhr ist aber nicht unbedingt ein Lieblingsgegner der Buochser. Noch nie ist den Buochsern gegen diese Mannschaft ein Sieg gelungen. Im Frühling war es bei einem Unentschieden (2:2) wenigstens der erste Punktgewinn. Nun wäre eigentlich ein erster Sieg fällig. Die Gäste scheinen bei den letzten Spielen in ein leichtes Formtief geraten zu sein. Zuletzt verloren die Suhrer auf eigenem

Platz gegen Emmenbrücke, gegen das die Buochser eine Woche vorher gewonnen hatten. Zuvor gab der FC Suhr auch Punkte gegen Brugg, Bremgarten und den FC Zug ab. Ein angeschossener Tiger ist bekanntlich sehr gefährlich. Wenn Suhr mit den Finalanwärtern Zug und Kriens mithalten will, muss es in Buochs gewinnen. Die Gäste sind vor allem athletisch und läuferisch sehr stark.

## Nicht ins offene Messer laufen

Suhr ist eine typische Kontermannschaft. Die Buochser werden bei ihrem Offensivdrang vorsichtig sein müssen. Spielertrainer Risi will, dass die Verteidiger gelegentlich in die Offensive gehen um für Überraschungsmomente zu sorgen. Das bedingt aber, dass für vorprellende Verteidiger andere Spieler ihren Platz einnehmen. Die Buochser steigen mit viel Moral und Siegeswillen in diese sehr schwierige Begegnung. Eine grosse Publikumsunterstützung kann wie ein zwölfter Mann wirken.

## Trainingsspiel Buochs-FC Luzern

Am Dienstagabend um 19.30 Uhr bestreitet der SC Buochs auf dem Seefeld gegen den FC Luzern ein Trainingsspiel. Der FC Luzern hat die Buochser als Sparringpartner ausgewählt um das spielfreie Wochenende (Länderspiel) mit einem Testspiel zu überbrücken. Dabei soll bei den Luzerner Torhüter Wasser wieder zum Einsatz gelangen.

Erstliga-Fussball: Buochs – Suhr 2:1 (1:0)

# Hochverdienter Buochser Sieg

vh. Ausgerechnet gegen Suhr, gegen das die Buochser noch nie gewinnen konnten, gelang den Nidwaldnern der erste Heimsieg, der zudem absolut verdient ausfiel. Buochs zeigte erneut eine sehr gute Mannschaftsleistung und tat auch offensiv viel mehr als der eher defensiv eingestellte Gegner. Suhr wurde eigentlich nur in der Schlussphase gefährlich, als ihm beinahe noch der Ausgleich glückte.

Die Nidwaldner gefielen vor allem durch eine geschlossene Mannschaftsleistung und durch grossen Siegeswillen und Einsatz. Vor einem sehr sicheren Abächerli stand eine Abwehr, die die gegnerischen Stürmer kaum gefährlich werden liess. Die Mittelfeldspieler sorgten für einen gepflegten Aufbau, während die Sturmspitzen viel Gefahr vor dem gegnerischen Tor heraufbeschworen.

Suhr verhielt sich wie erwartet defensiv und versuchte mit überfallartigen Vorstössen zum Erfolg zu kommen. Die Aargauer wirkten aber nicht mehr so lauffreudig, wie man sie von früheren Spielen her kannte. Das lag sicher auch zum Teil an der aggressiven Spielweise des Platzclubs.

Vom Anpfiff weg übernahmen die

Buochser das Spieldiktat. Schon bald eröffneten sich ihnen gute Torchancen. Peter Risi traf mit einem Kopfball die Innenkante des Pfostens. Kurz danach traf er allein vor dem Torhüter den Ball nicht richtig. Dann strich eine Hereingabe von van Halm am ganzen Tor vorbei. In der 32. Minute schliesslich köpfelte van Halm nach einer Rechtsflanke den Ball unter die Latte zum 1:0 ein.

Auch nach dem Tee beherrschten die Buochser das Geschehen. In der 71. Minute glückte erneut van Halm aus der Drehung heraus das 2:0. Der Sieg schien gesichert, doch erreichte Geissmann nach einem Kopfspiel von Ferrari sechs Minuten vor Schluss für Suhr den Anschlusstreffer. Mit etwas Glück und dank Torhüter Abächerli konnten die Buochser den Ausgleich kurz vor Schluss verhindern.

Seefeld – 350 Zuschauer – SR: Gozzi, Bellinzona. – Buochs: Abächerli; E. von Holzen; W. Risi, Bucher, Riner; Zemp, Gasser, M. von Holzen (88. E. von Holzen), Amstutz; P. Risi, van Halm. – Suhr: Crivellaro; Steffen; Fadalti, Gautschi, Wullschleger; Wernli (70. Meier), Stocker, Geissmann, Schär; Stettler (60. Näf), Ferrari. Torschützen: 32. van Halm 1:0, 71. van Halm 2:0, 85. Geissmann 2:1.

## 1.-Liga-Ranglisten

### Gruppe 3:

Bremgarten - Sursee 1:2 (1:1). Brugg - Reiden 0:1 (0:0). Buochs - Suhr 2:1 (1:0). Emmenbrücke - Ibach 2:2 (1:1). Klus/Balsthal - Olten 2:2 (1:0). Kriens - Ascona 2:1 (0:0). FC Zug - Littau 2:0 (1:0).

1. FC Zug	11	8	3	0	25: 9	19
2. Kriens	11	8	2	1	22: 8	18
3. Sursee	11	5	5	1	25:17	15
4. Olten	11	5	3	3	20:11	13
5. Suhr	11	5	3	3	19:12	13
6. Buochs	11	4	5	2	19:15	13
7. Klus/Balsthal	11	4	4	3	18:13	12
8. Ibach	11	3	5	3	16:17	11
9. Emmenbrücke	11	3	3	5	14:16	9
10. Ascona	11	1	6	4	12:15	8
11. Littau	11	3	2	6	12:26	8
12. Bremgarten	10	1	3	6	6:20	5
13. Brugg	10	0	4	6	8:22	4
14. Reiden	11	1	2	8	6:21	4

# Der Höhenflug des SC Buochs

## Seit acht Spielen sind die Nidwaldner ungeschlagen

**BUOCHS** – Mit einem hohen – damals noch sensationell eingestuft – 4:0-Auswärtssieg in Reiden gestartet, geriet der Nidwaldner 1.-Liga-Verein Buochs vorerst in ein kleines «Loch» mit zwei Niederlagen gegen Littau und Olten. Doch dann waren die Buochser nicht mehr zu stoppen und rollten das Feld mit acht Spielen ohne Niederlage von hinten auf. Rang sechs, punktgleich mit dem Viertplatzierten, ist der Lohn für diese schöne Serie. Das «Tagblatt» unterhielt sich mit dem neuen Buochser Spielertrainer Peter Risi über die Gründe für diesen Erfolg des SC Buochs.

«Von dieser Ranglistenstellung bin ich keineswegs überrascht, denn unsere guten Leistungen mussten sich ja irgendeinmal auswirken», stellt Peter Risi, der Heimweh-

### Von René Baumann

Buochser, in seiner nüchternen Art fest. Der langjährige NLA-Goalgetter konnte in den letzten Spielen vorwiegend auf die Stammelf zurückgreifen, nachdem ihm am Anfang der Meisterschaft das Verletzungspech einige böse Streiche spielte. Erich von Holzen, der talentierte Mittelfeldspieler, fiel mit einer schweren Knieverletzung gleich zu Beginn aus. Beim schönen 2:1-Sieg über Suhr vom Wochenende konnte er erstmals, wenigstens für die letzten beiden Minuten, wieder mittun. Auch Jürg Zemp, der ausgeliehene FCL-Spie-



Klaus Abächerli, der Buochser Torhüter, verleiht der Hintermannschaft mit seinen gekonnten Paraden Sicherheit und Selbstvertrauen.

ler, kam verletzt aufs Buochser Seefeld und musste vorerst seine Verletzung auskurieren. Momentan spielt er eine wichtige Rolle im Mittelfeld und bringt entscheidende Impulse in die Angriffsentwicklung.

«Ein wichtiger Grund für unsere Stabilität ist natürlich der Torwart. Klaus Abächerli ist ein sicherer Wert und gibt der gesamten Hintermannschaft Sicherheit und Vertrauen», lobt Peter Risi seinen Schlussmann. Mit 15 erhaltenen Toren liegen die Buochser damit im vorderen Mittelfeld. Auch das Toreschiessen scheinen die Nidwaldner wieder erlernt zu haben. Van Halm, Amstutz, Gasser und Peter Risi selber zeichnen für 16 der 19 geschossenen Treffer verantwortlich. Eine breite Aufgabenverteilung also.

### Peter Risi – ein entscheidender Faktor

Der wichtigste Grund aber für die Erfolgsserie des SC Buochs ist sicherlich – vom Trainer bescheiden verschwiegen – die Präsenz von Peter Risi auf dem Platz. Der

Spielertrainer tritt aber nicht in der Funktion als Torschütze vom Dienst in Erscheinung, sondern bringt vor allem seine jungen Mitstürmer immer wieder in gute Abschlusspositionen. Er gilt als geschickter Regisseur im vorderen Mittelfeld. Peter Risis Name garantiert zudem in jedem Spiel dafür, dass mindestens der stärkste (wenn nicht sogar zwei) gegnerische Abwehrspieler auf ihn angesetzt werden, was seinen Mitspielern mehr Platz für ihre Aktionen gibt.

### Gesichertes Mittelfeld

Acht Spiele ohne Niederlage brachten den Nidwaldnern einen gesicherten Rang im vorderen Mittelfeld ein. Wie geht es weiter? Mit den nächsten Spielen gegen Ibach und Sursee folgen wichtige Partien gegen Mitkonkurrenten um gesicherte Mittelfeldplätze. «Ein gesicherter Mittelfeldplatz ist auch unser Saisonziel. Für die nächste Saison nehmen wir uns dann etwas höhere Ziele vor», sieht Peter Risi in die Zukunft des SC Buochs.

# Kann Buochs seine tolle Serie im Derby gegen Ibach fortsetzen?

FC Ibach - SC Buochs  
(Sonntag 14.30 Uhr)  
auf dem Gerbihof

IBACH – Zwei Mannschaften mit Aufwärtstrend spielen im anderen Derby gegeneinander. Ibach ist seit der Heimmiederlage gegen Kriens fünf Runden ungeschlagen, gar achtmal konnte der SC Buochs ungeschlagen das Spielfeld verlassen. Mit einem grossen Handicap muss aber der SC Buochs zu diesem Match antreten. Goalie Klaus Abächerli brach sich im Freundschaftsspiel gegen den FC Luzern einen Finger und fällt für die ganze Vorrunde aus.

Beide Mannschaften liegen zurzeit im gesicherten Mittelfeld und haben nach unten nichts mehr zu befürchten. Im Gegenteil, mit ihren guten Serien in den

## Von Ruedi Vollenwyder

letzten Spielen liegt sogar bald ein vorderer Platz in Reichweite. Auch in der Spielanlage gleichen sich die beiden Teams. Es wird nicht stur hinten hineingestanden, man ersucht mit spielerischen Mitteln zum Erfolg zu kommen.

Für Ibach-Trainer Marco Bühler wird es ein gutes Spiel geben. «Wir wollen auch einmal zu Hause unserem Publikum etwas zeigen und etwas für die Offensive tun. Aber den Buochsern ins offe-



Für ihn ist die Vorrunde zu Ende: Pechvogel Klaus Abächerli brach sich einen Finger und fällt als Torhüter für den SC Buochs in den restlichen Spielen aus.

ne Messer rennen, werden wir bestimmt auch nicht», meinte der Ibach-Trainer.

Das Ziel gegen die Buochser ist, mindestens einen Punkt zu holen. Fehlen wird den Ibachlern Ernst Horath: Der Linksaussen verletzte sich gegen Emmenbrücke an den Fussbändern und musste operiert werden. Da aber die Reservebank der Ibachler mit guten Leuten bestückt ist, wiegt dieser Ausfall nicht allzu gross auf.

Mit einem wesentlich grösseren Handicap muss der SC Buochs fertig werden. Im Trainingsspiel gegen FC Luzern verletzte sich

der gegenwärtig in Hochform spielende Abächerli an der Hand. Dies stellte sich als komplizierter Fingerbruch heraus, und die Vorrunde ist für ihn zu Ende. Wer Abächerli im Tor der Buochser ersetzen wird, ist für Coach Othmar Isler noch nicht klar. «Ob ich Hardi Christen oder den zurzeit noch in England weilenden Ernst von Büren ins Tor stelle, weiss ich noch nicht. Das Spiel in Ibach wird für uns eine echte Bewährungsprobe. Wir möchten einfach die Ungeschlagenheit um eine weitere Runde fortsetzen», äusserte sich der Buochser Coach zu diesem Derby.

# Brisantes Derby: Ibach – Buochs

st. Bleibt Zug auch gegen Olten ohne Niederlage? Wird Kriens seiner Favoritenrolle gegen Klus/Balsthal gerecht? Kann Sursee seinen Höhenflug auch gegen Emmenbrücke fortsetzen? Bleibt Reiden gegen Bremgarten im Duell der Kellerkinder siegreich? Und: Wahrt Buochs auch im neunten Spiel hintereinander seine Ungeschlagenheit? Dies sind die Fragen, die am kommenden Wochenende in der zwölften Erstliga-Fussballmeisterschaftsrunde beantwortet werden.

Der Verpflichtung von Spielertrainer Peter Risi scheint Buochs zu beflügeln. Seit acht Spielen, genau seit dem 2. September 1984, ist die Mannschaft nun ungeschlagen. Damals hiess der Bezwinger Olten (3:0). Jetzt müssen die Buochser einen weiteren schweren Gang unter die Füsse nehmen, nämlich den nach Ibach. Auch Marco Bühlers Team hat eine imponierende Bilanz vorzuweisen, datiert doch die letzte Niederlage vom 30. September. Kriens war es, das damals mit einem 2:1-Erfolg beide Punkte entführte. Entsprechend der Serien der beiden Klubs erwartet Ibachs Spielertrainer eine hartumkämpfte Partie: «Schon immer waren die Derbys zwischen Ibach und Buochs besonders brisant. Wir wollen in erster Linie nicht verlieren, aber auch etwas für die Offensive tun. Die Zuschauer sollen etwas haben von dieser Partie.»

Ibach hat allerdings mit einem Handicap fertigzuwerden. Stürmer Ernst Horat verletzte sich im Spiel gegen Emmenbrücke (Bänderriss). Er musste am letzten Montag am Knöchel operiert werden und fällt für die restlichen Spiele dieses Jahres aus. Auf Buochser Seite wird Abächerli fehlen, der sich im Spiel gegen den FCL den Finger gebrochen hat.

## Spiel der letzten Chance in Olten

Leader FC Zug tritt in Olten im Bewusstsein an, dass der Platzklub siegen muss, wenn er im Kampf um die Finalplätze noch ein Wort mitreden will. Trainer Hubert Münch sieht der Partie gleichwohl gelassen entgegen. Er glaubt, dass sich seine Mannschaft nach der enttäuschenden Leistung vor zwei Wochen in Reiden wieder aufgefangen hat. «Vor drei bis vier Wochen haben wir härter als sonst üblich trainiert», meinte Münch, «und diese Belastung haben nicht alle Spieler gleichgut getragen.» Er gibt auch zu bedenken, dass es schwierig ist, eine Mannschaft zu motivieren, die immer Punkte holt (der FC Zug hat in dieser Saison noch nie verloren). «Die Spieler haben sich nun in dieser Woche zusammengesetzt – übrigens ohne mich – um sich miteinander über gewisse taktische Dinge auszusprechen. Im Training konnte ich feststellen, dass sie wieder mit entschieden mehr Eifer bei der Sache waren.»

Bei Zug ist Franz Bucher fraglich. Er steckt momentan im Militärdienst und ist stark erkältet. Hingegen hat Mastro diese Woche seine letzten Ingenieursprüfungen



Wieder Hektik bei Ibach – Buochs? Hier eine «Penalty-Szene» aus dem 0:1 vom Vorjahr: Von Holzen foulte Ibach-Spielertrainer Büeler. Christen schaut zu. Bild André Vollmar

hinter sich gebracht. Auf dem linken Ausenverteidigerposten wird Beat Waldspühl zum Einsatz kommen. Er muss die Kreise des ehemaligen Nationalliga-B-Stürmers von Grenchen, Taddei, einzuschränken versuchen.

## Reiden weiterhin auf Erfolgskurs?

Eine Partie mit vorentscheidendem Charakter wird in Reiden ausgetragen. Wenn der Platzklub gewinnt kann er wieder auf die Wahrung der Ligazugehörigkeit hoffen. Verliert aber Robert Schobers Team, ist der

Erstligatraum wohl ausgeträumt. Schober kündigte denn auch «einen unangenehmen Nachmittag für die Bremgartner» an.

Kriens sollte gegen Klus/Balsthal keine grosse Mühe bekunden. Kudi Müllers Team hat in den letzten sechs Spielen immerhin das Punktemaximum geholt. Littau könnte sich mit einem Sieg gegen Brugg Luft verschaffen im Kampf gegen den Abstieg, während sich Sursee im Falle eines Erfolgs über Emmenbrücke nach wie vor berechnete Hoffnungen auf einen Finalplatz machen dürfte.

# Ibach beendete die Buochser Erfolgsserie

Nach acht Spielen ohne Niederlage hat es die Buochser gestern nachmittag erwischt: In einem kämpferischen, fussballerisch jedoch auf durchschnittlichem Niveau stehenden Derby behielten die Ibächler mit 2:0 Toren verdientermassen das bessere Ende für sich. Vorab in der zweiten Halbzeit bekamen sie das Geschehen in Griff und hätten das Spiel schon früher als erst in der 91. Minute entscheiden können.

Nervosität kennzeichnete den Beginn eines Derbies, in dem es nicht «nur» um zwei Punkte und Prestige, sondern für beide Teams auch darum ging, die Erfolge der letzten Zeit zu bestätigen. Dies führte hüben wie drüben zu einem wenig gepflegten Start, gute und schlechte Szenen wechselten beiderseits in bunter Reihenfolge ab, und Torschancen ergaben sich vorab aus gegnerischen Abspielfehlern.

Die Buochser erarbeiteten sich dabei im Verlauf der ersten Halbzeit ein leichtes spielerisches Übergewicht, das die Gastgeber allerdings durch ein gewisses Chancenplus auszugleichen wussten. So scheiterte auf Buochser Seite van Halm in der 8. Minute an Torhüter Schacher und verschoss Amstutz in der 20. Minute nach einem schönen Alleingang knapp, während auf Ibächler Seite Schürpf in der 14. Minute aus fünf Metern übers Gehäuse zielte und auch in der 34. in aussichtsreicher Position verzog. Schürpfs Fehlschüsse waren denn auch symptomatisch für das Spiel der Einheimischen: Zwar gab es eine ganze Serie ansprechender Torchancen, doch die Ibächler Stürmer hatten ihr Visier allesamt ungenügend eingestellt.

## Pech für Buochs

Pech für die Buochser, dass sie zu Beginn der zweiten Halbzeit verletzungsbedingt eine Auswechslung vornehmen mussten, die nicht ohne Folgen blieb: Walter Risi war durch Schär ersetzt worden, derweil van Halm nun auf Risis Aussenverteidigerposition spielte. Noch hatte sich van Halm nicht auf seinen neuen Gegenspieler Ruhstaller eingestellt, als dieser in der 49. Minute mit einem wunderschönen Schürpf-



Das war in der 70. Minute: Nach einem Durchspiel mit Nussbaumer zog Ruhstaller (rechts) an Libero Riner vorbei ab, doch Ersatztorhüter Christen lenkte den Ball mit den Fingerspitzen an den Pfosten. Bild Dölf Kvartic

Zuspiel auf und davon zog und den Ball unhaltbar ins kurze Lattenkreuz von Ersatztorhüter Christen zirkelte.

## Überraschende Ibächler

Hatte männlich nun eine heftige Reaktion der Gäste erwartet, überraschten vor allem die Einheimischen positiv. Durch den Torerfolg beruhigte sich ihr Spiel nun auch im Mittelfeld, die Gäste gerieten damit immer mehr auch spielerisch auf die Verliererstrasse. Dies um so mehr, als ihr Mittelfeld-Regisseur Gasser verletzungsbedingt ausscheiden musste. Und der junge Hans-Ruedi Christen zwischen den Buochser Pfosten musste all sein Können aufbieten, um die Ibächler am vorentscheidenden 2:0

zu hindern. In der 70. Minute rettete er gegen Ruhstaller mit glänzendem Reflex – und unter Zuhilfenahme seines rechten Pfostens. Und in der 75. Minute scheiterte auch Iten nach seinem ersten gelungenen Solo am Buochser Torsteher, ebenso wie Büeler mit einem direkt getretenen Freistoss zwei Minuten später.

## Die letzte Buochser Chance

In der 80. Minute dann allerdings geriet der Ibächler Sieg noch einmal in Gefahr. Auf Flanke von Bruno kam Erich von Holzen fünf Meter vor dem Tor allein zum Kopfball, doch Schacher zeigte einen glänzenden Reflex. Besser machte es dann Schürpf auf der Gegenseite: Mit einem He-

ber überlistete er im letzten Moment noch den überstürzt herauslaufenden Christen zum 2:0 für Ibach. Thomas Bornhauser

Gerbihof. – 420 Zuschauer. – SR: Marco Raveglia (San Vittore). – Ibach: Schacher; Büeler, Wiget, Auf der Maur, Gwerder (69. Gisler); Ruhstaller, Nussbaumer, Reichlin; Schmidig, Iten, Schürpf. – Buochs: Christen; Riner; Bruno von Holzen, Walter Risi (46. Schär), Bucher; Zemp, Gasser (58. Erich von Holzen); Amstutz, Peter Risi, van Halm. – Tore: 49. Ruhstaller 1:0, 91. Schürpf 2:0. – Bemerkungen: Ibach ohne Hürlimann und Horat (beide verletzt), Buochs ohne Standard-Torhüter Abächerli. Bei Buochs erstmals wieder Schär mit von der Partie (Teileinsatz). Verwarnungen für Gasser (13., Ballwegschlagen), Ruhstaller (Ballhalten) und Schürpf (78., Ballwegschlagen). – Hervorragende Schiedsrichterleistung.

LNN-Derby-Prinz Hans-Ruedi Christen stand erstmals im Tor der Buochser

# Einfach ins kalte Wasser geworfen

Er war mit einem mulmigen Gefühl ins heisse Derby gegen Ibach gestiegen, steigerte sich im Verlaufe des Spiels dann aber in eine Prachtsform – um im letzten Augenblick doch noch ein «dummes» Tor einzufangen: Hans-Ruedi Christen, nach dem Fingerbruch von Standard-Goalie Klaus Abächerli plötzlich im Buochser Rampenlicht, gehörte am Ende des sonntäglichen Spiels nicht zu den Gewinnern; den Titel eines LNN-Derby-Prinzen hat sich der 19jährige Nachwuchs-Torwart mit seinem Mut und seinem überdurchschnittlichen Talent aber doch verdient.



Hans-Ruedi Christen (links) fliegend im Einsatz für den SC Buochs.

Bild Dölf Kvartic

Leicht fiel die Wahl beim 1.-Liga-Spiel der Runde zwischen Ibach und Buochs nicht. Auch wenn die Verteidigungsreihen nicht schlecht aussahen, gab es doch hier wie dort einige ganz dicke Torchancen. Aber die Stürmer hatten ihr Visier samt und sonders zu schlecht eingestellt, als dass sie den Titel eines Derby-Prinzen verdient hätten. Somit stand dem Buochser Nachwuchskeeper Christen nur noch ein Mann im «Wege»: sein Teamkamerad Bruno von Holzen. Nominell als Verteidiger agierend, wurde er in aller Regel nicht nur mit dem brandgefährlichen Iten fertig, sondern brachte in der zweiten Halbzeit auch sehr viel Offensivdruck über die rechte Seite. Zum Torerfolg allerdings reichte es nicht, und in den letzten 20 Minuten riss er mit seinen Vorstössen auch in der eigenen Verteidigung gefährliche Löcher auf.

Aus diesen Gründen brachte es der

19jährige Christen trotz eines unglücklichen zweiten Treffers als mannschaftlicher Verlierer zum individuellen Sieger. Und dies zurecht: «Hardi» wurde völlig unvorbereitet in seine 1.-Liga-Premiere geworfen, zeigte darob jedoch kaum Nerven, steigerte sich im Gegenteil zu einer Bombenpartie

und bewahrte seine Mannschaft vor einem frühzeitigen Einbruch. – Die zwei Punkte sind zwar weg, dafür aber gibt's für Christens gelungenen 1.-Liga-Einstand einen LNN-Gutschein in der Höhe von 100 Franken, der zum Kaufe eines Sportartikels berechtigt.

Thomas Bornhauser

## Stimmen zum Spiel

**Gefasst.** Gefasst gab sich nach dem verlorenen Derby der Buochser Spielertrainer Peter Risi: «Wir haben heute zu wenig überlegt, zu überhastet agiert. Obwohl wie dabei durchaus auch unsere Chancen hatten, geht der Sieg der Ibachler doch in Ordnung.»

**Erleichtert.** Erleichtert zeigte sich Ibachs Spielertrainer nach dem Derby-Triumph gegen Buochs – und gab die Komplimente gleich an seine Spieler weiter: «Sie verdienen heute ein dickes Lob. Wir haben uns optimal auf den Gegner eingestellt und auch mit drei Nachwuchsleuten eine ansprechende Partie geliefert.» (thb)

## 1.-Liga-Ranglisten

### Gruppe 3:

Ascona - Suhr 1:2 (0:1). Ibach - Buochs 2:0 (0:0). Kriens - Klus/Balsthal 4:1 (2:1). Littau - Brugg 3:0 (1:0). Olten - FC Zug 0:2 (0:0). Reiden - Bremgarten 3:0 (0:0). Sursee - Emmenbrücke 1:1 (1:0).

1. FC Zug	12	9	3	0	27:	9	21
2. Kriens	12	9	2	1	26:	9	20
3. Sursee	12	5	6	1	26:	18	16
4. Suhr	12	6	3	3	21:	13	15
5. Olten	12	5	3	4	20:	13	13
6. Buochs	12	4	5	3	19:	17	13
7. Ibach	12	4	5	3	18:	17	13
8. Klus/Balsthal	12	4	4	4	19:	17	12
9. Emmenbrücke	12	3	4	5	15:	17	10
10. Littau	12	4	2	6	15:	26	10
11. Ascona	12	1	6	5	13:	17	8
12. Reiden	12	2	2	8	9:	21	6
13. Bremgarten	11	1	3	7	6:	23	5
14. Brugg	11	0	4	7	8:	25	4

In Ibach ging eine Buochser Erfolgsserie zu Ende

## SC Buochs vor spannenden Derby

Das Spiel vom letzten Sonntag in Ibach ging für die Buochser recht unglücklich 0:2 verloren. In der ersten Halbzeit sah es noch nicht nach einer Niederlage aus. Die Buochser zeigten bis zur Pause auf holprigem Terrain den gepflegteren Fussball. Die grösste Möglichkeit bot sich schon in der Anfangsphase Jürg Zemp, der den Torhüter bereits ausgespielt hatte, dann aber zu lange zögerte. Sein Schuss wurde von einem Verteidiger auf der Torlinie abgewehrt.

Eine Verletzung von Walter Risi machte in der Halbzeit eine Umstellung erforderlich, die sich auswirken sollte. Die Buochser hatten sich in der neu formierten Zusammensetzung noch nicht richtig gefunden, als Ruhstaller wenige Minuten nach dem Tee den Führungstreff für Ibach schiessen konnte. Er war zu sehr allein gelassen worden. Den Buochsern lief es danach nicht mehr so richtig, während die Ibächler Auftrieb bekamen. Trotzdem hatten die Buochser noch Ausgleichsmöglichkeiten. Das zweite Tor der Schwyzer fiel erst in der Nachspielzeit, weil die Buochser die Abwehr zu sehr entblösst hatten.

### Sursee ist in Form

Am Sonntagnachmittag steht den Buochsern auf dem Seefeld erneut eine schwierige Aufgabe bevor. Der Gegner ist Sursee, das auf dem dritten Tabellenplatz liegt. Den Surseern lief es bisher über Erwarten gut. In zwölf Spielen haben sie nur ein einziges Mal verloren. Die Gäste strotzen natürlich vor Selbstvertrauen. Zu den gefährlichsten Stürmern der ersten Liga zählt der deutsche Herberth. Ein Bruder von ihm spielt ebenfalls mit grossem Erfolg bei Aarau. Im Mittelfeld sorgen Spielertrainer Zehnder, der vorher bei Aarau spielte und der laufstarke Lipp für viel Druck. Der Präsident des FC Sursee, der ex-FCL-Spieler Hans Züst, hofft mindestens auf ein Unentschieden. Er, der die Buochser mehrmals beobachtet hat, zeigte sich aber von den Leistungen der Nidwaldner beeindruckt.

Beim Rathaus-Cup in Sursee, der als Saisonvorbereitung ausgetragen wurde,



gewannen die Buochser im Final gegen den Platzclub glatt 3:0. Sursee ist aber inzwischen sicher besser geworden.

### Die Buochser wollen mindestens einen Punkt

Die Erfolgsserie der Buochser vor dem Ibach-Spiel kam wohl auch dadurch zustande, weil die Mannschaft fast immer in gleicher Besetzung und gut eingespielt antreten konnte. Nun hat aber auch bei den Buochsern Verletzungspech zu Umstellungen geführt. Torhüter Abächerli, der in beneidenswerter Form war, brach sich im Trainingsspiel gegen Luzern einen Finger und fällt für dieses Jahr aus. Hardy Christen vertrat ihn in Ibach gut. In Ibach mussten auch Walter Risi und Gasser verletzt ausscheiden. Beide hoffen aber am Sonntag wieder einsatzfähig zu sein. Die beiden Mittelfeldstrategen Zemp und Gasser sind im Militärdienst. Sie kamen in Ibach nicht auf ihre Normalleistung. Dem Buochser Spielertrainer stehen Erich von Holzen und Schär nach ihren Verletzungen wieder

zur Verfügung. Die Spieler des Nidwaldner Erstligaclubs steigen nach der Niederlage in Ibach geladen in das Spiel gegen Sursee. Sie sind gewillt dem Publikum guten Offensivfussball zu zeigen.

### Grosse Erfolge bei den Junioren

Ausgezeichnet wurde auch in der Junioren-Abteilung in der Vorrunde gearbeitet. In allen fünf Altersklassen ist der SC Buochs mit einer Mannschaft in die Stärkeklasse aufgestiegen. Die Zukunft in der ersten Liga sieht für die Buochser mit solchem Nachwuchs sicher rosiger aus als auch schon.

### Buochs—Sursee

Sonntag, 18. Nov. 1984

um 14.30 Uhr

auf dem Seefeld in Buochs

# Schlechte Chancenauswertung brachte Buochs um die Punkte

Der FC Sursee gewann gegen Buochs nach Pausenrückstand mit 2:1 (0:1)

**BUOCHS** – In einer guten und temporeichen Partie vermochte das in der zweiten Halbzeit aggressivere Sursee beide Punkte aus Buochs zu entführen. Den 0:1-Rückstand zur Pause vermochten die Surseer in einen 2:1-Sieg umzuwandeln. Die Buochser hätten es aber in der ersten Halbzeit in den Füßen gehabt, mit mehr als nur einem Tor in Führung zu gehen, doch die tollsten Chancen wurden vergeben.

Mit einer einsatzmässig stark verbesserten Mannschaftsleistung konnte der Tabellendritte FC Sursee in der zweiten Halbzeit den Match noch zu seinen Gun-

**Von Ruedi Vollenwyder**

sten entscheiden. Die Surseer störten die Buochser schon bei der Ballannahme. Die daraus resultierenden Ballverluste und Fehlpässe brachten in der Folge

immer mehr Gefahr vor dem von Christen gehüteten Buochser Tor.

So war es nicht verwunderlich, dass das herrliche Kopftor von Peter Risi auf Flanke von Amstutz in der zweiten Halbzeit nicht lange standhielt. Sieben Minuten nach Wiederbeginn liess Lipp drei Buochser Verteidiger aussteigen. Den Rückpass versorgte Widmer zum 1:1-Ausgleich. Bereits zehn Minuten später dann die Entscheidung: Nach einem Foul am sehr gut spielenden Oehen schoss Sursee-Spielertrainer Zehnder den Ball durch die Mauer zum 2:1-Siegtreffer. Dabei sah Torhüter Christen nicht gut aus und liess den Ball etwas unglücklich passieren.

**Buochs in der Anfangsphase klar tonangebend**

In der Anfangsphase des Spiels hatten die Buochser eindeutig mehr Spielanteile. Es wurde viel über die Flügel gespielt, deren Hereingaben jedesmal Gefahr vor

Hubers Tor heraufbeschworen. Dabei zeigte sich vor allem Amstutz in prächtiger Spiellaune, baute dann aber gegen Schluss hin ab. So war auch die Buochser Führung durch ein wunderschönes Kopftor von Peter Risi mehr als nur verdient, nachdem derselbe Spieler schon nach einer Viertelstunde mit einem Kopfbal den Pfosten traf. Die Surseer taten in dieser Phase eindeutig zu wenig und liessen sich einschüchtern.

Doch die Buochser konnten aber aus den vielen Torchancen keinen Nutzen ziehen. So hatte Marcel von Holzen nach einer halben Stunde eine einmalige Einschussmöglichkeit, und eine Minute vor der Pause vergab Bruno von Holzen die sichere 2:0-Führung. Auch Schär hatte eine Viertelstunde vor Schluss, von Risi herrlich eingesetzt, den Ausgleich auf dem Fuss, doch Huber rettete grossartig.

Der Surseer Sieg hätte gar noch höher ausfallen können: Je zweimal standen Lipp und Herberth allein vor dem Buochser Torhüter und schossen daneben.



Eines der packenden Duelle zwischen Bruno Peter (Sursee, im Vordergrund) und Peter Risi. Im Hintergrund verfolgt Sursees Libero Züllig die Szene.

(Bild Sigi Tischler)

## 1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3:

Bremgarten - Littau 2:4 (1:3). Brugg - Olten 1:1 (1:1). Buochs - Sursee 1:2 (1:0). Emmenbrücke - Reiden 6:0 (1:0). Klus/Balsthal - Ascona 1:0 (0:0). Suhr - Ibach 4:1 (0:1). FC Zug - Kriens verschoben.

1. FC Zug	12	9	3	0	27: 9	21
2. Kriens	12	9	2	1	26: 9	20
3. Sursee	13	6	6	1	28:19	18
4. Suhr	13	7	3	3	25:14	17
5. Olten	13	5	4	4	21:14	14
6. Klus/Balsthal	13	5	4	4	20:17	14
7. Buochs	13	4	5	4	20:19	13
8. Ibach	13	4	5	4	19:21	13
9. Emmenbrücke	13	4	4	5	21:17	12
10. Littau	13	5	2	6	19:28	12
11. Ascona	13	1	6	6	13:18	8
12. Reiden	13	2	2	9	9:27	6
13. Brugg	12	0	5	7	9:26	5
14. Bremgarten	12	1	3	8	8:27	5

# Die Vorrunde ist bereits abgeschlossen

Von Josef von Holzen

vh Beim letzten Spiel der Vorrunde mussten die Buochser in einem guten Spiel gegen das drittplatzierte Sursee eine unverdiente 1:2-Niederlage einstecken. Gesamthaft gesehen sind die Buochser aber mit dem Verlauf der Vorrunde zufrieden. Aus dreizehn Spielen wurden ebensoviele Punkte geholt. Der anvisierte, sichere Mittelfeldplatz wurde erreicht. Wenn man bedenkt, dass der neue Spielertrainer, Peter Risi, eine fast völlig neue Mannschaft aufbauen musste und dabei auch mehrere noch unerfahrene Nachwuchsspieler einbaute, waren die Buochser Leistungen recht beachtlich. Es wurde auch ein recht attraktiver Fussball geboten. Die Saison begann im August mit einem unerwarteten 4:0-Auswärtssieg in Reiden. Danach folgten zwei Niederlagen gegen Littau und Olten. Eine Serie von acht Spielen ohne Niederlage brachte dann die Buochser in der Rangliste immer weiter nach vorne. Leider gingen aber die letzten zwei Spiele gegen Ibach und Sursee recht unglücklich verloren. Nicht ganz befriedigen konnte die punktemässige Ausbeute auf eigenem Platz, obwohl von den Buochsern guter Angriffsfussball gezeigt wurde. Von den 13 Punkten wurden acht auswärts und nur 5 zu Hause erkämpft.

## Gegen Sursee wäre ein Sieg möglich gewesen

Obwohl die Buochser schon bessere Heimspiele zeigten, hätten sie das Spiel gegen Sursee vom letzten Sonntag bereits vor der Pause zu ihren Gunsten

entscheiden können. Peter Risi traf vorerst den Posten, sorgte aber einige Minuten danach mit einem herrlichen Kopfstor für die Führung. Noch vor der Pause wurden einige gute Möglichkeiten ausgelassen, was sich prompt in der zweiten Halbzeit rächte. Sursee legte nach dem Tee einen Zahn zu. Ein Abwehrfehler in der Buochser Verteidigung führte zum Ausgleich der Gäste. Leider kam es für die Buochser noch schlimmer. Der ex-Aarauer Zehnder sah einen Freistoss abgefälscht im Tor landen. Noch hatten die Buochser Ausgleichsmöglichkeiten, doch blieb ihnen das Glück untreu.

## Gegen Reiden will Buochs seine Position sichern

Reiden, das zu Beginn der Saison als grosser Transfersieger bezeichnet wurde, liegt im Moment sieben Punkte hinter Buochs auf dem drittletzten Platz. Mit einem Sieg über die Wiggertaler könnten die Buochser völlig unbesorgt in die Winterpause gehen, obwohl eine Woche später noch das Auswärtsspiel in Littau auf dem Programm steht. Es wäre aber der grösste Fehler, wenn die Reidener unterschätzt würden: So schlecht wie es den Anschein macht sind die Luzerner keineswegs. Mit Bernet, Stocker, Vogel, Egli, Nyffeler, Schober und Brügger kann Reiden auf ausgezeichnete Teamstützen zählen. Für Reiden ist es die zweite Saison in der ersten Liga. Wie schon vielen Clubs, bereitet das verfluchte zweite Jahr in der ersten Liga auch den Wiggertalern viel Mühe. Reiden unternimmt aber alles um die Erstliga-

## Letztes Heimspiel der Buochser in diesem Jahr

**Buochs gegen Reiden**  
**Sonntag, 25. November**  
**um 14.30 Uhr**  
**auf dem Seefeld**

Zugehörigkeit wahren zu können. Die Buochser werden es am Sonntag mit einer kampfstarken Truppe zu tun bekommen. Am letzten Sonntag verlor Reiden in Emmenbrücke zwar 0:6. Sie mussten dabei aber mit mehreren Ersatzleuten auskommen. Am Sonntag sieht es für Reiden aufstellungsmässig wieder besser aus. Die Gäste wollen mindestens einen Punkt aus Buochs entführen.

Der Buochser Trainer hat einige Aufstellungssorgen. Torhüter Abächerli und Zimmermann sind verletzt und Riner und Bucher wegen der dritten Verwarnung gesperrt. Damit fallen gleich vier Abwehrspieler aus. Erich von Holzen, der vor seiner Bänderverletzung als Libero ausgezeichnete Partien spielte, dürfte den Liberoposten übernehmen. Auch Bee darf mit einem Einsatz, vielleicht als Vorstopper, rechnen. Es ist natürlich recht schade, dass der Buochser Spielertrainer sein gut eingespieltes Team in letzter Zeit wegen Verletzungen immer wieder ändern musste. Gegen Reiden haben die Buochser an das 4:0 gewonnene Vorrundenspiel zwar bester Erinnerung.

## Personelle Konsequenzen bei Reiden

Reiden wird in Buochs mit einer veränderten Aufstellung antreten, denn Trainer Robert Schober war mit den Leistungen einiger Akteure im Spiel gegen Emmenbrücke nicht zufrieden. «Es gab Spieler, die sich nicht voll einsetzten und die den Kopf nach einer Stunde hängen liessen. Eine solche Einstellung kann ich nicht akzeptieren», meinte er. Von Beginn weg wird Hanspeter Meyer zum Zug kommen. Schober: «Er soll auf dem Feld mein verlängerter Arm sein.» Anstelle eines Trainings sahen sich die Reidner gestern Abend einen Videofilm ihres Spiels gegen Brugg an, das sie 1:0 gewannen. Der Trainer erhofft sich davon positive Auswirkungen auf den Match vom Sonntag.

Bei Buochs werden Riner und Bucher fehlen, die wegen Verwarnungen für je ein Spiel gesperrt sind.

# Reiden – mit Kampf und Kontern zum Sieg

Dem SC Reiden ist mit dem 3:2 (2:0)-Sieg in Buochs die Rehabilitation für die blamable 0:6-Niederlage gegen Emmenbrücke vor Wochenfrist gelungen. Die Gäste hatten allerdings in der Schlussphase – trotz einem 3:0-Vorsprung nach 51 Minuten – noch bange Minuten zu überstehen. Die 500 über weite Strecken beidseitig lautstark mitgehenden Zuschauer sahen eine ungemein spannende, hektische, sehr intensive und schnell geführte Partie.

Eigentlich sahen die Zuschauer auf dem Seefeld alles, was Fussball attraktiv macht: viele Tore, Spannung bis in die letzte Sekunde, zahlreiche Strafraumszenen, Kampf und – nach der Startviertelstunde – einen offenen und weitgehend ohne taktische Fesseln ausgetragenen Schlagabtausch, in dem Reiden bis zuletzt mitspielte. Kein Wunder, dass bei so viel Tempo und Rasse das spielerische Niveau etwas litt. Man spürte schon in der Startphase, dass die Gäste mit einem unbändigen Siegeswillen auf den Platz gekommen waren. Frenetisch angefeuert von ihrer Fanschar, nahmen sie das Spieldiktat in die Hand und gingen nach 16 Minuten durch ein für Buochs unglücklich zustande gekommenes Eigentor Gassers 1:0 in Führung.

## Mörderische Konter

Die Nidwaldner reagierten heftig, erspielten sich jedoch vorerst kaum Torchancen. Es zeigte sich bald, dass der zwangshalber umgestellten Abwehr (Libero Riner und Vorstopper Bucher waren gesperrt) die Abstimmung fehlte. In jugendlichem Übermut stürmte der 20-jährige Libero Erich von Holzen nach vorne, oft zusammen mit Vorstopper Gasser, und vergass dabei die defensive Absicherung.



Da stand es plötzlich nur noch 2:3 für die Gäste: Spielertrainer Peter Risi schafft mit Kopfstoss den Anschluss für seine Farben.  
Bild Dölf Kwartig

Die Gäste nutzten geschickt den sich so anbietenden Raum für Konter. Als Folge des für die Zuschauer zwar spektakulären, aber taktisch verfrühten «Alles oder nichts»-Spiels der Buochser Verteidigung resultierte das 0:2 eine Minute vor der Pause: Vogel setzte sich mit ungeahndetem Foulspiel gegen Werner Risi durch und versetzte auch Torhüter von Büren.

Nur sechs Minuten nach dem Seitenwechsel liefen die Platzherren erneut in ei-

nen Konter, den Schober zum 0:3 abschloss.

Selbst nach dem Platzverweis von Libero Stocker (57., zweite Verwarnung) blieben die Reidener gefährlich, und Brügger hatte die endgültige Entscheidung auf dem Fuss, als er nach einem unwiderstehlichen Spurt von der Mittellinie weg auch noch Torhüter von Büren ausspielte, aber aus spitzem Winkel nur das Lattendreieck traf.

Inzwischen hatte bei Buochs Bee für Gasser, der in der Offensive für Druck sorgte, den Vorstopperposten übernommen. Die Nidwaldner riskierten nun alles und wären beinahe noch zum Ausgleich gekommen: In der 63. Minute verwertete Libero von Holzen einen Abpraller zum 1:3, acht Minuten später köpfelte Peter Risi einen Cornerball zum 2:3-Anschlussstreffer ein.

Zwei weitere Minuten waren vergangen, da schien der Ausgleich perfekt: Gassers Direktabnahme prallte aber von einem eigenen Spieler (Schär) ab; Torhüter Bernet wäre geschlagen gewesen. Und in der 77. Minute köpfelte H. Schmid nach einer Risi-Direktabnahme den Ball aus dem Lattendreieck.

Immer wieder geriet die Gäste-Abwehr bei Eckbällen in Panik. Doch auch Reiden erspielte sich noch zwei ausgezeichnete Konterchancen (Vogel). Gerade in dieser Phase waren es die beiden Gäste-Stürmer Vogel (stets gefährlich, stark am Ball) und Schober (fightete um jeden Ball), die das hektische Spiel etwas beruhigen konnten. Riesenjubiläum natürlich im Lager der Gäste nach dem mit Glück verteidigten, aber verdienten Sieg.  
Othmar von Matt

Seefeld. – 500 Zuschauer. – SR: Rolf Steiger (Emmenbrücke). – Buochs: von Büren; E. von Holzen; B. von Holzen; Gasser, W. Risi; Amstutz, P. Risi, M. von Holzen, Zemp; van Halm (55. Bee), Schär (75. Barmettler). – Reiden: Bernet; Stocker; Berger, J. Schmid, Widmer; Kunz, H.P. Meyer (50. Egli), Schmid, Brügger; Vogel, Schober. – Tore: 16. 0:1 Eigentor, 44. 0:2 Vogel, 51. 0:3 Schober, 63. 1:3 E. von Holzen, 71. 2:3 P. Risi. – Bemerkungen: Verwarnungen für Berger (20., Foul), Stocker (23., Foul), E. von Holzen (66., Handspiel), W. Risi (69., Foul). Rote Karte für Stocker (57., zweite gelbe Karte). Buochs ohne Abächerli, Riner und Bucher.

## Entscheidende Spiele für die «Zitterklubs»

Dieses Wochenende beschliessen die 1.-Liga-Fussballer ihr diesjähriges Pensum mit der 15. Runde. Es stehen zwei Innerschweizer Derbys auf dem Programm: Littau – Buochs und Sursee – Ibach. Die Spitzenreiter Zug und Kriens messen sich mit den absteigsgefährdeten Ascona und Bremgarten.

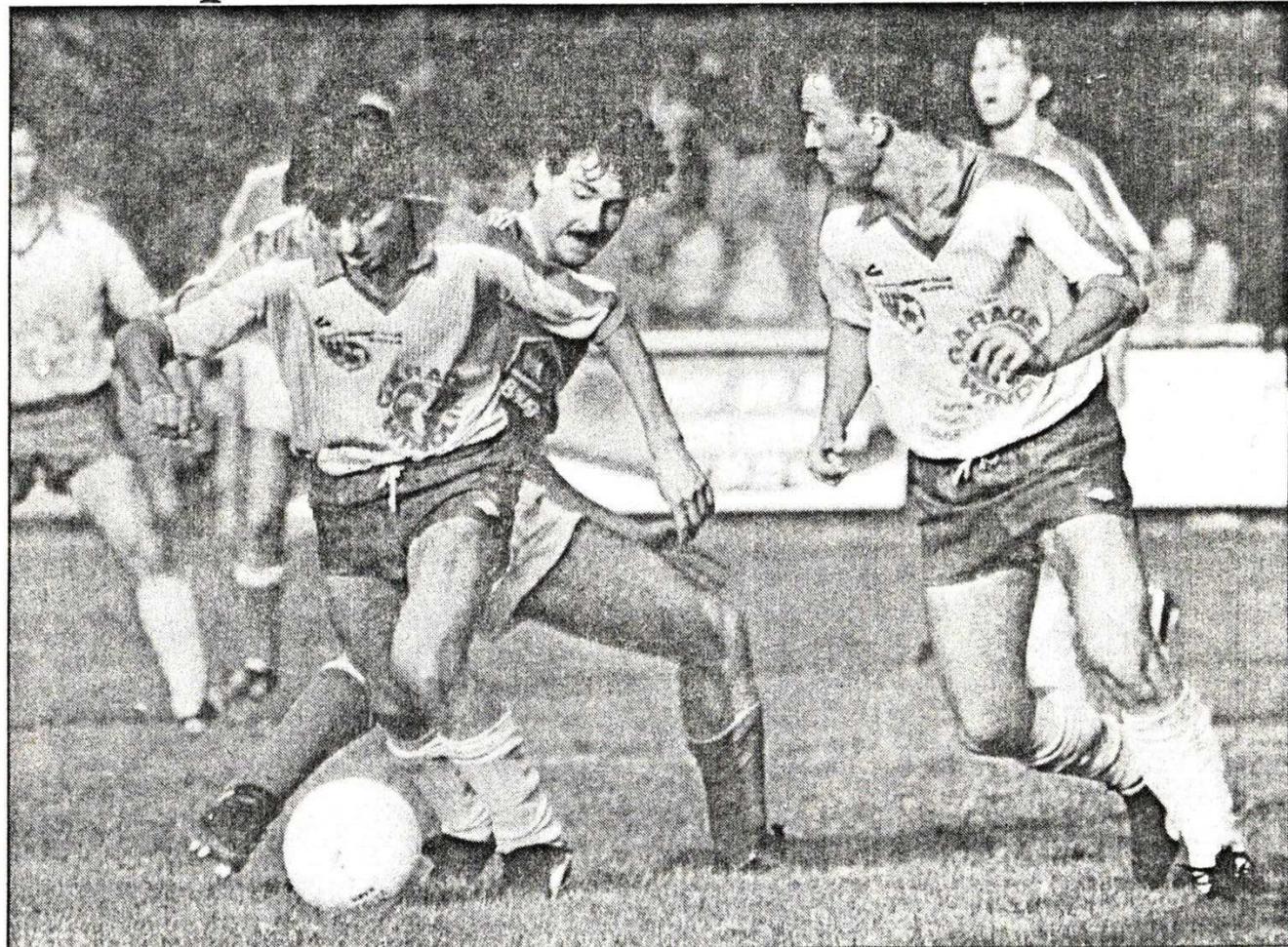
In Littau findet am Samstagnachmittag ein Derby statt, das dem Verlierer eine unangenehme Winterpause bescheren dürfte. Beide Kontrahenten – Buochs und Littau – gehören nämlich zum engsten Kreis jener Teams, die sich Sorgen um den Klassenerhalt machen müssen. Teddy Christen, Littaus Spielertrainer, gibt denn auch eine eher vorsichtige Devise heraus: «Lieber einen Punkt, als gar keinen.» Littau wird wahrscheinlich auf Gapp verzichten müssen, der krank war und die ganze Woche nicht trainieren konnte.

Buochs dagegen kann in Bestbesetzung antreten. Für Peter Risi geht es darum, dass die Fehler im Defensivbereich, die zu drei Niederlagen in Serie führten, endlich ausgemerzt werden können. Buochs wird höchstwahrscheinlich defensiv agieren und auf seine Gefährlichkeit bei Kontern bauen.

### Wir wollen fairen Sport

Daniel Jenni, Luzern teilt mit

Dem Reservetorhüter Ernst von Büren vom SC Buochs ist nach dem Spiel vom Sonntag, den 25.11.84, die gesamte Sportausrüstung gestohlen worden. Im Sinne der Fairness bitten wir den Dieb, dies für ihn unbrauchbaren Kontaktlinsen dem SC Buochs zuzustellen, damit E. von Büren seine Sehhilfe am nächsten Sonntag wieder zur Verfügung hat.



Können sich die Buochser Stürmer gegen Littau wieder einmal durchsetzen? Im Bild Zemp (am Ball) und van Halm. Bild André Vollmar

# Littauer Schwächen ermöglichten komfortablen Buochser Sieg

## 4:1(1:1)-Erfolg für Buochs in Littau dank einem hervorragenden Gasser

LITTAU – Mit einem zu hohen 4:1-Sieg revanchierte sich der SC Buochs in Littau für die erlittene Heimgniederlage der Vorrunde. Schon nach drei Minuten zwar ging der FC Littau 1:0 in Führung, doch je zweimal Gasser und Amstutz verwandelten den Buochser Rückstand noch in einen komfortablen Sieg. Erst sieben Minuten vor Schluss allerdings war die Partie durch das dritte Buochser Tor entschieden. Bis zu diesem Zeitpunkt verlief das Spiel sehr ausgeglichen und der Sieg lag noch für beide Teams im Bereiche des Möglichen.

Durch drei Niederlagen in Serie etwas verunsichert, startete der SC Buochs nervös und musste schon nach drei Minuten ein Tor einstecken. Meier flankte von links und

Von René Baumann

der völlig freistehende Britschgi reüssierte mit dem Kopf. Doch die Buochser erholten sich erstaunlich

schnell von diesem weiteren Tiefschlag. In der 16. Minute dribbelte sich der glänzend aufspielende Gasser durch die ganze Littauer Hintermannschaft. Schliesslich überlistete er Goalie Ottiger mit einem schönen Heber.

Das Spiel glich sich in der Folge aus. Buochs war leicht feldüberlegen, aber die Littauer konterten sehr gefährlich. Beide Teams kamen zu sehr guten Chancen, doch blieben alle Möglichkeiten unverwertet. In der 56. Minute dann die Vorentscheidung für die Buochser, nachdem vorerst Goalie Von Büren mit Fussabwehr gegen Littaus Spielertrainer Christen retten musste. Gasser setzte sich am linken Flügel durch, flankte genau auf den unbedrängten Amstutz, der mit herrlicher Direktabnahme die Nidwaldner in Führung brachte. Zu diesem Zeitpunkt wäre die Partie allerdings überhaupt noch nicht entschieden gewesen, hätten die Littauer nicht unmotiviert die Verteidigungsarbeit vernachlässigt und mit allen Mitteln den sofortigen Ausgleich gesucht.



Glänzend spielte in Littau der Buochser Peter Gasser (links). Er war an allen vier Toren direkt beteiligt. Da blieb Theddy Christen (Mitte) und Andy Schär nur das Zuschauen. Foto Bruno Voser

Plötzlich fanden die Buochser nun den nötigen Platz, um ihre sehr gefährlichen Konter zu lancieren. Gasser und der flinke Amstutz tauchten immer wieder gefährlich vor dem Littauer Tor auf. Aber auch die Littauer besaßen hervorragende Möglichkeiten. Im Gegensatz zu ihnen nutzten die Buochser ihre Chancen kaltblütig und versetzten dem unglücklichen Aufsteiger in

der 83. Minute mit dem 3:1 den endgültigen K.o.-Schlag. Wieder war es Gasser, der völlig alleine davonzog und Goalie Ottiger mit einem harten Flachschiess keine Abwehrmöglichkeit liess. Und in der Schlussminute fiel sogar noch der vierte Treffer: Gasser zog wieder davon, spielte klug zum mitgelauften Amstutz, der keine Probleme mehr hatte, sein zweites Tor zu erzielen.



★ **MİKASA-Tagblatt-Wettbewerb**

«Der Mann der Runde»

## «Pfödi» konnte warten

LITTAU – 90. Minute im 1.-Liga-Spiel gegen Buochs: Die Partie war gelaufen, die Nidwaldner führten 3:1. Der Buochser «Pfödi» Amstutz wird vom Schiedsrichter wegen Reklamierens verwarnet. Das Spiel geht weiter. Gasser zieht mit dem Ball am linken Flügel davon, Amstutz spurtet mit einem letzten Energieanfall in der Mitte in Stellung, erhält ein uneigennütziges Zuspiel von Gasser und erzielt das vierte Tor für Buochs. Der Torschütze jubelt und hüpfert herum und freut sich, als ob er das matchentscheidende Tor geschossen hat. Immer wieder zeigt er auf die Matchuhr und jubelt, es sind noch 50 Sekunden zu spielen. Die ersten Worte von «Pfödi» nach dem Spiel erklärten denn seine grosse Freude: «Damit habe ich bestimmt den (Tagblatt)-Wettbewerb und damit eine wertvolle Skibindung gewonnen!» Der 28jährige Krienser verdiente sich diesen Wettbewerbssieg mit

grossartigem Einsatz bis zur letzten Sekunde.

Der gelernte Sportartikelverkäufer absolviert seine erste Saison für den SC Buochs, nachdem er noch letztes Jahr seine Tore für die 2.-Liga-Equipe von Kriens erzielte. Fünf Tore waren es letzte Saison, nun hat Werner Amstutz bereits deren sechs für die Nidwaldner erzielt. Neben dem Fussball galt seine Liebe früher auch dem Langstreckenlauf. An zahlreichen Waffelläufen war er aktiv dabei, nun konzentriert sich «Pfödi» aber ausschliesslich auf den Fussball. Als Ausgleich betreibt er im Winter das Skifahren. So kommt ihm der gewonnene Preis beim «Tagblatt»-Wettbewerb sehr gelegen. Die Firma Montana-Sport GmbH in Hergiswil setzte für den letzten Durchgang eine 300fränkige Skibindung der Marke «Ess-Var» aus.

René Baumann

## 1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Ascona - FC Zug 1:1 (1:0). Klus/Balsthal - Brugg 2:2 (1:1). Kriens - Bremgarten 2:1 (1:1). Littau - Buochs 1:4 (1:1). Olten - Emmenbrücke 4:1 (3:0). Reiden - Suhr 2:2 (2:0). Sursee - Ibach 7:3 (4:0).

1. FC Zug	15	10	5	0	33:12	25
2. Kriens	15	11	3	1	33:14	25
3. Suhr	15	8	4	3	30:16	20
4. Sursee	15	7	6	2	35:25	20
5. Olten	15	7	4	4	28:15	18
6. Buochs	15	5	5	5	26:23	15
7. Klus/Balsthal	15	5	5	5	22:22	15
8. Emmenbrücke	15	5	4	6	25:21	14
9. Ibach	15	4	5	6	22:29	13
10. Littau	15	5	2	8	20:35	12
11. Ascona	15	2	7	6	15:19	11
12. Reiden	15	3	3	9	14:31	9
13. Brugg	14	0	6	8	13:31	6
14. Bremgarten	14	1	3	10	9:32	5

## Der Kampfgeist entschied für die Nidwaldner

Im Duell der beiden Tabellennachbarn gingen die Nidwaldner als verdiente Sieger vom Platz, sie haben sich mit diesem wichtigen Auswärtssieg wohl endgültig einen Platz in der vorderen Tabellenhälfte gesichert und können beruhigt in die Winterpause.

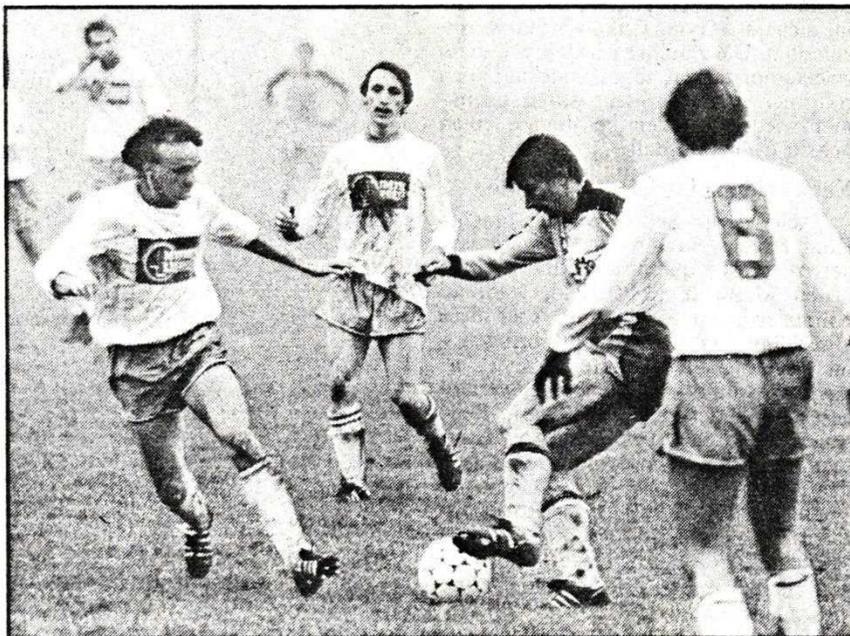
a.p. Die Ruopiger vermochten in dieser kampfbetonten Partie durchaus mitzuhalten, doch die Besucher wirkten bedeutend aggressiver und nützten die Defensivschwäche der Gastgeber resolut aus. Dabei hatte alles so gut für die Platzherren begonnen: Nach einem mustergültigen Angriff über die linke Seite flankte Meier präzise zur Mitte und Britschgi brachte mittels Kopfstoss den FC Littau bereits in der dritten Minute in Führung. Die Nidwaldner reagierten heftig, erspielten sich vorerst aber kaum Torchancen. Doch das Unheil für die

Littauer nahte nach genau einer Viertelstunde. Gasser, der Buochser Captain, lief seelenruhig durch die Abwehr der Platzherren, keiner fühlte sich verantwortlich, störend einzugreifen, und der prächtige Schuss des Nidwaldners in die obere Torecke bedeutete den Ausgleich. Littau hatte vor der Pause dann noch zweimal die Möglichkeit, wieder in Führung zu gehen, doch Schüsse von Meier und Britschgi verfehlten das Gästetor knapp.

Nach dem Pausentee – es war wieder eine Viertelstunde gespielt – fiel der

Buochser Führungstreffer, ähnlich wie beim Ausgleichstreffer, nur hiess diesmal der Torschütze Amstutz, der Ottiger keine Abwehrchance liess. Völlig unmotiviert entblösten die Platzherren nun ihre Verteidigung. Die Gäste nutzten den sich anbietenden Raum geschickt für Konter, doch vorerst vergab Meier für Littau noch einmal eine Ausgleichschance, alleine vor dem Buochser Schlussmann fiel sein Abschlussversuch zu zaghaft aus. In den Schlussminuten kam dann die endgültige Buochser Siesicherung abermals durch Gasser und Amstutz.

Sportplatz Ruopigen. – 300 Zuschauer – SR: Peter Kellenberger, Zürich. Littau: Ottiger, Nell, Fuchs, Wyss, Felder (78. Luchs), Zimmermann, Britschgi, Markus Baumann, Meier, Helfenstein (60. Gapp), Christen. – Buochs: von Büren, Riner, B. von Holzern, W. Risi, Bucher, Zemp, Gasser, M. von Holzern, Schär (65. E. von Holzern), P. Risi, Amstutz. – Tore: 3. Minute Britschgi 1:0. 15. Gasser 1:1. 56. Amstutz 1:2. 82. Gasser 1:3. 89. Amstutz 1:4. – Verwarnungen für Britschgi und Nell (Littau) wegen Foulspiels, Amstutz (Buochs) wegen Reklamierens.



Gleich drei Littauer versuchen, den Altinternationalen Peter Risi zu neutralisieren.  
(Bild Ruedi Hopfner)

### Die Stimmen der Trainer

**Peter Risi, SC Buochs:** «Jetzt können wir beruhigt in die Winterpause. Bis zum 1:1 stand das Spiel auf der Kippe, mit dem Führungstreffer öffneten sich zwangsläufig für uns die Räume. Meiner Mannschaft möchte ich für ihren kämpferischen Einsatz ein grosses Kompliment aussprechen!»

**Theddy Christen, FC Littau:** «Wir haben gut angefangen, nach dem Ausgleich hatten wir Chancen, erneut in Führung zu gehen, aber wieder scheiterten wir an mangelnder Chancenauswertung. Nicht zu verzeihen sind die dummen Gegenstöße und das taktisch verfrühte, risikoreiche Spiel in der Abwehr.»

# «Mit unserem System zu zwei Punkten»

Der Abstand der beiden Tabellenersten Zug und Kriens zu ihren beiden ernsthaftesten Verfolgern könnte sich bereits im ersten Rückrundenspiel auf praktisch uneinholbare sieben Punkte vergrössern. Während die beiden führenden Bremgarten und Buochs empfangen «können», stehen Suhr und Sursee in Olten und Reiden vor schwierigen Bewährungsproben.

mi. Wenn auch der SC Kriens als hoher Favorit die Buochser auf dem Kleinfeld empfängt, ist das Vorrundenspiel den Kriensern immer noch in bester Erinnerung, gelang ihnen doch damals der 2:2-Ausgleich erst in letzter Minute. Dem Respekt vor den Nidwaldnern zum Trotz fordert Kudi Müller von seinem Team: «Wir stellen uns nicht speziell auf Buochs ein, wollen wir doch in unseren Heimpartien dem jeweiligen Gegner unser druckvolles Spiel aufzwingen. So wird auch etwa ein Peter Risi keine Sonderbewachung erhalten, obwohl ich die Nidwaldner durchaus als starke Mannschaft einschätze.» Die Krienser haben keine Verletzten zum Rückrundenauftritt zu beklagen.

Buochs seinerseits scheint sich gut für die Rückrunde gerüstet zu haben und beeindruckte vor Wochenfrist in einem Freundschaftsspiel gegen Emmen (4:1-Sieg) vor allem durch ein zielstrebiges, variantenreiches Angriffsspiel.

Zu einem mindestens auf dem Papier leichten Heimspiel kommt Leader FC Zug, der den Tabellenletzten Bremgarten empfängt und sich vor eigenem Publikum natürlich nicht blamieren will. Trainer Hubi Münchs personelle Sorgen gipfelten im Kurzeinsatz des Ex-NLA-



So einfach wird die Buochser Abwehr (am Boden Torwart Abächerli) dem Krienser Dani Steffen morgen das Toreschiessen wohl nicht machen. (Bild Ruedi Hopfner)

Verteidigers im Freundschaftsspiel gegen Brüttsellen vom letzten Sonntag. Interessant zu verfolgen, ob die Münch-Truppe für einmal auch ein sogenannt leichtes Spiel für den Zuschauer attraktiv gestalten kann. Mit einem Sieg täten die Zuger auch den gefährdeten Reiden und Littau einen Gefallen, hofft man doch im Innerschweizer Lager die beiden Abstiegstickets ins Aargau schicken zu können.

In Klus wollen sich die Emmenbrückler für die ärgerliche 0:1-Heimniederlage revanchieren. Im Moment herrscht bei den Vorörtlern sogar ein Überangebot an guten Spielern, so dass Trainer Otto Brun für einmal vor allem im Mittelfeld die Qual der Wahl hat.

Vor dem schwierigsten Spiel aller Innerschweizer Vertreter steht der FC Einsiedeln, der als Träger der Roten Laternen zum Leader nach Verlustpunkten Red Stars reisen muss.

## Auf einen Blick

**Das Programm:** Kriens - Buochs, Samstag, 16.00. Klus - Emmenbrücke, Sonntag, 14.30. Littau - Ibach, Sonntag, 14.30. Reiden - Sursee, Sonntag, 15.30. FC Zug - Bremgarten, Sonntag, 15.00. - Olten - Suhr, Brugg - Ascona, Red Star - Einsiedeln, Samstag, 15.00.

### Gruppe 3:

1. FC Zug	15	10	5	0	33:12	25
2. Kriens	15	11	3	1	33:14	25
3. Suhr	15	8	4	3	30:16	20
4. Sursee	15	7	6	2	35:25	20
5. Olten	15	7	4	4	28:15	18
6. Buochs	15	5	5	5	26:23	15
7. Klus/Balsthal	15	5	5	5	22:22	15
8. Emmenbrücke	15	5	4	6	25:21	14
9. Ibach	15	4	5	6	22:29	13
10. Littau	15	5	2	8	20:35	12
11. Ascona	15	2	7	6	15:19	11
12. Reiden	15	3	3	9	14:31	9
13. Brugg	15	1	6	8	16:33	8
14. Bremgarten	15	1	3	11	11:35	5

1.-Liga-Fussball: Kriens gewinnt das Derby der Runde gegen Buochs mit 4:1 (2:0)

Montag, 11. März 1985

# Kaltschnäuziger Krienser Sturm

Der Krienser Sieg im ersten Rückrundenspiel auf dem Kleinfeld gegen den SC Buochs ist letztlich sicher verdient. Doch das Ergebnis von 4:1 bringt nicht zum Ausdruck, dass der Ausgang der spielerisch guten Begegnung lange Zeit recht offen war. Co-Leader Kriens verdankte es schliesslich der Entschlossenheit seiner agilen Sturmspitzen Werner Müller und Beat Isler, dass die anfängliche spielerische Krise überwunden werden konnte.

Für die erste Überraschung der Partie sorgten die Buochser, die frech begannen, sich gut in die Räume aufteilen und die Krienser Spielmaschine phasenweise fast zum Stillstand brachten. Den selbstbewussten Nidwaldnern, die mit Stürmer Schär als Libero antraten, fehlte lediglich die Konsequenz im Abschlussbereich, um in den ersten 20 Minuten in Führung zu gehen.

Doch dann lösten sich die Krienser allmählich aus der Umklammerung. Kudi Müller verstolperte zunächst eine klare Führungschance. Ein Prachtspass Steffens für Isler, der Abächerli flach via Pfosten bezwang, brachte eher entgegen dem Spielverlauf die Krienser in die stärkere Position. Dies blieb auch in der 33. Minute dank dem für Beglinger eingesetzten SCK-Goalie Zurkirchen so, als er allein gegen Bucher nach dessen herrlichem Durchspiel mit Van Halm glänzend reagierte. Dann verpasste Peter Risi mit dem Kopf das 1:1 nur knapp. Die vergebenen Buochser Chancen rächten sich noch vor der Pause

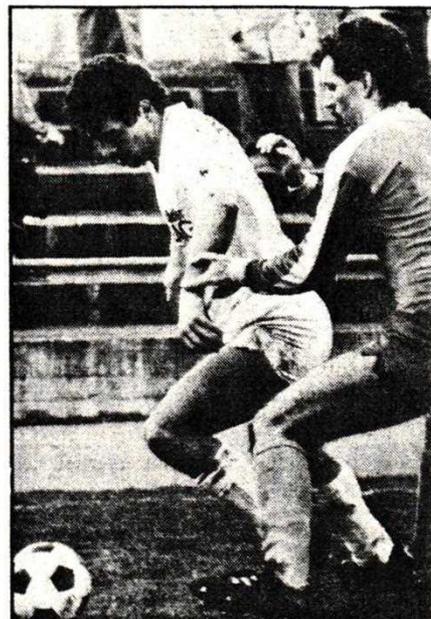
zum zweiten Mal. Wieder war es Steffen, der diesmal Werner Müller ideal bediente und dem wirbligen Mittelstürmer das 2:0 ermöglichte.

## Tor und Gegentor

Nach der beruhigenden Führung zur Pause fand Kriens aber immer noch nicht zur spielerischen Sicherheit. Buochs gefiel weiter mit guter Störarbeit. Und als der eben eingewechselte Marcel von Holzen flach zur Mitte gab, war Routinier Risi zur Stelle: 2:1. Dieser Anschlusstreffer hätte wohl Konsequenzen gehabt, doch schon im Gegenzug bliesen die Krienser eine mögliche Buochser Aufholjagd wieder ab. Der kampf- und dribbelstarke Isler versetzte auf der linken Seite Riner, und vor dem Tor war wieder Werner Müller zur Stelle, um Islers Flankenball zum 3:1 einzulenken. Buochs resignierte noch nicht, wirkte aber in der Folge nicht mehr so entschlossen wie zuvor. Als in der 68. Minute Lehmann aus 22 Metern voll in einen von Isler aufgelegten Ball hineinlief und wuchtig ins Latendreieck traf, war der Widerstand der Nidwaldner gebrochen. *Hanspeter Léchenne*

Kleinfeld. – 550 Zuschauer. – SR: F. Scalena (Montagnola). – Kriens: Zurkirchen; K. Müller; M. Berger, Käch (28. Galliker), Niederberger; Lehmann, Binder, D. Steffen (72. Mülle), Mathis; W. Müller, Isler. – Buochs: Abächerli; Schär; B. von Holzen, Bucher, Riner; Zemp, Gasser, Amstutz, E. von Holzen (56. M. von Holzen); Risi, Van Halm. – Tore: 29. Isler 1:0, 41. W. Müller 2:0, 57. Risi 2:1, 58. W. Müller 3:1, 68. Lehmann

4:1. – Bemerkungen: Kriens erstmals wieder mit Käch und Binder, dafür ohne J. Berger (gesperrt), Beglinger (Schonung nach Handbruch) und Ehrbar (39 Grad Fieber). Buochs komplett. 78. Latenschuss Schärs.



Der Krienser Isler (links) setzt sich gegen den Buochser Ryner durch.

## Auf einen Blick

### Fussball

#### 1. Liga, Gruppe 3

Brugg-Ascona	0:0	Olten-Suhr	0:0
Klus-E'brücke	1:0	Reiden-Sursee	2:1
Kriens-Buochs	4:1	Zug-Bremgarten	0:1
Littau-Ibach	0:3		
1. Kriens	16	12	3 1 37:15 27
2. FC Zug	16	10	5 1 33:13 25
3. Suhr	16	8	5 3 30:16 21
4. Sursee	16	7	6 3 36:27 20
5. Olten	16	7	5 4 28:15 19
6. Klus/Balsthal	16	6	5 5 23:22 17
7. Buochs	16	5	5 6 27:27 15
8. Ibach	16	5	5 6 25:29 15
9. Emmenbrücke	16	5	4 7 25:22 14
10. Ascona	16	2	8 6 15:19 12
11. Littau	16	5	2 9 20:38 12
12. Reiden	16	4	3 9 16:32 11
13. Brugg	16	1	7 8 16:33 9
14. Bremgarten	16	2	3 11 12:35 7



Buochs-Hüter Abächerli streckt sich vergeblich nach Lehmanns Bombenschuss. (Bild Ruedi Hopfner)

Kriens - Buochs 4:1 (2:0)

## Zu klarer Krienser Derby-Sieg

Im ersten Meisterschaftsspiel nach der Winterpause lieferten sich der favorisierte SC Kriens und Buochs ein eher fades Derby. Trotz der zahlreichen Tore plätscherte die Partie über weite Strecken dahin.

Von Christian Frölicher

Beiden Teams war ohne Zweifel noch die mangelnde Spielpraxis anzusehen. (Zu) viele Missverständnisse und individuelle Fehler prägten die erste Halbzeit, in der die willigen Gäste aus Buochs zwar immer leicht feldüberlegen waren, aber dennoch selten echte Gefahr vor dem Krienser Tor heraufbeschwören konnten. So waren es denn die ohne Beglinger und Joe Berger angetretenen Einheimi-

einem Konter (kluger Steilpass auf Isler) mit 1:0 in Führung zogen.

Als in der 57. Minute «Altmeister» Peter Risi einmal mehr den richtigen Torriecher hatte und mit einem satten Schuss aus 15 Metern den Anschlusstreffer zum 2:1 realisierte, schöpften die Gäste wieder Mut. Doch nur Sekunden nach dem Wiederanpfiff stellte Werner Müller nach einer Isler-Flanke den für Buochs schmerzlichen alten Zwei-Tore-Abstand wieder her.

Kleinfeld. – 550 Zuschauer. – SR: F. Scaletta, Montagnola. – SC Kriens: Zurkirchen; K. Müller, M. Berger, Käch (ab 26. Galliker), Niederberger; Lehmann, Binder, D. Steffen (ab 75. Mülle); Mathis, W. Müller, Isler. – Buochs: Abächerli; Schär, B. von Holzen, Bucher, Riner; Zemp, Gasser, E. von Holzen (ab 56. M. von Holzen); Amstutz, Risi, van Halm. Tore: 29 Isler 1:0, 41 W. Müller 2:0, 57

**Professionelles Management für den Sportclub Buochs:** Anlässlich der 51. Generalversammlung vom letzten Dienstagabend im Mototel Postillon in Buochs stellte der Vorstand des SC Buochs den rund 100 anwesenden Vereinsmitgliedern ein neues Führungskonzept vor, das primär der Aufgabe dienen soll, die Vereinsfinanzen, die auch beim SCB massiv ins Schleudern geraten sind, wieder in den Griff zu bekommen. Der Vereinsvorstand ist überzeugt, in Zusammenarbeit mit der eigens dafür gegründeten Finanzkommission sowie einer unabhängigen PR-Kommission das Vereinsschiff wieder auf einen Kurs steuern zu können. Nach 34 Jahren gab Josef von Holzen sein Amt als Kassier an Freddy Bossard weiter. Als Dank für die immense Arbeit, die er in den 34 Jahren leistete, wurde Josef von Holzen zum ersten Ehrenpräsidenten des SC Buochs ernannt. Für ihre 25jährige Vereinszugehörigkeit wurden Peter Bünter, Buochs, Guido Odermatt, Stansstad, und Gregor Zumbühl, Buochs, zu Freimitgliedern ernannt. Ebenso Ueli Wermuth, der über Jahre hinweg für einen tip-topen Rasen besorgt war.

Von Xaver Schorno

Erfreuliche Mutationen beim SC Buochs: werden doch die sechs Austritte durch die insgesamt 34 Neumitglieder mehr als kompensiert. Zusammen mit den Club 83 Mitgliedern zählt der Verein heute rund 420 Mitglieder.

In seinem Jahresbericht richtete Präsident Heinz Wohlwend seinen Dank speziell an die Trainer, Betreuer, Spieler und Helfer. Dank ihrer grossen Arbeit sei es möglich gewesen, die Aufbauarbeit in allen Bereichen konsequent weiterzuführen. Als Höhepunkt des vergangenen Vereinsjahrs bezeichnete Heinz Wohlwend das Geburtstagsfest zum 50jährigen Bestehen des Vereins. Der ganze Anlass sei sowohl von sportlichen wie festlichen Rosinen geprägt gewesen und habe zudem rund 32 000 Franken Reingewinn eingebracht.

Zu den erfreulichen Ereignissen zählte der Präsident ebenfalls die grosszügige Unterstützung durch den Club 83. Die finanziellen Zustüpfen seien für den Verein zu einer wichtigen Stütze geworden. Dazu gehöre auch der Restaurationsbetrieb im Chalet, der von Margrit und Josef Truttmann mit viel Einsatz und Können geführt werde.

Der Verein sei aber keineswegs ohne Sorgen, führte Wohlwend weiter aus. Grösstes Sorgenkind seien immer noch die Finanzen. Um sie wieder ins Gleichgewicht zu bringen, gebe es nur eine Möglichkeit: sparen, nach neuen Einnahmequellen suchen und eventuell sogar die Mitgliederbeiträge erhöhen. Zum Thema «Sportplatz» meinte er, das Projekt für einen dritten Platz müsse unbedingt weiter verfolgt werden.

#### Junioeren im Aufwind

Die Juniorenabteilung, die zu den grössten Jugendorganisationen im Kanton zählt, ist weiter im Aufwind. Wie von Juniorenobmann Marcel Stutz zu erfahren war, zählt der Verein heute acht Juniorenmannschaften — nämlich in den Kategorien A (1), B (1), C (2), D (2), E

(2). Mit einer dritten Junioren E Mannschaft kommt in der bevorstehenden Rückrunde noch eine neunte dazu.

Als Zielsetzung gab Marcel Stutz bekannt, dass möglichst in jeder Kategorie eine starke Mannschaft spielen sollte. Eine Zielsetzung, die bereits letzte Saison mit vier Mannschaften in der Stärkekategorie beinahe erreicht wurde — dabei verfehlten die B Junioren den Aufstieg in die Inter-Klasse gegen Ibach nur knapp. Noch erfolgreicher verlief die diesjährige Vorrunde, konnte sich doch in jeder Kategorie die erste Mannschaft für die Stärkekategorie qualifizieren.

#### Schlagkräftige erste Mannschaft

Zu den Aktivmannschaften meinte Spiko-Präsident Peter Strebel, dass man mit den gezeigten Leistungen der ersten Mannschaft zufrieden sei. Es sei Peter Risi offensichtlich gelungen, eine schlagkräftige Truppe heranzubilden. Nicht allzu rosig sehe es dagegen im jetzigen Zeitpunkt mit der zweiten Mannschaft aus (3. Liga). Diese müsse sich unbedingt steigern, um nicht Gefahr zu laufen, mit dem Gespenst «Abstieg» im Nacken kämpfen zu müssen.

Bei den Senioren gab es nebst gesellschaftlichen Höhepunkten auch sportlich ausgezeichnete Leistungen zu verzeichnen. Seniorenobmann Georg Zumbühl erwähnte dann auch mit Genugtuung, dass die Senioren nach der Vorrunde überlegen die Spitzenposition einnehmen. Die Saison 83/84 wurde auf dem ausgezeichneten dritten Rang abgeschlossen.

#### Tolles Chalet-Geschäftsjahr

Erfolgreiches Geschäftsjahr im Klubrestaurant Chalet: Mit einem Betriebszuwachs von 5 Prozent sowie einem Betriebsgewinn von 26 400 Franken verzeichnete das initiativ Wirtespaar Margrit und Sepp Truttmann das beste Ergebnis aller Chaletjahre.

Wie die Wirtschaftskommission be-



Der neue Kassier Freddy Bossard.

kanntgeben konnte, wurde auch im letzten Jahr die Hypothek um 10 000 Franken reduziert, sie beträgt jetzt noch 20 000 Franken. Unter dem Motto «Wir investieren im Interesse der Gäste» wurde zusätzlich eine grössere Kaffeemaschine angeschafft und ein Kühlraum eingebaut.

Investiert wurde auch in und um den Fussballplatz. So wurde unter anderem die Platzuhr neu verkabelt, sie kann jetzt vom Speakerhäuschen aus bedient werden; eine Heizung in einer Kabine automatisiert und der Trainingsplatz mit einer neuen Drainage versehen. Für den Platzwart wurde ein Pflichtenheft erstellt.

#### 72 000 Franken Mehraufwendungen für das vergangene Vereinsjahr

Zum letztenmal nach 34 Jahren präsentierte Josef von Holzen den Kassabericht. Bei einem Aufwand von 220 072 Franken und Einnahmen von 147 999 Franken ergaben sich Mehraufwendungen von insgesamt 72 072 Franken. Wie aus der Rechnung zu entnehmen war, wurden alleine für den Spielbetrieb inklusive Transfers 111 000 Franken aufgewendet. Bei den Meisterschaftsspielen wurden aber lediglich 20 000 Franken eingenommen. Zusammen mit den Mehraufwendungen aus den Vorjahren ergab sich per Ende 1984 ein Passivenüberschuss von 87 241 Franken.

Laut Freddy Bossard, dem neuen Kassier, zeigen diese Zahlen jedoch nicht den effektiven Kassenstand. Die Abrechnung sei ein wenig verzerrt, da sie transitorische Buchungen in grosser Höhe enthalte.

Man müsse jedoch einmal einen neuen Beginn wagen, zumal Anzeichen für eine Besserung der Finanzen vorhanden seien. Er sei überzeugt, dass man gemeinsam mit den zur Verfügung stehenden Mitteln den Schuldenberg abtragen könne. Dazu seien einerseits Einsparungen in allen Bereichen notwendig, und andererseits der Wille, neue Einnahmequellen zu suchen, erklärte Freddy Bossard optimistisch.

### Statutenänderungen nur teilweise zugestimmt

Zu heftigen Diskussionen Anlass gab die Teilrevision der Vereinsstatuten. Änderungen gab es insofern, als künftig das Vereinsjahr vom 1. Juli bis zum 30. Juni dauern wird, entsprechend der Fussballsaison. Bis anhin hielt man sich in Buochs an das Kalenderjahr. Weiter wurde in die Statuten eingebaut, dass der Vorstand künftig der Generalversammlung ein Budget vorzulegen hat. Abgelehnt dagegen ein Antrag, die Generalversammlung habe auch über das Budget zu befinden. Nebst diesen wichtigen Änderungen standen noch einige redaktionelle Korrekturen zur Diskussion, die ohne Opposition angenommen wurden.

### Josef von Holzen nach 34 Jahren zurückgetreten

Beim Traktandum Wahlen stand der Rücktritt von Josef von Holzen klar im Mittelpunkt. Nicht weniger als 34 Jahre zeichnete Josef von Holzen für die Vereinskasse verantwortlich. Daneben betreute er zusätzlich Werbung und Presse. Präsident Heinz Wohlwend würdigte die immense Arbeit des abtretenden Kassiers und betonte, seine langjährige Tätigkeit für den SC Buochs sei von uneigennützigem Einsatz und einer grossen Portion Begeisterung geprägt gewesen. Es gebe im Sportclub Buochs nur wenige, die nicht vom Wissen und seinem Vorbild profitiert hätten. Mit seinen sportpädagogischen Fähigkeiten habe er unzählige Sportler und Klubkameraden ausgebildet, gefördert und in ihnen die Begeisterung für den Fussballsport geweckt. Als Dank ernannte die Versammlung Josef von Holzen unter grossem Applaus zum ersten Ehrenpräsidenten. Um von seinem Wissen und seinen Erfahrungen weiterhin profitieren zu können, wurde Josef von Holzen zusätzlich das Einsitzrecht im Vorstand zuerkannt. Als neuer Kassier wurde anschliessend Freddy Bossard gewählt. In ihrem Amt bestätigt wurden Vizepräsident René Rinderknecht, Spiko-Präsident Peter Strebel und Senioren-Obmann Georg Zumbühl.

Der Vereinsvorstand setzt sich nun wie

folgt zusammen: Präsident Heinz Wohlwend, Sekretär Beat Wigger, Juniorenobmann Marcel Stutz, Seniorenobmann Georg Zumbühl, Kassier Freddy Bossard, Vizepräsident René Rinderknecht, Ehrenpräsident Josef von Holzen, Spiko-Präsident Peter Strebel, Beisitzer Remigi Murer und Platzkommissionpräsident Hans Burkart. Anschliessend wurden Peter Bünler, Buochs, Guido Odermatt, Stansstad, und Georg Zumbühl, Buochs, für ihre 25-jährige Vereinszugehörigkeit sowie Ueli Wermuth, Buochs, für seine Verdienste um die Rasenpflege auf dem Seefeld, zu Freimitgliedern ernannt.



Sie wurden zu Freimitgliedern ernannt: Guido Odermatt, Stansstad, Georg Zumbühl, Buochs, und Ueli Wermuth, Buochs, (von links nach rechts).

Bilder Xaver Schorno

### Neu: Finanz- und PR-Kommission

xs. Um notwendige Strukturbereinigungen besser und gezielter an die Hand nehmen zu können, wurde eine Finanzkommission gegründet. Die Aufgabe dieser Kommission besteht darin, die finanzielle Seite des Vereins zu analysieren und je nach Ergebnis dem Vorstand gezielte Anträge zu stellen. Man hofft so, den Vereinshaushalt transparenter und eine Budgetierung realistischer gestalten zu können. Die PR-Kommission (Markus Kurmann, Beat Rauter, René Rinderknecht, Beat Spiess, Otto Zimmermann) hat sich folgende Zielsetzungen gestellt:

- Koordination von internen und externen Anlässen des Vereins sowie teilweise deren Organisation (zum Beispiel Sport-Ball)

- Einheitliches Erscheinungsbild des Vereins (zum Beispiel Inserate, Plakate und so weiter)
- Engere Bindung der Vereinsmitglieder fördern (zum Beispiel Club-Weihnachten)
- Betreuung der Gebiete «Bandenwerbung, Matchbälle, Lautsprecherwerbung und Dresswerbung»
- Kreation und Organisation von Anlässen und Aktionen, die dem Image des Vereins nützen und möglichst auch finanzielle Mittel in den Verein bringen
- Die guten Beziehungen zu Behörden, Firmen und anderen Vereinen pflegen und vertiefen
- Betreuung der Presse und Verbesserung der Informationspolitik

Josef von Holzen trat nach 34 Jahren als Kassier zurück

## Vom Milchbüchlein bis zur EDV

An der diesjährigen Generalversammlung des SC Buochs trat mit Josef von Holzen ein Mann ins zweite Glied zurück, der mit «Haut und Haaren» dem Fussball verfallen ist. Nicht weniger als 34 Jahre lang zeichnete Josef von Holzen für die Finanzen des Buochser Sportclubs verantwortlich. In dieser Zeitspanne stieg der jährliche Aufwand von 8000 auf heute 220 000 Franken an und anstelle des Milchbüchleins trat der Computer. Das Nidwaldner Volksblatt sprach mit Josef von Holzen über einige Aspekte seiner Tätigkeit.

**NVB:** *Josef von Holzen, 34 Jahre sind vergangen, seit Sie die Finanzen des SC Buochs übernommen haben. Wie sind Sie zum SCB und zu diesem Amt gekommen?*

**Josef von Holzen:** Zum SC Buochs kam ich in den Jahren 1947/48 durch meine Schulkollegen, von denen damals einige bei den Junioren des noch jungen Vereins mitspielten. Trotz Schwierigkeiten wegen der sonntäglichen Christenlehre — wir mussten oft heimlich zu den Spielen einrücken, blieb ich vom Fussball «angefressen». Bereits 1951 schlug der damalige Kassier Josef Zimmermann vor, mich als neuen Chef der Finanzen zu wählen. Ich war zu jener Zeit erst 19 Jahre alt und ging noch in die Lehre. «Es sei keine grosse Aufgabe», versuchte mir damals Josef Zimmermann Mut zu machen. Und ich muss sagen, anfänglich war es wirklich keine grosse Aufgabe; ein grösseres Milchbüchlein reichte, um den jährlichen Aufwand von rund 8000 Franken bilanzieren zu können.

**NVB:** *Mit 8000 bis 10 000 Franken haben Sie begonnen. Wie ging es in den folgenden Jahren weiter?*

**Josef von Holzen:** Der Aufwand stieg in den folgenden Jahren kontinuierlich an und erreichte in der einzigen Nationalliga-B-Saison 1972/73 mit über 200 000 Franken einen ersten Höhepunkt. Trotz der grossen Begeisterung — wir hatten bis zu 5000 Zuschauer — war es beinahe unmöglich, diese Summe aufzutreiben.

Ein zweites Jahr in der Nationalliga B hätten wir finanziell wohl kaum überstanden. In der Zwischenzeit sind wir wiederum bei weit über 200 000 Franken angelangt. Ein Aufwand, der bei den heutigen Zuschauerzahlen (zwischen 300 bis 800) unweigerlich in die roten Zahlen führen muss, wie die diesjährige Abrechnung ja auch zeigt.

**NVB:** *Was glauben Sie, gibt es überhaupt eine gesicherte finanzielle Zukunft für den SCB und ist es möglich, langfristig eine Erstligamannschaft zu stellen?*

**Josef von Holzen:** Ich bin überzeugt, dass der SC Buochs wieder aus den roten Zahlen herauskommt, kann doch der Club heute auf die tatkräftige Un-

terstützung verschiedener privater und öffentlicher Institutionen zählen. Ich denke hier in erster Linie an den Club 83 sowie an die beiden Gemeinden Buochs und Ennetbürgen. Wichtig wird sein, dass man kurzfristig wieder eine ausgeglichene Rechnung erreicht. Was die erste Mannschaft anbelangt, hoffe ich, dass sie sich in der ersten Liga halten kann. Im Moment sieht es doch «recht rosig» aus, wir haben einige junge Talente in der Mannschaft, die bestimmt ihren Weg machen werden. Ob diese Zielsetzung klappt wird nicht zuletzt von unserer derzeit sehr gut geführten Juniorenabteilung abhängen. Ist es für den Club doch sehr wichtig, dass er nicht nur teure, auswärtige Spieler beiziehen muss, sondern eigene Spieler in die Mannschaft integrieren kann.

**NVB:** *Würden Sie noch einmal das Amt eines Kassiers antreten?*

**Josef von Holzen:** In der heutigen Situation nicht mehr. Die grosse Ausgabenexplosion in den letzten Jahren führte zu einer grossen Belastung, die oft an der Grenze des Zumutbaren lag. Mit der Ausgabenexplosion stieg auch der administrative Aufwand massiv an (Bettel- und Dankesbriefe), und die Hektik nahm täglich zu.

**NVB:** *Sie waren nicht nur Kassier, sondern haben auch verschiedene andere Chargen betreut (teilweise noch heute).*

**Josef von Holzen:** Das stimmt. In den 50er Jahren war ich gar einmal Juniorenobmann. Seit 1964 gehört auch die Betreuung der Presse und der Werbung zu meinen Aufgaben.

**NVB:** *Sie stehen dem SC Buochs weiterhin zur Verfügung. Welche Aufgaben werden Sie künftig übernehmen?*

**Josef von Holzen:** Feste Aufgaben werde ich vorläufig keine übernehmen, da ich mich in nächster Zeit voraussichtlich einer Hüftoperation unterziehen muss und zudem sicher bis Ende Saison Presse und Werbung weiter betreue. Künftig möchte ich einfach dort mithelfen, wo Not am Mann ist, dazu gehört unter anderem, dass ich mich weiterhin als Fahrer für die Auswärtsspiele zur Verfügung stelle.

**NVB:** *Wir danken Ihnen für das Gespräch.*



Mit Blumen und einem Präsent dankte Präsident Heinz Wohlwend dem zurückgetretenen Kassier Josef von Holzen (links) für seinen unermüdlichen Einsatz im Dienste des SC Buochs.



PR-Chef Beat Rauber: «Für den SC Buochs kann noch ein grosses Potential aktiviert werden.»

## ■ Finanz- und PR-Kommission

**BUOCHS** – Rei. Der SC Buochs will sich nach der Decke strecken und sein Geschick nach unternehmerischen Aspekten lenken. Zu diesem Zweck hat er eine Finanzkommission ins Leben gerufen, welche der Vereinsleitung unterstützend zur Seite steht. Die Finanzkommission analysiert die finanzielle Seite des Vereins und stellt je nach Ergebnis Anträge an den Vorstand.

Eine ganze Reihe von Aufgaben hat sich auch die PR-Kommission mit ihrem Chef Beat Rauber gestellt. Solche Aufgaben sind: Koordination von internen

und externen Anlässen des Vereins sowie teilweise deren Organisation. Einheitliches Erscheinungsbild des Vereins. Förderung der engeren Bindung der Vereinsmitglieder. Betreuung der Gebiete «Bandenwerbung, Matchbälle, Lautsprecherwerbung und Dresswerbung». Kreation und Organisation von Anlässen und Aktionen, die dem Image des Vereins nützen und möglichst viele finanzielle Mittel in den Verein bringen. Die guten Beziehungen zur Öffentlichkeit, zu Behörden, Firmen und anderen Vereinen pflegen und vertiefen. Betreuung der Presse und Verbesserung der Informationspolitik.

# Jetzt wäre wieder ein Sieg fällig

## In Kriens zeigten die Buochser eine gute Leistung

Nach drei siegreichen Trainingsspielen gegen Nordstern Basel (2:1), Emmen (4:1) und Reiden (3:0) galt es am letzten Samstag in Kriens nach der Winterpause wieder ernst. Obwohl die Buochser gegen den Spitzenreiter besonders in der ersten Halbzeit ein sehr gutes Spiel zeigten, verliessen sie mit einer 1:4-Niederlage den Platz. Hätten die Buochser einige gute Möglichkeiten, vor allem in der ersten halben Stunde ausgenutzt, so wäre ein anderer Spielausgang ohne weiteres möglich gewesen. Die Buochser dominierten vor der Pause das Geschehen eindeutig. Leider wurden einige gute Chancen ausgelassen, was sich noch vor der Pause rächen sollte. Die äusserst gefährlichen Sturmspitzen der Krienser nützten zwei der wenigen Gegenstösse kaltblütig aus und stellten das 2:0-Pausenresultat her, das dem Spielverlauf nicht entsprach. Nach der Pause

gelang Spielertrainer Peter Risi der Anschlussstreffer, doch konnten die Krienser in der gleichen Minute zum entscheidenden 3:1 erhöhen. Das 4:1 gegen ein nachlassendes Buochser Team besiegelte die unglückliche Niederlage der Nidwaldner endgültig.

## Klus/Balsthal hat eine starke Mannschaft

Für Spielertrainer Peter Risi gibt es gegen die Solothurner am Samstag-Nachmittag nur eine Devise: gewinnen! Die Aufgabe dürfte aber für die Seefeld-Elf nicht leicht werden. Klus/Balsthal liegt einen Rang vor den Buochsern auf dem sechsten Platz. Die Gäste haben das erste Spiel in diesem Jahr am letzten Sonntag gegen Emmenbrücke 1:0 gewonnen. Die Buochser sind also gewarnt. Beim Auswärtsspiel in Balsthal holten die Buochser mit einer Rumpfmannschaft einen Punkt (1:1). Letzte Saison gewannen die Nidwaldner auf ei-

**Buochs gegen Klus/Balsthal**  
**Samstag, 16. März**  
**um 16.00 Uhr auf dem Seefeld in Buochs**

genem Platz 2:0. Die Buochser müssen sich vor allem vor den gefährlichen gegnerischen Sturmspitzen Hert und dem Spanier Largiadèr in acht nehmen. Peter Risi will mit seinem Team ein offensives Spiel aufziehen. Dabei müssen sich die Buochser Verteidiger auf gefährliche Konter des Gegners einstellen. Es wird auch wichtig sein, dass die gegnerischen Stürmer enger gedeckt und mehr gestört werden als dies in Kriens der Fall war. Aufstellungsmässig scheint der Buochser Trainer keine Probleme zu haben. Alle Spieler sind einsatzfähig. Der Nidwaldner Erstligaclub möchte möglichst schnell die notwendigen Punkte holen, die zum Ligaerhalt am Ende ausreichen werden. Auf eigenem Platz haben die Buochser bisher eher unglücklich gekämpft. Zehn der fünfzehn bisherigen Punkte wurden nämlich auswärts geholt. Nun möchten die Buochser auch auf dem Seefeld nicht nur schöne Spiele zeigen sondern auch mehr Punkte erobern.



## Rangliste

1. Kriens	16	12	3	1	37	15	27
2. FC Zug	16	10	5	1	33	13	25
3. Suhr	16	8	5	3	30	16	21
4. Sursee	16	7	6	3	36	27	20
5. Olten	16	7	5	4	28	15	19
6. Klus/Balsthal	16	6	5	5	23	22	17
7. Buochs	16	5	5	6	27	27	15
8. Ibach	16	5	5	6	25	29	15
9. Emmenbrücke	16	5	4	7	25	22	14
10. Ascona	16	2	8	6	15	19	12
11. Littau	16	5	2	9	20	38	12
12. Reiden	16	4	3	9	16	32	11
13. Brugg	16	1	7	8	16	33	9
14. Bremgarten	16	2	3	11	12	35	7

## Schnee und Pech an Buochser Sohlen

Pech für die Buochser, dass der Schiedsrichter diese Partie am Samstagmittag anpfiff: Die Gäste passten sich den irregulären Spielverhältnissen nämlich besser an und kamen so zu einem glücklichen 0:1-Auswärtserfolg.

Die Verhältnisse passten eher zu einem irregulären Skirennen als zu einem Fussballspiel, das eigentlich unter dem Begriff Rasenspieler eingestuft wird: Es herrschte starker Schneefall, und der Boden war von klebrigem Schneematsch bedeckt. Dennoch liess der Schiedsrichter unter dem Vorbehalt anspielen, dass er eventuell wieder abbrechen würde.

### Falsche Spielanlage

Dies schienen die Buochser vor allem in der ersten Halbzeit falsch zu interpretieren, denn über längere Zeit hatte man den Eindruck, dass sich nicht jeder mit vollem Spielwillen einsetzte. Die Buochser verstanden es weniger gut als der Gegner, sich auf die veränderten Verhältnisse umzustellen. Spielerische und läuferische Elemente waren nicht gefragt, was sonst Buochser Stärken sind. Vor allem die vielen leichtgewichtigen Spieler im Buochser Team hatten Probleme, ins Spiel zu kommen. Mit dem praktizierten Kurzpassspiel und zu vielen Dribblings blieb man immer wieder hängen. Gut gemeinte weite Pässe gerieten oft zu kurz und wurden vom Gegner abgefangen.

### Athletische Gäste

Kraftfussball war die beste Variante, die von den athletischen Gästen denn auch angewandt wurde. Mit weiten Schlägen in die Freiräume versuchten sie ihr Heil. Sie waren in den Zweikämpfen und im Kopfballspiel, vor allem im Mittelfeld, leicht im

Vorteil. Trotzdem hätte ein 0:0 dem Geschehen am besten entsprochen.

Bereits nach zehn Minuten fiel, mehr aus einem Zufall heraus, der einzige Treffer. Largiadèr wollte flanken, doch senkte sich der Ball leicht abgefälscht in die entferntere Torecke. Besonders in der zweiten Halbzeit suchten die Buochser den Ausgleich, spielten aber zu sehr durch die Mitte und blieben zu oft hängen.

*Josef von Holzen*

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR: Dettli, Basel. – Buochs: Abächerli, B. von Holzen, Riner, Bucher, Schär, E. von Holzen, Gasser, M. von Holzen, P. Risi, Amstutz (W. Risi), van Halm (Zimmermann). – Klus/Balsthal: Rebholz, Ryter, Bielmeier, Berger, Lenzin, Hänni, Künzli, Probst, Largiadèr (Zimmermann), Sterki, E. Hert. – Torhütze: H. Largiadèr.

## Auf einen Blick

### 1. Liga, Gruppe 3

Bremgarten – Brugg 2:3 (1:1). Ascona – Reiden 0:0. Brugg – Bremgarten 1:1 (0:1). Buochs – Klus/Balsthal 0:1 (0:1). Emmenbrücke – FC Zug verschoben. Ibach – Olten abgebrochen wegen Schneesturm. Suhr – Kriens 1:1 (0:1). Sursee – Littau 2:2 (2:1).

1. Kriens	17	12	4	1	38:16	28
2. FC Zug	16	10	5	1	33:13	25
3. Suhr	17	8	6	3	31:17	22
4. Sursee	17	7	7	3	38:29	21
5. Olten	16	7	5	4	28:15	19
6. Klus/Balsthal	17	7	5	5	24:22	19
7. Ibach	16	5	5	6	25:29	15
8. Buochs	17	5	5	7	27:28	15
9. Emmenbrücke	16	5	4	7	25:22	14
10. Ascona	17	2	9	6	15:19	13
11. Littau	17	5	3	9	22:40	13
12. Reiden	17	4	4	9	16:32	12
13. Brugg	17	1	8	8	17:34	10
14. Bremgarten	17	2	4	11	13:36	8

# Buochs vor einem wichtigen Heimspiel

Die Erstliga-Meisterschaft geht immer mehr ihrer entscheidenden Phase entgegen. Für die Buochser stehen zwei eminent wichtige Heimspiele bevor. Am Samstag spielt die Risi-Elf gegen das an zweitletzter Stelle platzierte Brugg und am Gründonnerstag gegen die Spitzenmannschaft Olten.

Vorerst gilt es gegen Brugg unbedingt zu gewinnen, wenn man nicht in die Gefahrenzone zurückfallen will. Mit einem Sieg könnten sich die Buochser, die noch ein Spiel im Rückstand liegen, um fünf Punkte vom Zweitletzten absetzen. Doch dazu ist eine starke Heimvorstellung notwendig. Alle letztplatzierten Mannschaften sind mit grossem Elan und viel Erfolg zur Rückrunde gestartet. Weil aber zusammen mit Buochs einige Mittelfeldclubs stagnierten, haben sich die Hoffnungen der gefährdeten Mannschaft gewaltig erhöht. Immer bessere Hoffnungen auf den Ligaerhalt macht sich auch Brugg. Bei den letzten beiden Spielen holten sich die Aargauer drei Punkte. Zuletzt schlug Brugg den FC Emmenbrücke verdient mit 2:1 und hat dadurch noch mehr Auftrieb bekommen.

## Die Buochser wollen mindestens einen Punkt

Der Nidwaldner Erstligaclub konnte in diesem Jahr erst zwei Meisterschaftsspiele bestreiten. Das Spiel gegen den FC Zug vom letzten Sonntag konnte wegen schlechten Platzverhältnissen im Zuger Stadion nicht stattfinden. Die Buochser Verantwortlichen setzten auf den letzten Dienstag kurzfristig ein Trainingsspiel gegen den Spitzenreiter Kriens an. Dabei zeigte es sich, dass die Buochser Mannschaft gegen jeden Gegner bestehen kann, denn die Risi-Truppe gewann 4:3. Bekanntlich haben aber Trainingsspiele andere Gesetze als harte Meisterschaftsbegegnungen. Trotz des Sieges lief bei den Buochsern noch nicht alles wie geschmiert. Für Spielertrainer Peter Risi war es aber sehr wichtig, endlich einmal ein Spiel auf gutem Terrain austragen zu können. Er hat in dieser Begegnung einige Fingerzeige bekommen, die er sich merken wird.

Die Buochser, die in der laufenden Saison bisher auswärts mehr Erfolg hatten, möchten endlich den zweiten Saisonsieg auf eigenem Terrain auf ihr Konto buchen. Der Platzclub wird besonders in

der Anfangsphase sehr auf der Hut sein müssen, weil Brugg immer stark beginnt. Gut wäre es natürlich, wenn man endlich wieder einmal in Führung gehen könnte und nicht wieder einem Rückstand nachhaken müsste. Nach zwei unglücklichen Niederlagen hofft Peter Risi, dass sich das Glück wieder einmal auf die Seite seiner Mannschaft stellt.

**Buochs gegen Brugg,  
Samstag, 30. März  
um 20.00 Uhr auf  
dem Seefeld**

## Auch Buochs II vor einer wichtigen Begegnung

Die Buochser Reserven, die während der Herbstrunde in die Gefahrenzone zurückgefallen sind, spielen am Sonntag um 15.00 Uhr auf dem Seefeld gegen Emmen II, das ebenfalls vom Abstieg bedroht wird.

## Buochser weiterhin ohne Glück

Erneut gingen die Buochser bei einem Heimspiel leer aus. Trotz mehrheitlicher Feldüberlegenheit des Platzklubs, waren die Gäste bei zwei Kontern glücklicher. Nebst fehlendem Schlachtenglück war die Buochser Mannschaft bei den letzten Spielen im Vergleich zur Herbstrunde kaum mehr zu erkennen.

vH. Ob einige Umstellungen dabei eine Rolle spielen ist schwer zu sagen. Jedenfalls musste man bei den letzten Partien feststellen, dass die gute Abstimmung in der Mannschaft, die bei vielen Spielen in der Vorrunde so prächtig zum Tragen kam, etwas verloren gegangen ist. Beim Spiel gegen Brugg hatte man trotz der Überlegenheit das Gefühl, dass die Ordnung und die klare, das ganze Spielfeld einbeziehende Raumaufteilung etwas fehlte. Nach hinten fehlte erneut eine sture Absicherung, weil sich oft mehrere Verteidiger gleichzeitig an den Offensivbemühungen beteiligten. So konnte

zum Beispiel der Brugger Ferrari nach einem Fehlpass im Buochser Mittelfeld von der Mittellinie weg ungehindert dem Tor entgegenstürmen und das entscheidende zweite Goal erzielen.

Nach einem Missverständnis in der Buochser Abwehr konnte Brugg in der 24. Minute in Führung gehen. Die Buochser hatten aber davor und danach gute Torchancen zu verzeichnen. Nach der Pause drängten die Buochser den Gegner immer mehr zurück, doch brachte ein klassischer Konter das 2:0 für die Gäste. Die Buochser Torchancen mehrten sich. Mehr als der Ehrentreffer gelang den mit viel Einsatz kämpfenden Nidwaldnern nicht mehr.

Seefeld: 250 Zuschauer - Schiedsrichter: Gygli, Wädenswil. Buochs: Abächerli, B. von Holzen, W. Risi (M. von Holzen), Bucher, Schär, Zemp, Gasser, Riner, Peter Risi, Amstutz, E. von Holzen. Brugg: M. Müller, Schädler, Schneider, Zumsteg, Offner, Kull, Bulajic, Frei (Baumann), Ferrari, Romano, R. Müller. Torschützen: 24. Romano 0:1, 53. Ferrari 0:2; 85. Peter Risi 1:2.

## 1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Ascona - Littau 2:1 (1:0). Buochs - Brugg 1:2 (0:1). Emmenbrücke - Bremgarten 2:0 (0:0). Ibach - Klus/Balsthal 1:2 (1:0). Reiden - Olten 2:1 (0:1). Suhr - FC Zug 0:0. Sursee - Kriens 0:1 (0:1).

1. Kriens	19	13	5	1	42:19	31
2. FC Zug	17	10	6	1	33:13	26
3. Suhr	19	9	7	3	35:17	25
4. Sursee	19	8	7	4	42:32	23
5. Klus/Balsthal	19	8	5	6	26:27	21
6. Olten	18	7	5	6	31:21	19
7. Emmenbrücke	18	6	4	8	28:24	16
8. Ibach	18	5	6	7	29:34	16
9. Ascona	19	3	10	6	18:21	16
10. Reiden	19	6	4	9	19:33	16
11. Buochs	18	5	5	8	28:30	15
12. Brugg	19	3	8	8	21:36	14
13. Littau	19	5	3	11	23:43	13
14. Bremgarten	19	2	5	12	14:39	9

Reiden schwimmt auf einer Erfolgswelle – Buochs kämpft mit Schwierigkeiten 2. April 1985

## Der Trick: Die Vertrauensfrage stellen

st. Nicht weniger als 14 Punkte hat der SC Reiden in den letzten neun Meisterschaftsspielen geholt; eine imponierende Bilanz, jedenfalls nicht die Bilanz eines Absteigers. Buochs hingegen kämpft mit Schwierigkeiten. Aus den letzten acht Partien resultierten lediglich vier Punkte. Der Vorsprung auf den Dritttletzten beträgt nur noch einen Zähler. Und der Dritttletzte bestreitet Ende Saison bekanntlich die Abstiegsrunde...

Gibt es eine Erklärung für das Reidner «Wunder»? Trainer Robert Schober glaubt eine zu kennen: «Nach der zehnten Runde, als wir erst zwei Punkte auf dem Konto hatten, rief ich meine Mannschaft zusammen und stellte ihr die Vertrauensfrage. Ich forderte die Spieler auf zu entscheiden, ob sie künftig Kampffussball à la Schober praktizieren oder ob sie lieber (spielend) zu ihren Punkten kommen wollten. Die

Mannschaft hat sich damals einstimmig für eine weitere Zusammenarbeit nach meinen Vorstellungen ausgesprochen.»

Seither reitet Reiden auf einer beispiellosen Erfolgswelle. Robert Schober, der noch vor wenigen Monaten eingestehen musste, er stehe vor einem Rätsel und wisse nicht, was er gegen den Misserfolg unternehmen solle, kann es sich heute leisten, in leisem Zweckpessimismus zu machen: «Unser Ziel ist nach wie vor der dritttletzte Rang. Wir wollen uns einfach aus eigener Kraft in der 1. Liga behaupten.»

Während Schober guten Mutes in die Zukunft blickt, ziehen über Buochs düstere Wolken auf. Spielertrainer Risis Team rennt seit Wochen vergeblich dem Erfolg nach. Peter Risi: «Eigentlich spielen wir gar

nicht so schlecht. Uns fehlt vielfach nur das letzte Quentchen Glück zum Torerfolg.»

Hartnäckig hielt sich in den letzten Wochen das Gerücht, dass Peter Risis Tage bei Buochs bald gezählt seien. Dass dem nicht so ist, bestätigte Buochs-Präsident Heinz Wohlwend: «Peter Risi entlassen? Auf keinen Fall. Unser Spielertrainer genießt nach wie vor unser vollstes Vertrauen!»

Am nächsten Donnerstag spielt Buochs zu Hause gegen Olten, und am Wochenende nach Ostern folgt die schwere Reise nach Bremgarten, zum Tabellenletzten. Sollten aus diesen zwei Partien nicht mindestens zwei Punkte erkämpft werden, müsste Peter Risi vielleicht doch noch auf Robert Schobers Erfolgsrezept zurückgreifen...

# Buochs braucht jetzt dringend Punkte

## **Buochs ist in die Gefahrenzone zurückgefallen**

Am Ende der Vorrunde lag der SC Buochs mit fünfzehn Punkten aus ebensovielen Spielen auf dem sechsten Platz oder auf einem scheinbar sicheren Mittelfeldrang. Der Start in diesem Frühjahr ist aber dem Nidwaldner Erstligacub deutlich misslungen. Die bisher ausgetragenen drei Spiele dieses Jahres gingen alle verloren. Weil alle hinteren Mannschaften, zum Teil sogar ausgiebig punkteten, ist nun der SC Buochs auf dem viertletzten Platz zu finden. Es darf aber noch vermerkt werden, dass die Buochser mit einem Spiel (FC Zug) im Rückstand liegen.

Bei diesen drei Niederlagen war sicher viel Pech dabei. Andererseits war aber auch festzustellen, dass die Abstimmung in der Mannschaft bei vielen Spielen im Herbst viel besser war. Ob der Grund bei einigen Umstellungen zu suchen ist, ist schwer zu sagen. Die Raumaufteilung der Mannschaft auf dem Platz war bei den Vorrundenspielen klarer und die ganze Mannschaft harmonierte damals besser. Bei den drei letz-

ten Spielen operierten vor allem die Mittelverteidiger viel zu offensiv und sicherten zu wenig nach hinten ab. Ein Mittelverteidiger sollte immer stur nach hinten absichern, sonst kann es wie gegen Brugg zu Kontertoeren kommen. Das letzte Spiel gegen Brugg haben die Buochser sicher sehr unglücklich verloren. Mit den vielen Tormöglichkeiten hätte auch ein Sieg herauszuschauen können. Wenn eine Mannschaft bei jeder Begegnung ein Chancenplus aufweisen kann, ist das sicher kein so schlechtes Zeichen dafür, dass es wieder einmal besser laufen könnte.

## **Kann Buochs gegen Olten gewinnen?**

Olten ist anfangs Saison mit Aufstiegsabsichten in die Saison gestartet. Nach gutem Saisonbeginn fielen aber die Solothurner immer mehr aus der Spitzengruppe zurück. Olten liegt im Moment an sechster Stelle und hat kaum mehr Aussichten auf einen Spitzenplatz. Am letzten Sonntag verlor Olten gegen das kampfstärke Reiden mit einer zwar ersatzgeschwächten Mannschaft doch etwas überraschend.»

**Buochs-Olten  
Donnerstag, 4. April  
um 20 Uhr auf dem  
Seefeld in Buochs**

Es scheint, dass die nächsten Gäste der Buochser in einem Formtief stecken. Ist das die Chance für die Nidwaldner?

Die Buochser sind sich der Wichtigkeit dieses Spieles bewusst. Einmal muss es ja wieder besser kommen. Ausser van Halm sind alle Spieler einsatzfähig. Wenn Olten voll motiviert ist, wird die Aufgabe für die Buochser wohl schwer aber nicht unlösbar werden. Bei Olten spielen mit Vögeli (ex FC Luzern) und Erlacher (ex YB) zwei nationalligaerfahrene Spieler.

Die Unterstützung durch das Publikum ist gerade bei den nächsten Spielen sehr wichtig. Wenn es auch bei den letzten Partien nicht nach Wunsch klappen wollte, so ist die Mannschaft nun erst recht bereit ihr bestes zu geben.

Buochs – Olten 0:1 (0:0)

## Fünf vor zwölf in Buochs

In einer auf bedenklichem Niveau stehenden Begegnung verlor der SC Buochs auch sein Heimspiel gegen Olten und gerät, wie schon im Vorjahr, immer mehr in den Abstiegsog.

Diese Niederlage mit Pech entschuldigen zu wollen, hiesse den Nidwaldnern keinen guten Dienst zu erweisen, auch wenn in der vorletzten Spielminute der Pfosten den Ausgleich durch Erich von Holzen verhinderte. Es kann nicht mehr übersehen werden, dass gegenwärtig im Buochser Team nichts mehr zusammenstimmt, und dies, obwohl sich jeder Spieler sichtbar Mühe gibt.

Diverse gute Einzelaktionen von Amstutz, Gasser und Schär zeigten am Donnerstag erneut auf, dass man in Buochs über brauchbares Spielermaterial verfügt, aber der wichtige Zusammenhang auf dem Spielfeld im Moment völlig fehlt.

### Olten ein glanzloser Sieger

Der FC Olten siegte, ohne zu glänzen, und wäre sicher auch mit einem Punkt vollauf zufrieden gewesen. Nach oben nicht ambitioniert, nach unten nicht gefährdet, taten die Gäste herzlich wenig, um das zeitweise erbärmliche Spielniveau anzuheben. Gegen einen FC Buochs in Normalform hätte die Oltener Darbietung an diesem Abend kaum für den Gewinn eines Zählers gereicht.

Nach einer spannungs- und ereignislosen ersten Hälfte, in welcher eine Kombination Peter Risi/Amstutz mit dessen Direktschuss auf Schafer's Gehäuse den Höhepunkt aus Buochser Sicht darstellte, wurde die Begegnung wenigstens nach dem Seitenwechsel für kurze Zeit interessant. Erlachner und Vonlanthen vergaben in der 51. Minute vor Abächerli kläglich, und Amstutz vermochte etwas später auf der Gegenseite Schafer ebenfalls nicht zu bezwingen. In der 70. Minute gelang Erlachner aus einem Tumult heraus der Führungstreffer, auf den die Platzherren heftig reagierten, die neuerliche Heimmiederlage aber in der noch verbleibenden Zeit nicht mehr abzuwenden vermochten.

Roman Gladnik

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR: Andreas Weber, Bern. – Buochs: Abächerli, Bruno von Holzen, Walter Risi, Bucher, Riner, Zemp, Gasser, Marcel von Holzen, Peter Risi, Amstutz, Schär (79. Erich von Holzen). – Olten: Schafer, Sabbatini, Grütter, Vonlanthen, Vögeli, Bühler, Erlachner, Matter, Taddei (65. Peduzzi), Corti, Müller, (80. Burkhardt). Tore: 70. Erlachner 0:1.

Fussballmeisterschaft 1. Liga, Gruppe 3. Nachtragsspiele: Bremgarten – Klus/Balsthal 1:0 (1:0). Brugg – FC Zug 1:0 (0:0). Buochs – Olten 0:1 (0:0). Emmenbrücke – Kriens 1:1 (1:0). Ibach – Reiden 0:0. Suhr – Littau 4:2 (1:0).

1. Kriens	20	13	6	1	43:20	32
2. Suhr	20	10	7	3	39:19	27
3. FC Zug	18	10	6	2	33:14	26
4. Sursee	19	8	7	4	42:32	23
5. Olten	19	8	5	6	32:21	21
6. Klus/Balsthal	20	8	5	7	26:28	21
7. Emmenbrücke	19	6	5	8	29:25	17
8. Ibach	19	5	7	7	29:34	17
9. Reiden	20	6	5	9	19:33	17
10. Ascona	19	3	10	6	18:21	16
11. Brugg	20	4	8	8	22:36	16
12. Buochs	19	5	5	9	28:31	15
13. Littau	20	5	3	12	25:47	13
14. Bremgarten	20	3	5	12	15:39	11

## «Noch ist nicht aller Tage Abend . . .»

Vier Spiele – Null Punkte! – Das ist das ernüchternde Fazit des traditionsreichen Erstligisten Buochs seit Beginn der Rückrunde. Dass eine solche Negativbilanz auch seine (fatalen) Auswirkungen auf die Tabelle hat, ist logisch und lässt sich in der Rangliste leicht ablesen. Die Nidwaldner liegen an drittletzter Stelle. «Prekär, aber nicht aussichtslos», meint Werni Amstutz (29), laufstarker Stürmer des Risi-Teams zur gegenwärtigen Situation seines Klubs.

Von Renato Cavoli

Die Vorzeichen zu Beginn der laufenden Meisterschaft standen günstig. Peter Risi kehrte nach einer erfolgreichen Odyssee in den höchsten Gefilden des Schweizer Fussballs nach Buochs zurück. Als Spielertrainer notabene, als Mann aber auch, der mit seinem ausgeprägten Torriecher und seiner bestandenen fussballerischen Klasse Hoffnungen auf eine Renaissance des Buochser Fussballwunders hoffen liess.

Anlässlich eines Vorsaisonturniers in Sursee bestätigten die Buochser denn auch die Vorschusslorbeeren und begeisterten mit ihrem beherzten, offensiven in die Tiefe gerichteten Spiel. Peter Risi hatte eine junge, willige, mit viel Talent ausgestattete Truppe um sich geschart, eine Mannschaft, der durchaus ein Platz im vorderen Mittelfeld zuzutrauen war. Heute, sieben Runden vor Schluss der Saison kämpfen die Buochser jedoch ums nackte Überleben. Das Abstiegsgepenst geistert uns Seefeld. Der SC Buochs scheint auf einer schier unaufhaltsamen Talfahrt. Werni Amstutz: «Gegenwärtig läuft alles gegen uns. Wenn man einmal im Schlamassel steckt, ist es für eine so junge, unerfahrene Mannschaft schwer, den Karren aus dem Dreck zu ziehen. Aber aufgepasst, noch ist nicht aller Tage Abend. Wer uns jetzt schon abschreibt, könnte die Rechnung ohne uns Spieler gemacht haben. Wir kommen wieder hoch, wenns sein muss mit der Brechstange. In unserer Mannschaft steckt mehr als die



Werni Amstutz (links): «Die Situation ist prekär, aber nicht aussichtslos.»

Ranglistenposition wahrhaben will. Was uns jetzt fehlt, ist lediglich ein Erfolgserlebnis in Form eines Sieges.»

### Pech klebt an den Schussstiefeln

Fussball kann oft grausam sein. Das weiss auch Werni Amstutz, dessen Einstellung und Moral beinahe stellvertretend für die «Jetzt-erst-recht-Stimmung» beim SC Buochs ist. «Die vier Niederlagen en suite in der Rückrunde nagen natürlich am Nervenkostüm der jungen Spieler. Wenn man knapp verliert und hundertprozentige Torchancen nicht mehr verwerten kann, beginnt man an sich zu zweifeln. Man getraut kaum mehr den Ball direkt zu spielen, schiebt die Verantwortung von sich. Die Angst lähmt, macht unsicher. Es ist ein Teufelskreis. «Aber», macht sich Amstutz für das bereits schicksalsträchtige Auswärtsspiel vom kommenden Wochenende gegen Bremgarten wieder Mut, «irgendwann muss die Pechserie abreißen. Gegen Bremgarten wird sich die ganze Mannschaft gegen das Unge-mach der letzten Partien mit aller Vehemenz entgegenstemmen. Es ist jetzt fünf vor zwölf, noch können wir es aus eigenen Kräften schaffen. In Bremgarten beginnen wir mit der Rettungsaktion.»

### Mannschaft steht hinter Peter Risi

Erfolglosigkeit lastet (wie das Beispiel Littau deutlich macht) schwer auf den Schultern des jeweiligen Trainers. Doch in Buochs ist Peter Risi zu Recht kein Thema für eine vorzeitige (und in diesem Fall wohl auch völlig unnötige) Auflösung des Vertragsverhältnisses. «Peter Risi spielt bei uns als Mittelstürmer in einer Position, in welcher er nur indirekt am Spiel teilhaben kann. Er ist auf die Pässe von uns Mitspielern angewiesen. Wenn er die richtigen Zuspiele erhält, dann trifft er auch», ist Amstutz von den nach wie vor vorhandenen Goalgetterqualitäten seines Trainers überzeugt. «Es liegt jetzt an uns, nicht am Trainer. Peter Risi hat viel aus dieser Mannschaft herausgeholt. Dass es im Moment nicht läuft, kann man ihm nicht anlasten.»

### Mannschaft sprach sich aus

Gestern abend sprach sich die erste Mannschaft des SC Buochs über die doch langsam beängstigende Situation aus. «Der Vorstand hat uns zu einem Nachtessen eingeladen, um zu dokumentieren, dass die Vereinsführung nach wie vor hinter uns steht. Wir werden uns in Bremgarten dafür erkenntlich zeigen.»

Nachtragsspiele: FC Zug – Buochs und Sarnen – Emmen

## Stolpern heute die Favoriten?

**st. Setzen sich heute abend die beiden Favoriten FC Zug und Emmen durch? Das ist die Frage, die sich im Vorfeld dieser beiden Nachtragspartien stellt. Der 1.-Ligist FC Zug möchte auf eigenem Boden versuchen, aus zwei Verlustpunkten zwei echte Vorsprungspunkte auf den Verfolger Suhr zu machen (Spielbeginn Herti-Allmend 20 Uhr). Emmen muss in Sarnen gewinnen, wenn es im Kampf um den Gruppenmeistertitel in der 2. Liga noch ein Wörtchen mitreden will (Spielbeginn 20 Uhr).**

Für Zugs Trainer Hubert Münch ist eines klar: «Gegen Buochs wird es einen regelrechten Cupfight absetzen.» Anzunehmen ist dies nicht nur deswegen, weil die Bodenverhältnisse auf der Herti-Allmend nach wie vor prekär sind, sondern auch darum, weil den Buochsern das Wasser bis zum Hals steht. Sie können sich nicht länger damit trösten, dass sie verlustpunkt-mässig auf dem komfortablen neunten Rang stehen. Sie müssen ihre Punkte selber sammeln – und damit am besten schon heute abend in Zug beginnen. Ein Detail am Rande: Der FC Zug hat eine neuartige Goodwill-Aktion gestartet: Für jedes Heimspiel wird eine Gastgemeinde bestimmt, diesmal ist es Hünenberg. FCZ-Präsident Hansjürg Sutter hat veranlasst,

dass in der jeweiligen Gemeinde vor dem Spiel 100 Freibillette verteilt werden. Ziel der Aktion ist es natürlich, Goodwill bei der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden zu schaffen. Gewiss eine nachahmenswerte Idee.

### Emmens Pech mit den Verletzten

Nein, das Glück war im 2.-Liga-Spitzenkampf des letzten Wochenendes in Hergiswil nicht mit dem FC Emmen. Schon beim Einlaufen prallte Torhüter Arnold so unglücklich gegen den Torpfosten, dass er sich eine Platzwunde am Nasenansatz zuzog, die nach dem Spiel im Spital mit sieben Stichen genäht werden musste.

Damit nicht genug: In der 13. Minute stiessen Arnold und sein Spielertrainer Bruno Tanner zusammen, worauf letzterer verletzt ausscheiden musste; vier Zähne waren dem Pechvogel eingedrückt worden. Auch Tanner musste ein Spital aufsuchen, sich die Zähne richten und die entstandene Wunde mit zehn Stichen nähen lassen. Noch in der Nacht von gestern auf heute hütete er mit 38 Grad Fieber das Bett.

### Mit Nachwuchsleuten gegen Sarnen

Tanner ist der Meinung, dass der Meisterschaftszug für seine Mannschaft endgültig abgefahren sei. «Es liegen jetzt zwei Mannschaften vor uns, und zu glauben, dass gerade beide einbrechen könnten, wäre sicher nicht realistisch», meinte er. Somit ist man in Emmen bereits damit beschäftigt, die nächste Saison zu planen. Einige Nachwuchsspieler werden Gelegenheit erhalten, sich in der rauhen 2.-Liga-Luft zu behaupten. Gegen Sarnen werden das höchstwahrscheinlich der Junior Hubert Koller und der Zweitteamler Markus Bühlmann sein.

## Buochser standen Remis nahe

In einem Nachtragsspiel der 19. Meisterschaftsrunde entledigte sich das Spitzenteam FC Zug nur mit viel Mühe seiner Favoritenbürde. Auf zwar relativ gut präpariertem, jedoch sehr schwer bespielbarem Terrain machte das abstiegsbedrohte Buochs mit Kampfgeist viel von seinem spielerischen Manko gegenüber den Zugern wett. Zu grosse Hektik im Abschlussbereich verhinderte aber in der zweiten Halbzeit ein mögliches und auch nicht unverdientes Remis für die Nidwaldner.

Für den FC Zug, der mit diesem Sieg wieder zwei Punkte Reserve auf Suhr herausholte, begann die Partie nach Wunsch: Schon nach sechs Minuten köpfelte Kürzi eine Bucher-Flanke vor das Tor, wo Habermacher in zwei Anläufen den Ball über die Linie zum 1:0 bugsieren konnte. Die Startphase war aus Sicht der Zuger die beste im ganzen Spiel. Die Platzherren forcierten das Spiel über die Flügel, wo das Terrain der Belastung gut standhielt. Buochs sah sich etwa 20 Minuten lang zurückgedrängt, nur spärlich zur Entlastung fähig. In dieser Phase verpassten es die Zuger (zweimal Spalinger und Bernauer vergaben gute Chancen), schon früh für eine Vorentscheidung zu sorgen.

### Druck liess nach

Doch noch vor der Pause liess der Zuger Druck merklich nach. Buochs begann mutiger zu werden und die Zuger Abwehr vermehrt zu prüfen. In der 41. Minute stand

Walter Risi allein vor Bütler, benötigte aber zu lange, um den Ball zu kontrollieren.

Nach dem Seitenwechsel aber sahen sich die etwas sorglos beginnenden Zuger kalt erwischt: Zemp umspielte zwei Zuger und schoss aufs Tor. Der Ball blieb im Morast stecken, doch Peter Risi war da, um einzuschieben. Ohne grosse spielerische Linie suchten die Zuger nun die erneute Führung. Aber Buochs fand über den wachsenden Kampfgeist zum (Konter-)Spiel, das einen überraschenden Spielausgang hätte bringen können, wäre es präziser angelegt gewesen. Aber ein herrlicher Angriff mit Massflanke Spalingers, den Habermacher mit einem Hechtköpfler zum 2:1 abschloss, bedeutete die erneute Führung für Zug (78.). Den Sieg musste sich der FCZ in den letzten Minuten aber noch erzittern, denn Zemp vergab allein vor Bütler nach einem Abpraller das sichere 2:2, indem er darüberschoss.

*Hanspeter Léchenne*

Herti-Allmend. 200 Zuschauer. SR: R. Süess (Meggen). – FC Zug: Bütler; Bächler; Kürzi; Bärlocher, Waldspühl; Heinzer (63. Estermann), Habermacher, Spalinger, Bernauer; Bucher, Mastro (66. Heggli). – Buochs: Abächerli; Riner; B. von Holzen, Bucher, W. Risi; Amstutz (80. Zimmermann), Zemp, Schär, Gasser; P. Risi, E. von Holzen (46. Van Halm). – Tore: 6. Habermacher 1:0. 48. P. Risi 1:1. 78. Habermacher 2:1. – Verwarnt: Gasser (Foul). – **Die aktuelle Rangliste:** 1. Kriens 21/33. 2. FC Zug 31. 3. Suhr 29. 4. Sursee 24. 5. Olten 23. 6. Klus 23. 7. Emmenbrücke 19. 8. Ibach 19. 9. Ascona 18. 10. Reiden 18. 11. Brugg 16. 12. Buochs 20/15. 13. Littau 21/13. 14. Bremgarten 20/11.

# Buochser kämpfen gegen den Abstieg

Nachdem die Buochser auf dem stolzen sechsten Rang überwintern konnten, dachte kaum jemand daran, dass sie auch in dieser Saison wieder in Abstiegsgefahr geraten würden. Der Abstand zu den abstiegsgefährdeten Rängen war so klar, dass wohl niemand an ein Abrutschen auf die hintersten Positionen dachte.

Doch es kam wieder einmal anders. Die Buochser verloren in diesem Jahr alle fünf bisher ausgetragenen Spiele. Dabei gingen vier Begegnungen mit nur einem Tor Differenz verloren. Dass sich alle hinter Buochs rangierten Mannschaften gewaltig zu steigern wussten und viele Punkte sammelten, verschlimmerte die Lage der Buochser von Spiel zu Spiel. Verschiedene Partien hätten die Buochser auch gewinnen können. Der Grund für diese unerwartete Baisse ist in erster Linie in der katastrophalen Chancenauswertung zu suchen. Die Auswärtsniederlagen gegen die Spitzenreiter Kriens (1:4) und FC Zug (1:2) hätte man gut verkraften können, wenn man nicht die Heimspiele gegen Klus/Balsthal (0:1), Brugg (1:2) und Olten (0:1) hintereinander verloren hätte.

## Noch ist alles möglich

Jede Serie hat einmal ein Ende. Die Buochser hoffen, dass dies jetzt der Fall

## Traditionsreiches inner-schweizer Fussball-Derby Buochs gegen Emmenbrücke

**Sonntag, 21. April,  
15.30 Uhr  
auf dem Seefeld**

ist. Die Seefeld-Elf liegt im Augenblick an drittletzter Stelle. Bekanntlich steigen Ende Saison die beiden letztplatzierten Mannschaften direkt ab, während aus den Drittlezten der vier Erstligagruppen noch eine Mannschaft in einer Finalpoule als zusätzliche Abstiegsmanufaktur ermittelt wird.

Die Risi-Truppe liegt gegenüber dem grössten Teil der Konkurrenten um ein Spiel im Rückstand. Das vorentscheidende Auswärtsspiel gegen den Tabellenletzten in Bremgarten wurde am letzten Sonntag verschoben. Wahrscheinlich wird diese Begegnung erst an Aufahrt nachgeholt, weil fünf Buochser für drei Wochen in den WK einrücken müssen.

Jetzt steht der SC Buochs vor zwei eminent wichtigen Heimspielen. Am näch-

sten Sonntag treten die Buochser gegen Emmenbrücke und eine Woche später gegen Ascona an. Der Kampf um die sicheren Mittelfeldpositionen ist in vollem Gange. Noch sind viele Mannschaften nahe beisammen und der Weg für die Buochser, ins sichere Mittelfeld vorrücken zu können, wäre noch nicht weit, wenn jetzt Punkte geholt werden könnten.

## Gegen Emmenbrücke müssen Punkte her

Nach vier knappen Niederlagen hoffen die Buochser gegen Emmenbrücke auf Punktezuwachs. In der Vorrunde wurde die Gersag-Elf 1:0 geschlagen. Emmenbrücke überwinterte hinter Buochs, hat sich aber in letzter Zeit nach vorne gemauert und hat momentan vier Punkte Vorsprung auf den SC Buochs. Auch die Gäste mussten lange Zeit böse unten durch bis sie sich in letzter Zeit auffangen konnten. Da aber auch Emmenbrücke rechtzeitig die zur Ligazugehörigkeit notwendigen Punkte sichern will, wird es auf dem Seefeld am Sonntag zu einer sehr spannenden Begegnung kommen. In der momentanen Situation ist die Unterstützung durch das Publikum besonders wichtig.



Montag, 22. April 1985

Buochs sicherte sich einen wertvollen Derby-Punkt: Buochs – Emmenbrücke 2:2 (1:2)

## Für beide eine Halbzeit und einen Punkt

Dieses für Buochs äusserst wichtige Spiel hatte zwei völlig verschiedene Halbzeiten. Die erste gehörte eindeutig Emmenbrücke und die zweite ebenso klar dem SC Buochs. Einmal entscheidend in Rückstand geraten, setzte man bei den Einheimischen voll auf Risiko und gewann verdientermassen noch einen Punkt.

Wer geglaubt hatte, die Emmenbrückerler würden Geschenke verteilen, sah sich bald eines Besseren belehrt. Auf beiden Seiten ging man ordentlich zur Sache, und die Gäste übernahmen von Beginn weg das Diktat. Die bessere Spielanlage und auch ein klares Übergewicht im Mittelfeld gaben bald einmal den Ausschlag zugunsten von Emmenbrücke. Bereits in der ersten Minute versetzte Wiprächtiger die gesamte Buochser Abwehr und legte Wipfli den Ball vors leere Tor, der sich denn auch nicht zweimal bitten liess.

Ein Foul am durchgebrochenen Wipfli, verursacht von Bruno von Holzen, eröffnete Wiprächtiger die Möglichkeit, mittels Penalty die Führung auszubauen. Er scheiterte aber an Abächerli, der den zu schwach geschossenen Ball abwehren konnte. In der Folge machte der Gersäglar seinen Fehler aber wieder gut, indem er Zemp den Ball abnahm und allein gegen Abächerli ziehend dem Buochser Keeper hiernach keine Chance liess.

### Überraschendes Aussentor

Buochs hatte bis zu diesem Zeitpunkt nichts Gleichwertiges entgegensetzen. Zu kompliziert wurde operiert, was zu vielen Fehlpässen führte, und so war es eigentlich eher überraschend, als Walter Risi einen Eckball kurz vor der Pause mit dem Kopf zum Anschlussstor verwertete.

### Verwandelte Buochser nach der Pause

Nach der Pause erlebte man einmal mehr ein Emmenbrücke, das über weite Strecken

völlig von der Rolle geriet. Wie schon gegen Kriens und Zug gab man alle Vorteile preis und musste am Schluss gar froh sein, wenigstens den einen Punkt gerettet zu haben. Buochs, nun mit Amstutz anstelle von Schär, warf alles in den Angriff, und es war Rick van Halm, der mit einem Solo den vielbejubelten Ausgleich erzielen konnte. Buochs, in der zweiten Hälfte eindeutig besser als sein Gegenüber, verdiente sich diesen Punkt redlich, und mit etwas mehr Sorgfalt im Angriffsbereich hätten es auch deren zwei werden können.

Bei Buochs ragten vor allem Zemp und

Erich von Holzen aus dem Team heraus, während bei Emmenbrücke neben Wiprächtiger und Kälin auch Greber eine gute Partie lieferte.

André Vollmar

Sportplatz Seefeld – 400 Zuschauer. – SR: B. Strässle, Heiden. – Buochs: Abächerli, Riner, B. von Holzen (74. Berchtold), Bucher, E. von Holzen, Zemp, Gasser, Schär (40. Amstutz), P. Risi, van Halm, W. Risi. – Emmenbrücke: Kälin, Greber, Gasser, Kneubühler, Fries, Salzmann, Stokker, Thürig (64. Bächler), Wiprächtiger (84. Häfliger), Schupp, Wipfli. – Torschützen: 1. Wipfli 0:1, 37. Wiprächtiger 0:2, 43. W. Risi 1:2, 61. van Halm 2:2. – Bemerkungen: Schupp, Thürig und Greber verwart.



Er leitete gestern mit seinem Anschlussstor zum 1:2 die spielerische Wende für Buochs ein: Walter Risi (rechts) in Aktion.

Archivbild André Vollmar

## 1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Ascona - Olten 0:1 (0:1). Buochs - Emmenbrücke 2:2 (1:2). Ibach - Brugg 1:0 (1:0). Littau - Kriens 0:1 (0:1). Reiden - Klus/Balsthal 1:1 (0:1). Suhr - Bremgarten 4:6 (1:2). Sursee - FC Zug 1:4 (0:1).

1. Kriens	22	14	7	1	45:21	35
2. FC Zug	22	13	7	2	44:19	33
3. Suhr	22	11	7	4	48:27	29
4. Olten	22	10	5	7	43:25	25
5. Sursee	22	8	8	6	46:40	24
6. Klus/Balsthal	22	9	6	7	29:30	24
7. Ibach	22	7	7	8	35:38	21
8. Emmenbrücke	22	6	8	8	33:29	20
9. Reiden	22	6	7	9	21:35	19
10. Ascona	22	3	12	7	21:25	18
11. Buochs	21	5	6	10	31:35	16
12. Brugg	22	4	8	10	24:42	16
13. Bremgarten	21	4	5	12	21:43	13
14. Littau	22	5	3	14	26:58	13

# Buochs holte Zweitorerückstand auf

In einem auf eher schwachem Niveau stehenden Spiel holte sich der Platzklub gegen den in letzter Zeit in Form gekommenen FC Emmenbrücke verdientermassen einen Punkt. Eine 2:0-Führung reichte der Brun-Elf für einmal nicht. Peter Risi hat auf Buochser Seite sein Team stark umgekrempt, ohne allerdings eine Wunschformation für den Rest der Saison gefunden zu haben.

Von Josef von Holzen

Das traditionsreiche Innerschweizer Derby bot unter den Augen von FCL-Präsident Simioni und seinem Trainer Rausch wenig Berauschendes. Der Platzklub begann das Spiel sehr schwach und unkonzentriert. Bei den Buochsern schienen die Nerven zu flattern. Besonders die Abwehr schnitzerte in der ersten Halbzeit bedenklich. Schon in der ersten Minute ging Emmenbrücke in Führung. Bucher und Libero Riner verpassten hintereinander den Ball, was den Gästen zu einem billigen Torerfolg verhalf. Als Bruno von Holzen seinen Gegenspieler Wipfli im Strafraum umriss und der Schiedsrichter auf Penalty entschied, schien sich bereits eine weitere Buochser Niederlage anzubahnen, doch konnte Abächerli den schlecht platzierten Strafstoss von Wiprächtiger abwehren. Nach einem Ballverlust des sonst stark spielenden Zemp schoss Wiprächtiger zum 0:2 ein.

Die bis zu diesem Zeitpunkt schwach aufspielenden Buochser fingen sich nun immer mehr auf und kamen knapp vor



Emmenbrückes Kurt Wiprächtiger überläuft den Buochser Schlussmann Abächerli und skort  
(Bild Ruedi Hopfner)

der Pause durch einen prächtigen Kopfstoss von W. Risi zum Anschlussstreffer. In der zweiten Halbzeit sah man ein überlegen aufspielendes Buochser Team, das schliesslich verdienterweise noch den Ausgleich erreichen konnte. Nach einem schönen Angriff gelang dem schnellen van Halm der Ausgleich. In der Folge schienen beide Teams in erster Linie einen Punkt abzusichern, ob-

wohl der Platzklub schliesslich dem Sieg noch näher stand.

Seefeld. - 400 Zuschauer. - SR: Strässle, Heiden. - Buochs: Abächerli, Riner, Bucher, B. von Holzen (76. Berchtold), E. von Holzen, Zemp, Gasser, Schär (26. Amstutz), P. Risi, van Halm, W. Risi. - Emmenbrücke: Kälin, Fries, Kneubühler, Gasser, Greber, Salzmann, Stocker, Wiprächtiger (81. Häfliger), Thürig (55. Bächler), Schupp, Wipfli. - Torschützen: 1. Wipfli 0:1, 38. Wiprächtiger 0:2, 43. W. Risi 1:2, 60. van Halm 2:2.

## «Es geht alles viel schneller»

**Und wieder hat ein Inner-schweizer Fussballtalent den Sprung in eine nationale Auswahl geschafft. Der Buochser André Berchtold gehört seit wenigen Wochen dem engeren Kader der Schweizer Junioren-A-Auswahl an.**

Von Bruno Tanner

Eigentlich hätte André sein fussballerisches Können zuerst in einem Trainingsgalopp den Teamverantwortlichen Peter Schmid und Charles Rubly zeigen sollen, doch das Sichtungsspiel fiel dem schlechten Wetter zum Opfer. So kam es, dass André sein Nationalmannschaftsdebüt gleich im Spiel gegen Kanada geben konnte. Sein Einsatz in der 2. Halbzeit auf der rechten Seite im Mittelfeld verlief zur Zufriedenheit aller, womit er sich den Kaderplatz vorerst gesichert hat. Doch auf Nummer sicher hat den Platz niemand. «Wir werden jetzt in unseren Clubspielen beobachtet und man kann sich wirklich keine Formbaisse erlauben, denn die Selektion läuft eigentlich immer weiter. Es geht schnell, dann ist man nicht mehr dabei», äussert sich André zum spürbaren Selektionsdruck.

Wie es so üblich ist, begann André seine Fussball-Laufbahn im D-Junioren-Alter beim SC Buochs. Während den beiden C-Inter-II-Jahren und dem einen B-Inter-II-Jahr profitierte er in Rickenbach (SZ) die Lehrerausbildung absolvierende Seminarist vom höheren Spielrhythmus der Inter-Klassen. Jetzt im A-Junioren-Alter genießt



André Berchtold — ein Buochser Talent mit Zukunft.

er bereits das Training der 1.-Liga-Equipe, und zu Teileinsätzen in der 1. Liga kam er auch schon im Verlauf dieser Saison.

Während der Schulzeit allerdings fordert er sich im Training mit den A-Junioren des FC Ibach. Für die nächste Saison, wenn er sich den endgültigen Sprung ins Fanion-Team des FC Buochs erhofft, will er mit seiner Mannschaft trainieren. «Ich hoffe, dass ich zusammen mit Martin Freimann und Markus Ambauen, die beide auch im Seminar Rickenbach sind, nächstes Jahr ins Fa-

nion-Team aufgenommen werde. Dann werden wir am Abend mit dem Auto ins Training nach Buochs fahren.»

André, dessen Vorbild Nationalspieler Heinz Hermann ist, wurde von Trainer und Fussballinstruktor Peter Risi an die Verbandsverantwortlichen gemeldet.

Das Turnier in Graz während den Osterferien brachte André und seiner Auswahl-Mannschaft wenig Erfolg, doch der Rang spielte für einmal keine Rolle, denn an erster Stelle stand die Vorbereitung auf das nächste Jahr, wenn diese Equipe die Aufgaben der Uefa-Auswahl übernehmen soll. Zum Spiel in der Auswahl meint André: «Alles geht viel schneller, die Härte ist bedeutend grösser — es braucht recht viel um gut mitzuhalten. Der Unterschied zwischen den einzelnen Spielern ist sehr minim, aber eben, die Auswahl an Spielern ist gross und gerade deshalb ist die Aufgabe schwierig, dabei zu bleiben.»

# Wende beim SC Buochs?

## Endlich holte Buochs wieder einen Punkt

Nach fünf mehrheitlich knappen Niederlagen konnte der SC Buochs am letzten Sonntag beim innerschweizer Derby mit einem 2:2-Unentschieden gegen Emmenbrücke endlich wieder einmal einen Punkt erobern. Damit konnten die Buochser auf den viertletzten Rang vorrücken. Die Abstiegsgefahr ist aber noch längst nicht gebannt. Ein ausserordentlich wichtiges Spiel steht am nächsten Sonntag gegen den Tabellen-nachbarn Ascona auf dem Programm.

## Die Moral der Buochser Spieler ist gut

Am letzten Sonntag schien sich gegen Emmenbrücke anfänglich eine neuerliche Niederlage abzuzeichnen, doch legten die Buochser eine gute Kampfmoral an den Tag, die schliesslich belohnt wurde. Schon in der ersten Minute waren die Buochser nach schweren Abwehrfehlern in Rückstand geraten. In der Folge konnte Abächerli einen Foulpentalty abwehren, wurde aber in der 37. Minute gleichwohl ein zweitesmal geschlagen. Dieser Rückstand bewirkte bei den Buochsern eine Trotzreaktion. Nach dem miserablen Start lief das Buochser Spiel zunehmend besser. Noch vor der Pause konnte Walter Risi mit prächtigem Kopfstoss den Anschlussstreffer erzielen. Nach einer Stunde gelang van Halm nach einem guten Angriff der verdiente Ausgleich. In der letzten Halb Stunde standen die Buochser einem Sieg sogar wesentlich näher.

## Gegen Ascona verlieren verboten

Im Spiel vom nächsten Sonntag gegen Ascona könnten die Besucher mit einem Sieg die ungemütliche Lage wesentlich verbessern. Der einzige Tessiner Erstligaclub rangiert vor dem Spiel vom Sonntag zwei Punkte vor den Nidwaldnern. Nach Verlustpunkten liegen aber beide Teams gleichauf, weil Buochs noch mit einem Spiel (Bremgarten) im Rückstand liegt. Ascona ist auf Unentschieden abonniert. Die Tessiner spielten bei bisher 22 Partien zwölfmal unentschieden. Mit nur drei Siegen gelangen Ascona am wenigsten Vollerfolge aller 14 Mannschaften. Ihre Torausbe-

te ist mit 21 Treffern gegenüber 31 der Buochser zusammen mit Reiden und Bremgarten die geringste. Auswärts spielt die Mannschaft vom Langensee meistens ein sehr defensives System, bei dem aber gefährliche Konter nicht fehlen. Einmal im Vorsprung ist die Mauer dieser Elf nur noch schwer zu durchstossen. Mit dem Tunesier Manai, sowie mit Del The und Giovannari verfügen die Gäste über schnelle und gefährliche Konterspieler. Vor allem gilt es die Kreise von Manai und Del The zu stören. Die Buochser Abwehrspieler müssen auch bei einer feldmässigen Überlegenheit konzentriert auf der Hut sein. An das Vorrundenspiel erinnern sich die Buochser noch gerne. In einem ausgezeichneten Spiel gewannen damals die Innerschweizer 3:1. Spielertrainer Peter Risi hatte diese Woche nicht einmal die Hälfte des Standardkaders am Training, weil sieben Spieler im Militär stecken. Trotzdem hoffen die Buochser in kompletter Besetzung antreten zu können.

## Auch Buochser Reservisten vor schwieriger Aufgabe

Am Samstagabend um 19.00 Uhr spielt Buochs II auf dem Seefeld gegen Kriens

## Buochs gegen Ascona Sonntag, 16.00 Uhr, auf dem Seefeld in Buochs

II. Kriens hat noch gute Aussichten auf einen Finalplatz. An einem Erfolg der Seefeldelf über die Krienser sind nicht nur die Buochser selbst, sondern für einmal auch die Stanser interessiert. Mit einem Buochser Erfolg würde man dem zweitplatzierten Stans einen Konkurrenten vom Hals halten.

## Momentane Rangliste:

1. Kriens	22	14	7	1	45	21	35
2. FC Zug	22	13	7	2	44	19	33
3. Suhr	22	11	7	4	48	27	29
4. Olten	22	10	5	7	43	25	25
5. Sursee	22	8	8	6	46	40	24
6. Balsthal	22	9	6	7	29	30	24
7. Ibach	22	7	7	8	35	38	21
8. E'brücke	22	6	8	8	33	29	20
9. Reiden	22	6	7	9	21	35	19
10. Ascona	22	3	12	7	21	25	18
11. Buochs	21	5	6	10	31	35	16
12. Brugg	22	4	8	10	24	42	16
13. Bremgarten	21	4	5	12	21	43	13
14. Littau	22	5	3	14	26	58	13

## Meilenstein im Abstiegskampf

Aufatmen in Buochs: Sechs Partien lang war den Nidwaldnern kein Sieg mehr geglückt – der letzte Vollerfolg datiert vom 2. Dezember (4:1-Sieg in Littau). Just im «Zitterspiel» gegen Ascona behielten die Buochser die Nerven und vermochten sich mit einem diskussionslosen 2:0-Sieg wieder etwas Luft nach hinten zu verschaffen. Zweifacher Torschütze der Platzherren, die vor allem in der ersten Halbzeit deutlichen Aufwärtstrend verrieten, war Rick van Halm.

Nur gerade 250 Zuschauer (kalte Witterung/Landsgemeinde) erlebten mit, wie die Buochser nach genau 540 Minuten ihren ersten Sieg errangen. Die Einheimischen begannen überraschend ohne Spielertrainer Peter Risi, der zunächst beobachten wollte, wie die sieben WK-Soldaten das Pensum kräftemässig überstehen würden. Sie boten vor allem in der ersten Halbzeit unter der Regie von Jörg Zemp eine spielerisch ansprechende Partie mit deutlichem Aufwärtstrend gegenüber den vergangenen Leistungen. Buochs übernahm gegen die sehr defensiv eingestellte Tessiner Equipe sofort das Spieldiktat, versuchte, den Ball schnell laufen zu lassen und die massierte gegnerische Abwehr über die Flügel aufzureissen. In der 32. Minute wurden die Bemühungen belohnt: Van Halm schoss einen weiten, von Verteidiger Donato Madonna unglücklich per Kopf verlängerten und vom Boden aufspringenden Abkickball Abächerlis direkt zum 1:0 ins Netz.

Nach der Pause änderten die Tessiner gezwungenermassen ihre Taktik. Sie

agierten nun mit drei Sturmspitzen und einem sehr offensiv eingestellten Giovanni. Der in der 52. Minute eingewechselte Manai brachte etwas mehr Zug und Linie in die Aktionen der Gäste. Trotzdem blieben die schwachen Tessiner vor dem Buochser Tor harm- und ratlos. In den vollen 90 Minuten erspielten sie sich eine einzige wirklich torgefährliche Situation (64.). Doch Meyer und Giovannelli scheiterten an Torhüter Abächerli und am eigenen Unvermögen. Eine halbe Stunde lang hatten die Buochser das Spieldiktat aus den Händen gegeben.

In den zehn Schlussminuten, als die Gäste ihre Abwehr zusätzlich entblössen mussten, vergaben aber van Halm (83.), Peter Risi (83.) und Walter Risi (85., er traf das leere Tor nicht) bei Konterangriffen in dieser Folge sogenannten «hundertprozentige» Torchancen. Drei Minuten vor dem Schlusspfiff sicherte van Halm, der einen von Gasser herrlich zurückgelegten Ball einschob, den Nidwaldnern mit dem hochverdienten 2:0 zwei wichtige Punkte. *Othmar von Matt*

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR: Aldo Palma (Delsberg). – Buochs: Abächerli; Riner; Bruno von Holzer, Bucher, Erich von Holzer; Gasser, Zemp, Schär; van Halm (89. Zimmermann), W. Risi, Armstutz (78. P. Risi). – Ascona: Muschiatti; C. Madonna; Del Thé, D. Madonna, Lucchini (43. Martinelli); Meyer, Giovanni, Oggier (52. Manai), Bianchi; Morandi, Giovannelli. – Tore: 32. van Halm 1:0, 87. van Halm 2:0. – Bemerkungen: Verwarnung für Donato Madonna (42., Foulspiel). Ascona ohne Spielertrainer Pagano (krank). Gute Schiedsrichterleistung.

### 1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Bremgarten - Ibach 1:2 (1:0). Brugg - Sursee 1:1 (1:0). Buochs - Ascona 2:0 (1:0). Emmenbrücke - Suhr 1:1 (1:1). Klus/Balsthal - Littau 1:1 (0:0). Kriens - Olten 1:1 (0:1). FC Zug-Reiden 2:1 (1:0).

1. Kriens	23	14	8	1	46:22	36
2. FC Zug	23	14	7	2	46:20	35
3. Suhr	23	11	8	4	49:28	30
4. Olten	23	10	6	7	44:26	26
5. Sursee	23	8	9	6	47:41	25
6. Klus/Balsthal	23	9	7	7	30:31	25
7. Ibach	23	8	7	8	37:39	23
8. Emmenbrücke	23	6	9	8	34:30	21
9. Reiden	23	6	7	10	22:37	19
10. Buochs	22	6	6	10	33:35	18
11. Ascona	23	3	12	8	21:27	18
12. Brugg	23	4	9	10	25:43	17
13. Littau	23	5	4	14	27:59	14
14. Bremgarten	22	4	5	13	22:45	13



Buochs - Ascona 2:0: von Halm bleibt in der Abwehr der Tessiner stecken.

(Bild Sigi Tischler)

## Letzte Chance für Einsiedeln

Mit sechs beziehungsweise fünf Punkten Vorsprung auf das drittplatzierte Suhr stehen mit Kriens und dem FC Zug die beiden Finalrundenteilnehmer praktisch fest, auch wenn theoretische Überlegungen dem FC Suhr noch eine gewisse Chance zugestehen. Spannender verläuft der Kampf gegen den Abstieg, in den speziell Bremgarten und Littau involviert sind.

b.t. Leader Kriens reist unbeschwert ins gegenwärtig vom Frühlingswetter verwöhnte Tessin zum FC Ascona. Die Tessiner liegen momentan nur einen Punkt vor dem drittletzten Platz, der zu einer Zusatzausscheidung um den neunten Absteiger verpflichtet. Ascona, das in dieser Saison nicht weniger als zwölfmal unentschieden gespielt hat, wird auch gegen die Müller-Elf auf einen Zähler aus sein.

Der FC Zug will in Littau mit einem Sieg auch die letzten theoretischen Rechnungen lösen und sich mit einem Sieg definitiv die Finalrundenteilnahme zu den Aufstiegsplayoffs für die NLB sichern. Littau hat seine Hoffnungen auf den Liagerhalt noch nicht

ganz aufgegeben und wird versuchen, dem Favoriten aus Zug ein Bein zu stellen.

Eine äusserst wichtige Partie spielt der FC Reiden gegen Brugg. Ein Sieg der Wiggertaler würde sie von allen Abstiegsorgen befreien.

Ebenso bedeutungsvoll ist das Spiel des SC Buochs in Suhr. Eine Buochser Niederlage würde die auf den 8. Mai verschobene Nachtragspartie Bremgarten - Buochs zum Schicksalsmatch der Saison werden lassen.

Ibach gegen Emmenbrücke und Sursee gegen Bremgarten sind die weiteren Spiele mit Innerschweizer Vereinen der Gruppe 3.

In der Gruppe 4 muss der FC Einsiedeln das vor ihm auf dem zweitletzten Platz liegende Turicum schlagen, wenn er sich noch Chancen auf den Ligaerhalt ausrechnen will.

**Die Spielzeiten:** Sursee - Bremgarten, Sonntag, 16.00; Reiden - Brugg, Sonntag, 15.30; Suhr - Buochs, Sonntag, 10.00; Ibach - Emmenbrücke, Samstag, 17.30; Ascona - Kriens, Sonntag, 14.30; Littau - FC Zug, Samstag, 17.00. - Gruppe 4: Einsiedeln - Turicum, Sonntag, 19.30.

Montag, 6. Mai 1985

## Sensationelle Buochser

Suhr - Buochs 0:5 (0:3)

6.5.85  
NTS

SUHR - Was die Nidwaldner gegen die allerdings ambitionslosen Suhrer vorführten, war etwas vom Besten, was man in letzter Zeit in einem 1.-Liga-Match gesehen hatte. Die Buochser kehrten mit einem tollen 5:0(3:0)-Sieg aus Suhr nach Hause zurück.

vh. Wenn auch für die Aargauer der Anschluss zur Spitze nicht mehr möglich war, so waren sie doch keineswegs zu Geschenken bereit. Das bewies vor allem der gefährliche Ferrari, der oft übermässig hart zur Sache ging. In der Buochser Mannschaft war bei diesem Treffen kein schwacher Punkt auszumachen. Rick van Halm gelang sogar vor der Pause ein klassischer Hattrick, dem er nach dem Tee ein weiteres Tor folgen liess.

Schon nach einer Minute ging Buochs in Führung. Ein Zwanzig-

meterschuss von van Halm drang über den Torhüter hinweg im hinteren Lattenkreuz ein. Nach einigen bangen Momenten vor Abächerli war van Halm bei einem bösen Abspielfehler des Suhrer Schlussmannes für das 2:0 besorgt. Eine Cornerserie der Suhrer überstanden die Innerschweizer ohne Schaden. Dann prüfte Gassmann den gegnerischen Schlussmann mit einem Gewaltschuss, den dieser abprallen liess. Wieder stand van Halm zum Erben goldrichtig. Nach dem Tee suchten die Gastgeber vorerst, das Resultat zu verbessern, doch brachten sie die Buochser kaum in Gefahr. Nach einem Konter von Amstutz nützte erneut van Halm das uneigennützig Zuspield zu einem weiteren Treffer aus. Bevor Schär vier Minuten vor Schluss auf Zuspield von Junior Käslin mit einem harten Schuss das Endresultat herstellte, trafen die Buochser auch einmal den Pfosten.

### ■ Knoten geplatzt

Auf den richtigen Zeitpunkt hin in Superform kam der Buochser Flügelstürmer Rick van Halm. Nach einer langen Durststrecke gelangen dem trickreichen Stürmer in den letzten drei Partien ganze sieben Tore, welche seinem Team fünf Punkte und damit die Ligazugehörigkeit einbrachten. In der Topskorerliste rückte der Buochser auf Rang vier vor.

### 1.-Liga-Ranglisten

**Gruppe 3:** Ascona - Kriens 1:0 (1:0). Ibach - Emmenbrücke 1:1 (1:1). Littau - FC Zug 0:1 (0:1). Olten - Klus/Balsthal 1:0 (1:0). Reiden - Brugg 3:1 (1:1). Suhr - Buochs 0:5 (0:3). Sursee - Bremgarten 4:1 (3:1).

1. FC Zug*	24	15	7	2	47:20	37
2. Kriens*	24	14	8	2	46:23	36
3. Suhr	24	11	8	5	49:33	30
4. Olten	24	11	6	7	45:26	28
5. Sursee	24	9	9	6	51:42	27
6. Klus/Balsthal	24	9	7	8	30:32	25
7. Ibach	24	8	8	8	38:40	24
8. Emmenbrücke	24	6	10	8	35:31	22
9. Reiden	24	7	7	10	25:38	21
10. Buochs	23	7	6	10	38:35	20
11. Ascona	24	4	12	8	22:27	20
12. Brugg	24	4	9	11	26:46	17
13. Littau	24	5	4	15	27:60	14
14. Bremgarten	23	4	5	14	23:49	13

\* Teilnehmer an der Aufstiegsrunde

## Vier Van-Halm-Tore setzten den FC Suhr schachmatt

**H.G.** Bei den Suhrern, die schon nach einer Minute den ersten Treffer einstecken mussten, hatte Crivellaro nicht den besten Tag erwischt. Aber es wäre sicher falsch, nur ihm die Niederlage zuzuschreiben. Gegen den Gästesturm bei denen vor allem Van Halm mit seinen vier Treffern die Suhrer Hintermannschaft total aus den Angeln hob, fand man weder Mittel noch Wege, um das Steuer noch herumzureissen. Ohne Zweifel für Suhr ist die Saison gelaufen und es fehlt die Motivation.

Beim zweitletzten Heimspiel dieser Saison erlebten die anwesenden Zuschauer erneut eine torreiche Auseinandersetzung, bei der die Suhrer keine gute Figur machten. Kaum angespielt wurden sie schon kalt geduscht. Buochs griff über den linken Flügel an, Van Halm bekam den Ball zugespielt, wobei er sofort bemerkte, dass Crivellaro zu weit vor dem Tor stand. Mit einem Bogenball schoss er zum 0:1 ein. Dieser frühzeitige Treffer gab den Gästen enormen Auftrieb. Sie waren es nun, die das Tempo bestimmten und auch zu nicht ungefährlichen Chancen kamen. In der 23. Minute hatte dann Crivellaro mit seinem Auswurf kein Glück. Er traf den vom Tor weglaufenden Steffen, der abprallende Ball flog vor die Füsse von Van Halm, der zum 0:2 einschoss. Heftig reagierten nun die Platzherren. Es gelang ihnen, die Gäste für einige Zeit in ihre Platzhälfte zurückzudrängen. Sie kamen zu einer Serie von Eckbällen, die wohl recht gefährlich wa-

ren aber nichts einbrachten. Den dritten Treffer markierte in der 41. Minute erneut Van Halm, Crivellaro liess einen Scharfschuss von Amstutz nach vorne abprallen.

In veränderter Aufstellung traten dann die Suhrer zum zweiten Spielabschnitt an. Trainer Börner beorderte Schai ins Tor, Stocker und Wernli tauschten die Rollen. Aber es waren weiterhin die Gäste die das Geschehen bestimmten. Somit liess der Erfolg erneut nicht sehr lange auf sich warten. Nach knapp einer Stunde schlug Van Halm zum viertenmal zu. Es gelang den Suhrern nicht, diesen laufstarken und technisch gut beschlagenen Stürmer kaltzustellen. Erst in der 80. Minute musste dann Abächerli sein ganzes Können unter Beweis stellen. Es war Ferrari, der zweimal kurz nacheinander auf das Tor schoss. Aber statt den Ehrentreffer zu markieren, schoss dann kurz vor Spielende Andi Schär zum 0:5 ein.

Hofstattmatten. – 250 Zuschauer. – Schiedsrichter: Scalena (Montagnola).

Tore: 1. Van Halm 0:1, 23. Van Halm 0:2, 41. Van Halm 0:3, 58. Van Halm 0:4, 86. Schär 0:5.

Suhr: Crivellaro (45. Schai); Steffen, Fadalti, Näf (73. Rippstein), Wullschleger, Wernli, Stocker, Robmann, Schär, Meier, Ferrari.

Buochs: Abächerli; B. von Holzen, E. von Holzen, Bucher, Riner, Zemp, Gasser, Schär, Amstutz, Van Halm (83. Kästlin), W. Risi (66. P. Risi).

Bemerkungen: Suhr ohne die verletzten Stettler, Gautschi und Geissmann. Gute Schiedsrichterleistung. Eckbälle: 12:5.

## Das LNN-All-Star-Team der 1.-Liga-Runde

7.5.85

### Buochser ernteten Komplimente

st. Diesmal stellen die Buochser fünf Spieler im All-Star-Team, Sursee ist mit drei Akteuren vertreten, während Emmenbrücke, Ibach und Reiden je einen Spieler «abkommandieren» können. Der Grund für die überraschend vielen Buochser Nominierungen ist natürlich der 5:0-Kantersieg der Nidwaldner in Suhr, wo sämtliche Akteure durchs Band gute Kritiken erhielten.

Van Halm verdiente sich seine Nomination als vierfacher Torschütze, Zemp als überragender Mittelfeldregisseur, Bucher und Bruno von Holzen als kampfstärke und disziplinierte Verteidiger sowie Goalie Abächerli als sicherer Rückhalt seines Teams. Unser Korrespondent schreibt in seiner Spielbeurteilung, dass «im Prinzip alle Spieler eine Berücksich-

tigung ins Team der Woche verdient hätten». Wenn das kein Kompliment ist.

Die Surseer Gilli, Herberth und Lipp konnten am vergangenen Wochenende zusammen mit ihren Kameraden einen 4:1-Sieg gegen Bremgarten feiern, wobei Herberth drei Treffer erzielte, Lipp der Spielgestalter und Kopf der Mannschaft war und Gilli die Abwehr souverän zusammenhielt.

#### Vogel als Vorbereiter

Vogel (Reiden) bereitete jene beiden Tore vor, die den wichtigen Sieg der Wiggertaler gegen Brugg erst möglich machten. Schmidig (Ibach) und Greber (Emmenbrücke) spielten im Derby ihrer beiden Teams eine wichtige Rolle als Mannschaftsstützen.

**B. von Holzen (5)**  
(SC Buochs)

**Schmidig (1)**  
(FC Ibach)

**Vogel (4)**  
(SC Reiden)

**Abächerli (3)**  
(SC Buochs)

**Gilli (1)**  
(FC Sursee)

**Bucher (1)**  
(SC Buochs)

**Zemp (6)**  
(SC Buochs)

**Van Halm (5)**  
(SC Buochs)

**Greber (6)**  
(FC Emmenbrücke)

**Lipp (4)**  
(FC Sursee)

**Herberth (8)**  
(FC Sursee)

Suhr - Buochs 0:5 (0:3)

## Rick van Halm schoss vier Tore

vh. Bei den Buochsern passte beim Angstgegner Suhr gleich vom Anpfiff weg alles zusammen. Was die Nidwaldner, die erneut über eine Stunde lang ohne Spielertrainer Peter Risi spielten, am Sonntagvormittag gegen das drittplatzierte, jedoch ambitionslose Suhr in kämpferischer wie auch in spielerischer Hinsicht vorführten, war etwas vom Besten, das die Innerschweizer seit langer Zeit geboten haben. Wenn auch für die Aargauer der Anschluss zur Spitze nicht mehr möglich war, so waren sie doch keineswegs zu Geschenken bereit. Das bewies vor allem der gefährliche Ferrari, der oft übermässig hart zur Sache ging. Sicher waren aber die Aargauer in der momentanen Tabellensituation leichter zu bezwingen, als wenn sie noch ein Ziel vor Augen gehabt hätten. In der Buochser Mannschaft war bei diesem Treffen kein schwacher Punkt auszumachen. Rick van Halm gelang sogar vor der Pause ein klassischer Hattrick, dem er nach dem Tee ein weiteres Tor folgen liess.

Gemeindesportplatz - 300 Zuschauer - SR: Scalena, Montagnola. - Suhr: Crivellaro (Schai), Steffen, Fadalti, Näf, Wullschleger, Wernli, Stocker, Robmann, Schär, Meier, Ferrari. - Buochs: Abächerli, Riner, B. von Holzen, Bucher, E. von Holzen, Gasser, Zemp, Amstutz, Schär, W. Risi (P. Risi), van Halm (Käslin). - Torschützen: 1., 16., 40. und 52. van Halm, 87. Schär.



★  
**MIKASA-Tagblatt-  
Wettbewerb**

**«Der Mann  
der Runde»**

## SC Buochs ohne Makel

**BUOCHS/ZUG** - Gleich zwei Innerschweizer Erstligamannschaften standen nach der Wochenendrunde mit einer reinen Weste da. Der FC Zug hielt sein Tor mit etwas Glück gegen Littau rein und der SC Buochs liess zur grossen Überraschung in Suhr keinen Gegentreffer zu.

Da aber der SC Buochs zu seiner sehr guten Abwehrleistung auch noch viel für den Angriff tat und gegen Suhr gar fünf Treffer erzielen konnte - Zug gewann gegen Littau 1:0 -, gehört der von der sportfreundlichen Firma Montana-Sport GmbH in Hergiswil gestiftete Mannschaftspreis den Nidwaldnern. Und da dieser Zunull-Sieg fast gleichbedeutend

mit dem Ligaerhalt ist, kommt dieser Preis gerade zur rechten Zeit.

Die Buochser bekommen von der Montana-Sport GmbH 16 «Mikasa»-Trainingsleibchen für ihre Mannschaft. Und dass zum Training auch der Ball nicht fehlt, wird zu diesen Leibchen auch noch ein «Mikasa»-Trainingsball mitgeliefert. Zudem können die Trainingsleibchen mit einem nach ihrem Gutdünken versehenen Aufdruck gewünscht werden. Dieser Mannschaftspreis für die beste Verteidigungsarbeit der Innerschweizer Erstligamannschaft hat einen Gesamtwert von 260 Franken.

**Ruedi Vollenwyder**

## Fussball, 1. Liga: Bremgarten - Buochs 2:4 (1:0)

Donnerstag, 9. Mai 1985

Dank vier Treffern innerhalb von 24 Minuten erkämpfte sich ein ausgezeichnet disponiertes Buochs beim stark abstiegsgefährdeten Bremgarten die beiden zum Verbleib in der ersten Liga nötigen Punkte. Die Aargauer kämpften zwar bis zum Schluss, doch waren sie der Nidwaldner Spätform nicht gewachsen.

Von Josef von Holzen

Mit dem gleichen Elan wie in Suhr ging Buochs, bei dem Spielertrainer Peter Risi vorerst wieder auf der Ersatzbank Platz nahm, in dieses wichtige Spiel, doch diesmal fielen den Nidwaldnern die Früchte nicht so automatisch in den Schoss wie noch am letzten Sonntagmorgen. Zwar wurde der Gegner auch in der ersten Halbzeit dominiert, wurden die besten Chancen kreierte, doch das einzige Tor vor der Pause fiel nach einem Foul-Penalty, den Bremgartens Torhüter sicher verwandelte.

Mit der Einwechslung Peter Risis kam mehr Ordnung ins Buochser Spiel, und so war es dann sechs Minuten nach der Pause dem in letzter Zeit so erfolgreichen Rick van Halm vor-

behalten, den längst fälligen Ausgleich zu schiessen. Den weiteren Buochser Angriffswellen war dann aber die Aargauer Abwehr nicht gewachsen und so fielen die drei entscheidenden Tore innerhalb von elf Minuten, so dass auch das Anschlussstor sechs Minuten vor Schluss die aufgestellten Innerschweizer nicht mehr beunruhigen konnte. Buochs machte mit diesem Sieg einen Sprung auf den achten Tabellenrang und könnte mit einem Sieg am Sonntag sogar Derby-Gegner Ibach überholen.

Gemeindesportplatz. - 200 Zuschauer. - SR Reck, Birsfelden. - Bremgarten: Kühnis, Baldelli, Vetterli, Piscitelli, Kaufmann, Peterhans, Lehmann, Roth, Ackermann, Hug, Brun. - Buochs: Abächerli, Riner, B. von Holzen, E. von Holzen, Bucher, Amstutz, Zemp, W. Risi (46. P. Risi), Schär, Gasser, van Halm (85. Käslin). - Tore: 40. Kühnis (Foul-Penalty) 1:0; 52. van Halm 1:1; 65. P. Risi (Foul-Penalty) 1:2; 74. van Halm 1:3; 76. Schär 1:4; 84. Peterhans 2:4.

### Rangliste:

1. FC Zug\* 24/37, 2. Kriens\* 24/36, 3. Suhr 24/30, 4. Olten 24/28, 5. Sursee 24/27, 6. Klus/Balsthal 24/25, 7. Ibach 24/24, 8. Buochs 24/22, 9. Emmenbrücke 24/22, 10. Reiden 24/21, 11. Ascona 24/20, 12. Brugg 24/17, 13. Littau 24/14, 14. Bremgarten 24/13.

\*Finalisten

## Bremgarten kehrt in die 2. Liga zurück

### Fussball, 1. Liga: Bremgarten-Buochs 2:4 (1:0)

D./at. Für den FC Bremgarten gibt es kaum noch Rettung vor dem Abstieg in die 2. Liga. Gestern Abend verloren die Reussstädter das Nachtragsspiel gegen Buochs mit 2:4 obwohl die Einheimischen zur Pause, durch einen von Goalie Kühnis verwandelten Elfmeter, noch mit 1:0 in Führung lagen. Doch nach dem Seitenwechsel setzten sich die überlegenen Innerschweizer in diesem harten Spiel vor 120 Zuschauern deutlich durch.

Bremgarten: Kühnis; Brun, Piscitelli, Vetterli, Ackermann, Baldelli, Kaufmann, Hug, Leemann, M. Peterhans, J.P. Roth.

Buochs: Abächerli; Riner, B. von Holzen, E. von Holzen, Zemp, Gasser, Schär, W. Risi, (46. P. Risi), Amstutz, Käslin, van Halm (84. Bucher).

Verwarnungen für Kaufmann, Schär, Riner (alle Foulspiel).

Tore: 38. Kühnis (Penalty) 1:0, 54. van Halm 1:1, 67. P. Risi (Penalty) 1:2, 70. van Halm 1:3, 78. Schär 1:4, 80. Brun 2:4.

Rangliste (1. Liga, Gruppe 3): 10. Reiden 24/21, 11. Ascona 24/20, 12. Brugg 24/17, 13. Littau 24/14, 14. Bremgarten 24/13.

Nachtragsspiele, Gruppe 4: Altstätten-Frauenfeld 3:2 (0:1). Rorschach-Stäfa 0:1 (0:0). - Die Tabellenspitze: 1. Red Star 24/40, 2. Altstätten 24/30, 3. Stäfa 24/29, 4. Gossau 24/28, 5. Dübendorf 24/25.

## 1. Liga, Gruppe 3

1. FC Zug	24	15	7	2	47:20	37
2. Kriens	24	14	8	2	46:23	36
3. Suhr	24	11	8	5	49:32	30
4. Olten	24	11	6	7	45:26	28
5. Sursee	24	9	9	6	51:42	27
6. Klus/Balsthal	24	9	7	8	30:32	25
7. Ibach	24	8	8	8	38:40	24
8. Buochs	24	8	6	10	42:37	22
9. Emmenbrücke	24	6	10	8	35:31	22
10. Reiden	24	7	7	10	25:38	21
11. Ascona	24	4	12	8	22:27	20
12. Brugg	24	4	9	11	25:46	17
13. Littau	24	5	4	15	27:60	14
14. Bremgarten	24	4	5	15	25:53	13

### Nächste Runde

Bremgarten-Reiden	Klus/Balsthal-Kriens
Brugg-Littau	Suhr-Ascona
Buochs-Ibach	FC Zug-Olten
Emmenbrücke-Sursee	

## Buochser machten in Bremgarten alles klar

### Buochs gegen Ibach Sonntag 15.30 Uhr auf dem Seefeld

Mit einem hart erkämpften, aber schlussendlich klaren 4:2-Sieg beim Nachtragsspiel vom Mittwoch in Bremgarten, entfernten sich die Buochser deutlich aus der Abstiegszone. Die Nidwaldner Erstligaelf liegt nach den letzten drei prächtigen Siegen sogar schon auf dem 8. Rang. Nachdem die Buochser das laufende Jahr mit fünf Niederlagen begonnen hatten, erlebten sie in den letzten vier Spielen eine enorme Steigerung. Der steile Formanstieg ist nicht zuletzt auf den guten Geist in der Mannschaft zurückzuführen.

Nach dem sensationellen 5:0-Auswärtssieg gegen den Tabellendritten Suhr stiegen die Buochser mit einigen

Hoffnungen in das Spiel gegen den Tabellenletzten Bremgarten. Die Aargauer machten es aber den Buochsern nicht leicht. Sie versuchten mit grossem Einsatz ihre letzte Chance zu wahren. Vor allem im Angriff machten sie keineswegs den Eindruck einer Abstiegsmannschaft. Die Buochser hatten mehrere Möglichkeiten um vor der Pause klar in Führung zu gehen, doch wollte es vorerst einfach nicht einschlagen. Prompt rächte sich die anfänglich ungenügende Chancenauswertung noch vor der Pause. Mittels Foulpentalty konnte der Platzclub fünf Minuten vor dem Wechsel in Führung gehen. Beinahe wäre ihm sogar ein zweiter Treffer gelungen. In der zweiten Hälfte klappte es dann bei den Buochsern auch im Abschlussbereich. Durch zwei Prachtstore von van Halm, einen Penalty durch Peter Risi und durch einen Kopfstoss von Schär

gingen die Nidwaldner 4:1 in Front, bevor den Gastgebern noch eine Resultatsverbesserung gelang.

#### Letztes Heimspiel gegen Ibach

Die Buochser Mannschaft will sich mit einer guten Leistung auf dem Seefeld gegen Ibach vom eigenen Publikum für diese Saison verabschieden. Nach den guten Auswärtsspielen mit vielen Torerfolgen hat die Seefeldelf zum Abschluss einen grossen Publikumsaufmarsch sicher verdient. Beide Teams können ohne grosse Belastung in dieses Spiel steigen. Sie werden aber aufgrund ihrer Möglichkeiten und der guten Form sicher bemüht sein, ein gutes Spiel zu zeigen um die Rangposition noch zu verbessern. Die Buochser Mannschaft scheint keine Aufstellungssorgen zu haben, während bei Ibach der Einsatz von Spielertrainer Büeler noch ungewiss ist.



Buochs – Ibach 1:1 (0:0)

## Derby ohne Rasse

vh. Weil beide Mannschaften unbelastet zu diesem Spiel antreten konnten, entbehrte diese Begegnung jeglicher Brisanz. Entsprechend monoton verlief auch das Geschehen auf dem Spielfeld.

Nach den guten Auswärtsspielen des SCB in Suhr und Bremgarten waren die Buochser Zuschauer mit einigen Erwartungen zu diesem Spiel gekommen, doch gelang den Nidwaldnern einmal mehr auf eigenem Platz kein überzeugendes Spiel. Sie hätten schon in der ersten Halbzeit führen können, doch wurden einige Möglichkeiten unkonzentriert vergeben. Nach der Pause gingen vor allem die Buochser mit etwas mehr Willen ans Werk. Weiterhin waren aber die Abwehrreihen Herr der Situation. Nach einem beherzten Vorstoss von Stopper Bucher konnte der ehemalige Skirennfahrer sein Team in Führung schießen. Schär köpfelte kurz danach knapp daneben, und Amstutz vergab eine Kapitalchance aus kurzer Distanz. Der Buochser Schlussmann, der während der Saison viele Punkte für seine Mannschaft gerettet hatte, musste nur neun Minuten vor Schluss ein unglückliches, aber nicht mehr wichtiges Tor einstecken.

Seefeld – 350 Zuschauer – SR. Gnägi, Gossau.  
– Buochs: Abächerli, B. von Holzen, E. von Holzen, Riner, Bucher, Zemp, Gasser, Schär, Amstutz, van Halm, W. Risi (60. P. Risi). – Ibach: Schacher, Wiget, Auf der Maur, Hürlimann, Traxel (46. Horat), Ruhstaller (72. Gwerder), Nussbaumer, Iten, A. Schmidig, Reichlin, W. Schmidig. – Tore: 62. Bucher 1:0, 81. Hürlimann 1:1.

## Auf einen Blick

### 1. Liga, Gruppe 3

B'garten-Reiden	2:2	Balsthal-Kriens	1:5			
Brugg-Littau	1:2	Suhr-Ascona	1:2			
Buochs-Ibach	1:1	FC Zug-Olten	1:0			
E'brücke-Sursee	2:2					
1. FC Zug+	25	16	7	2	48:20	39
2. Kriens+	25	15	8	2	51:24	38
3. Suhr	25	11	8	6	50:34	30
4. Olten	25	11	6	8	45:27	28
5. Sursee	25	9	10	●	53:44	28
6. Ibach	25	8	9	8	39:41	25
7. Klus/Balsthal	25	9	7	9	31:37	25
8. Buochs	25	8	7	10	43:38	23
9. Emmenbrücke	25	6	11	8	37:33	23
10. Ascona	25	5	12	8	24:28	22
11. Reiden	25	7	8	10	27:40	22
12. Brugg	25	4	9	12	26:48	17
13. Littau	25	6	4	15	29:61	16
14. Bremgarten*	25	4	6	15	27:55	14

# FC Littau: Doch noch ein Happy-End?

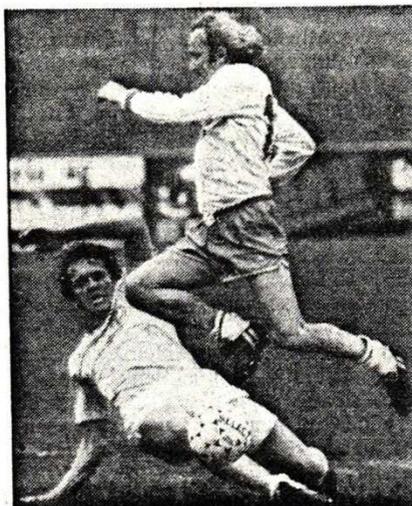
«Wir haben am vergangenen Wochenende in Brugg gezeigt, dass wir in der Lage sind, die kleine uns verbliebene Chance zur Rettung wahrzunehmen.» Littaus Spielertrainer René «Flipper» Zimmermann ist für die Zitterpartie gegen Bremgarten zuversichtlich. «Unseren Teil hoffen wir mit einem Sieg beizutragen . . . , den Rest muss dann Paul Vögeli Olten mit einem Vollerfolg gegen Brugg bewerkstelligen.

rc. Die Ausgangslage ist klar: Littau muss gegen Bremgarten gewinnen, um bei einem Sieg Olten über das mitgefährdete Brugg den für die Entscheidungsspiele nötigen drittletzten Platz zu erreichen. Die Ruopigen-Elf besitzt also durchaus realistische Chancen, eine Saison, welche von Beginn weg unter einem sehr unglücklichen Stern stand (Comolli und Herbert Baumann konnten nicht gleichwertig ersetzt werden, Mittelstürmer Habermacher zog kurz vor Meisterschaft aus Liebeskummer in die Bundesrepublik und ward seither nicht mehr gesehen), mit einem Happy-End abzuschliessen.

René Zimmermann: «Die Moral im Team ist gut, Verletzte beklagen wir zurzeit glücklicherweise keine. Wir sind für die Partie gegen Bremgarten gerüstet. An der siegreichen Formation vom Brugg-Spiel dürften kaum mehr grosse Änderungen vorgenommen werden.

Seit geraumer Zeit stehen Zug und Kriens als Aufstiegsrundenteilnehmer fest. In der Partie dieser beiden Teams geht es also «lediglich» um den Gruppensieg. Die Duelle zwischen den beiden Spitzenmannschaften entbehren jedoch nie einer gewissen Dramatik und Spannung.

Ibach empfängt zu Hause das in letzter Zeit schwächer gewordene Suhr, während sich Reiden und Sursee in ihren Heimderbys gegen Emmenbrücke bzw. Buochs mit einem Sieg vom eige-



Überspringt «Flipper» Zimmermann mit seinem FC Littau am Sonntagnachmittag die Hürde Bremgarten?  
(Bild Ruedi Hopfner)

nen Publikum für diese Saison verabschieden möchten.

Düstere Aussichten für den FC Einsiedeln in der Gruppe 4. Die Klosterdörfli empfangen Vaduz und brauchen einen Sieg, um den drittletzten Platz erreichen zu können. Die mitgefährdeten Teams: Kreuzlingen (einen Punkt vor Einsiedeln liegend) hat Rorschach (10.) zu Gast, während die Rote Laterne Turicum beim drittplatzierten Stäfa auf freundnachbarliche Hilfe hofft.

## Auf einen Blick

Das Programm in der Gruppe 3: Ascona - Klus (Samstag, 16.30). Ibach - Suhr (Samstag, 17.30). Kriens - FC Zug (Samstag, 17.30). Littau - Bremgarten (Sonntag, 15.30). Olten - Brugg (Sonntag, 15.30). Reiden - Emmenbrücke (Sonntag, 15.30). Sursee - Buochs (Sonntag, 15.30). - Gruppe 4: Einsiedeln - Vaduz (Sonntag, 15.30).

Gruppe 3:						
1. FC Zug*	25	16	7	2	48:20	39
2. Kriens*	25	15	8	2	51:24	38
3. Suhr	25	11	8	6	50:35	30
4. Olten	25	11	6	8	45:27	28
5. Sursee	25	9	10	6	53:44	28
6. Ibach	25	8	9	8	39:41	25
7. Klus/Balsthal	25	9	7	9	31:37	25
8. Buochs	25	8	7	10	43:38	23
9. Emmenbrücke	25	6	11	8	37:33	23
10. Ascona	25	5	12	8	24:28	22
11. Reiden	25	7	8	10	27:40	22
12. Brugg	25	4	9	12	27:48	17
13. Littau	25	6	4	15	29:61	16
14. Bremgarten**	25	4	6	15	27:55	14

\* Teilnehmer an der Aufstiegsrunde  
\*\* Absteiger

## Sursee – Buochs 3:2 (2:2)

### Ausgeglichen

wh. In einem Spiel, dessen Ausgang für beide Teams bedeutungslos war, wechselten beidseitig gute und weniger gute Spielphasen. Ein Unentschieden hätte den Leistungen beider Mannschaften am ehesten entsprochen.

Während die Nidwaldner den Erfolg zu sehr durch die Mitte suchten, wirkten die Surseer Sturmspitzen zeitweise gefährlicher. Buochs ging nach einem schönen Durchspiel durch van Halm in Führung. Nach einem Freistoss verfehlten mehrere Spieler beider Teams den Ball, so dass Bärtschi zum Ausgleich ins leere Tor schießen konnte. Nur kurz danach gelang dem Buochser Zemp das 2:1. Nach einem verunglückten Abschlag vom Buochser Tor gelang Zehnder Sekunden vor dem Wechsel erneut der Ausgleich. Nach Oehens Siegestreffer spielten sich vor dem Surseer Gehäuse mehrere «heisse» Szenen ab, doch rettete Huber seinem Team den Sieg.

Neufeld – 300 Zuschauer – SR: Ch. Hänni, Leysin. Sursee: Huber, Gilli, Vitali, Peter, Eggerschwiler (Bucher), Lipp, Zehnder, Bärtschi, Porqueddu (Arnold), Herberth, Oehen. – Buochs: Abächerli, Riner, Bucher, E. von Holzen, B. von Holzen, Zemp, Gasser, Schär, Amstutz (P. Risi), W. Risi, van Halm. – Tore: 16. van Halm 0:1, 29. Bärtschi 1:1, 33. Zemp 1:2, 45. Zehnder 2:2, 61. Oehen 3:2.

## Auf einen Blick

### 1. Liga, Gruppe 3

Ascona–Balsthal	1:1	Olten–Brugg	1:1			
Ibach–Suhr	1:1	Reiden–E'brücke	1:2			
Kriens–FC Zug	3:2	Sursee–Buochs	3:2			
Littau–Bremgarten	3:1					
1. Kriens*	26	16	8	2	54:26	40
2. FC Zug*	26	16	7	3	50:23	39
3. Suhr	26	11	9	6	51:35	31
4. Sursee	26	10	10	6	56:46	30
5. Olten	26	11	7	8	46:28	29
6. Ibach	26	8	10	8	40:42	26
7. Klus/Balsthal	26	9	8	9	32:38	26
8. Emmenbrücke	26	7	11	8	39:34	25
9. Buochs	26	8	7	11	45:41	23
10. Ascona	26	5	13	8	25:29	23
11. Reiden	26	7	8	11	28:42	22
12. Brugg**	26	4	10	12	27:49	18
13. Littau**	26	7	4	15	32:62	18
14. Bremgarten***	26	4	6	16	28:58	14

\* Finalrunde

\*\*\* Abstieg

\*\* Entscheidungsspiel